

AUGSBURG FEIERT
150 JAHRE
RUDOLF DIESEL

JUBILÄUMS-
SCHRIFT



Diezel



Emission impossible.

BLUETEC. Die sauberste Dieseltechnologie der Welt. Sie wandelt Stickoxide in Wasser und harmlosen Stickstoff um. Für eine reinere Luft. Jetzt in der E-Klasse. Der Weg zur emissionsfreien Mobilität. www.TrueBlueSolutions.de



Mercedes-Benz

Augsburg und die MAN verbinden die Familie Diesel über Länder hinweg

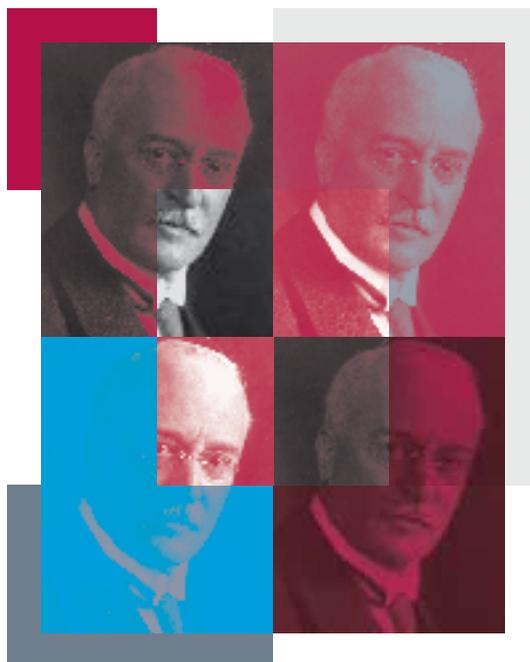
„Es ist schön, so zu gestalten und zu erfinden, wie ein Künstler gestaltet und erfindet. Aber ob die Sache gar einen Zweck gehabt hat, ob Menschen dadurch glücklicher geworden sind, das vermag ich heute nicht mehr zu entscheiden.“ Rudolf Diesel war wohl einer der Ersten und der Wenigen, die fühlten, dass Entdeckungen der Wissenschaft und Erfindungen der Technik demjenigen, der sie macht, eine moralische Verantwortung auferlegen.

Heute im Zeitalter der Atomwissenschaft und der Gentechnik hängt von einer solchen Einstellung die Zukunft der Menschheit ab. Diesel kennt heute jeder, ob an den Tankstellen dieser Welt oder als Motoren in Autos, Nutzfahrzeugen, Schiffen, Flugzeugen oder in Kraftwerken. Kaum eine andere Erfindung trägt so wie der Dieselmotor den Namen seines Erfinders. Am 18. März jährt sich der Geburtstag von Rudolf Diesel zum 150. Mal.

Die Stadt Augsburg feiert dieses gewichtige Jubiläum, denn der Name Diesel ist mit der Fuggerstadt eng verbunden: Hier besuchte Rudolf Christian Karl Diesel die „Königliche Kreis-Gewerbschule“, das heutige Holbein-Gymnasium, die er mit einem überragenden Abiturzeugnis abschloss. Und hier fasste er im Jahr 1872 den Entschluss, „Mechaniker“ (Ingenieur) zu werden. Eine Entscheidung, die die Welt verändern sollte. Und schließlich war es Augsburg, wo er in den Jahren 1893 bis 1897 auf dem heutigen Werksgelände der MAN Diesel seine bahnbrechende Erfindung – den nach ihm benannten Dieselmotor – realisierte. Eine Erfindung, die ihn unsterblich machte. Es gibt viele Erfindungen, aber sicher nur wenige, die die Entwicklung der Menschheit so entscheidend und grundlegend beeinflusst haben und immer noch prägen. Eine solche im wahrsten Sinn des Wortes „weltbewegende“ Erfindung ist die des Dieselmotors.

Die Nachfahren von Rudolf Diesel wohnen fast über die ganze Welt verstreut und besitzen insgesamt Pässe aus acht verschiedenen Ländern. Trotzdem schauen sie immer wieder auf Lastwagen, ob es ein „MAN“ ist, und wenn sie mit einem Schiff fahren, hoffen sie insgeheim, dass mindestens ein MAN-Diesel aus Augsburg die Arbeit verrichtet. Diese Verbundenheit mit Augsburg und der Firma MAN eint die Familie über die Länder hinweg. Deswegen, und auch weil Rudolf Diesel als Person wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gebracht wird, freut sich die Familie über die jetzt stattfindenden Feiern in Augsburg und dankt ihren Veranstaltern.

Es grüßen die Nachfahren Rudolf Diesels.



Der Dieselmotor – eine weltbewegende Erfindung aus Augsburg



Diesel kennt heute jeder, ob als Kraftstoff an den Tankstellen dieser Welt oder als Motoren in Autos, Nutzfahrzeugen, Schiffen oder in Kraftwerken. Kaum eine andere Erfindung trägt so wie der Dieselmotor den Namen seines Erfinders. Am 18. März 2008 jährt sich der Geburtstag von Rudolf Diesel zum 150. Mal. Wir in Augsburg nehmen dieses Jubiläum zum Anlass für ein Diesel-Jubiläums-Jahr, hat doch der geniale Erfinder in unserer Stadt seine weltbewegende Erfindung zum Laufen gebracht. Vor 111 Jahren startete der erste Dieselmotor in der Maschinenfabrik Augsburg, der heutigen MAN, seinen Siegeszug um die Welt.

Eigentlich könnte man Rudolf Diesel getrost als „Sohn“ unserer Stadt bezeichnen. Er wurde zwar am 18. März 1858 in Paris als Sohn seiner dorthin emigrierten deutschen Eltern geboren, aber sein Vater war gebürtiger Augsburger. 1870 kam der zwölfjährige Rudolf zu seinem Onkel, Professor Barnickel, nach Augsburg. Er besuchte hier die Gewerbschule, das heutige Holbein Gymnasium, und die Industrieschule, die heutige Fachhochschule, bevor er ans Polytechnikum nach München ging und dort sein Examen machte.

Man kann Rudolf Diesel auch als Genie bezeichnen: Denn sein Examen schloss er mit dem besten Ergebnis seit Bestehen des Polytechnikums ab. Nachdem ihn seine berufliche Laufbahn für den Kältetechniker Professor Carl von Linde – der übrigens den Kühlschrank ebenfalls in Augsburg erfunden hat – zunächst wieder zurück nach Paris geführt hatte, kam er 1892 zurück nach Augsburg und entwickelte bei MAN seinen später weltberühmten Motor.

Rudolf Diesels 150. Geburtstag zu feiern, ist für Augsburg gleichermaßen eine Pflicht wie auch eine Ehre. Vor allem aber ist es eine Chance für die Standortwerbung. Der Dieselmotor wurde bei MAN entwickelt, er wird heute noch in Augsburg gebaut und in die ganze Welt exportiert. Damit ist keine andere Stadt so eng mit dieser

weltbewegenden Erfindung verbunden wie Augsburg. Rudolf Diesel ist ein herausragender Vertreter der Augsburger Industriekultur. Er bildet die Klammer zwischen der großen Tradition unserer Stadt als frühem Industriezentrum und als zukunftsfähigem Technologiestandort, als Sitz des Mechatronik-Clusters Bayern sowie als wichtiger Standort der Luft- und Raumfahrttechnik in Deutschland.

Im Mittelpunkt einer Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen während des Jubiläumsjahres steht der Mensch Rudolf Diesel, seine wegweisende Erfindung und deren lokale wie internationale Bedeutung. Dabei werden wir nicht nur einer eindrucksvollen Persönlichkeit mit einem erstaunlichen und ungewöhnlichen Lebenslauf begegnen, sondern auch die eher unbekannteren Seiten von Rudolf Diesel entdecken.

Mein Dank gilt dem Weltunternehmen MAN Diesel für die gute Zusammenarbeit. Sie spiegelt auch die enge Verbindung der MAN mit Augsburg und die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und der Stadt Augsburg wider. Rudolf Diesel hat mit seinem Motor die Welt bewegt – in seinem Jubiläumsjahr ist er der Motor für Augsburg!

Augsburg, 18. März 2008



Dr. Paul Wengert
Oberbürgermeister





Heinz Stinglwagner
Citymanager



Götz Beck
Tourismusdirektor

Stichwort:

Heinz Stinglwagner: Der Name Diesel ist ein Begriff, mit dem Augsburg eng verbunden ist und der hier in unserem „Schwabenländle“ seinen bedeutsamen Ursprung fand. Neben wohlklingenden Namen wie Mozart, Bert Brecht, Jakob Fugger, Elias Holl und Agnes Bernauer spielt der Name Rudolf Diesel eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Stadt Augsburg und der Globalisierung. Mit dem Namen Diesel, der heute weltweit ein Begriff ist, trug er seine bahnbrechende Erfindung in kurzer Zeit über Lizenzverträge in die ganze Welt.

Anlässlich seines Geburtstages am 18.03.2008, der sich zum 150. Mal jährt, findet in Augsburg ihm zu Ehren ein Festakt im Rathaus statt. Neben einer Wander-Ausstellung, die in mehreren

Götz Beck: Das Thema „Diesel“ spielt im Tourismusmarketing schon immer eine wichtige Rolle. Kein Stadtführer, Magazin, Streuprojekt, Image-Film, Internetauftritt, in dem nicht auf den genialen Erfinder Rudolf Diesel hingewiesen wird. Denn Diesel ist durch seine weltbewegende Erfindung national wie international aufgestellt.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn in Form einer Ausstellung das Leben von Rudolf Diesel als feste Einrichtung dargestellt werden würde. Vielleicht kann die anlässlich des 150. Geburtstages konzipierte Wander-Ausstellung die Basis für solch eine Ausstellung sein. Diese Erlebnisstätte könnte dann eines der Zentren für die Kampagne der Deutschen Zentrale für Tourismus sein, die den Titel trägt „Deutschland erFahren“.

Städten (Hamburg, München, Kopenhagen) Station macht, wird in verschiedenen Sonderaktionen seine Arbeit gebührend dargestellt und geehrt.

Als Citymanager möchte ich durch die Aktivitäten der City Initiative Augsburg (CIA) Plattformen für alle erdenklichen Themen rund um das Thema „Diesel“ schaffen.

Übrigens: Jeden ersten Donnerstag im Monat läuft bei augsburg.tv die Sendung CIA TV. In 15 Minuten werden die verschiedensten Themen wie Sport, Kultur, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr unterhaltsam und informativ dargestellt. CIA TV berichtet über die Augsburger City und die aktuellen Aktivitäten der CIA.

Die unmittelbare Nähe zur BMW-Welt in München, zum Audi Forum Ingolstadt und zum Mercedes-Benz Museum in Stuttgart ermöglichen eine Produktgestaltung, die in dieser Form international einmalig ist und die sicherlich nicht nur das Herz der Japaner oder Amerikaner höher schlagen lässt. Die spannendsten Automarken weltweit live erleben und die Geschichte des „Diesel-Motors“ in Augsburg erfahren. Eine große Chance nicht nur für den Tourismus in Augsburg und Bayern.

Ich freue mich sehr, dass das Thema „Diesel“ durch den 150. Geburtstag von Rudolf Diesel neue Impulse erfährt und durch eine erweiterte Produktgestaltung weltweit noch besser besetzt werden kann. Allen beteiligten Akteuren gilt mein großer Dank für ihr Engagement.



Andreas Thiel
Vorstand der Augsburg AG/
A³ Wirtschaftsraum Augsburg



Michael Nuber
Spediteur aus Augsburg

Diesel?

Andreas Thiel: Innovationsgeist, Erfindungsreichtum und die Passion für High-Tech-Entwicklungen haben den Wirtschaftsraum Augsburg A³ seit Jahrhunderten erfolgreich gemacht. Rekordverdacht auf der ganzen Linie: Denn in punkto Erfindungen und Innovationen hat die starke Region Augsburg ein Portfolio vorzuweisen, das sich im globalen Wettbewerb zeigen kann – der Diesel, der sechs-achsige Industrieroboter Famulus und das erste U-Boot sind dabei nur einige Highlights.

A³ ist stark – historisch wie auch heute als der Produktionsstandort in der Metropolregion München. Eine bedeutende Basis für die historisch gewachsene Stärke des Produktionsstandortes A³ bildet „der“ Diesel: Rudolf Diesel – Überflieger, Visionär, hochtalentierter

Michael Nuber: In der jüngeren Vergangenheit hat sich Augsburg einen Namen als Kulturstadt erarbeitet. Bei diesem Rückblick mit Wirtschaftsschwerpunkt möchte ich nicht die Fugger und Welser oder nur die hohe Zeit der Textilproduktion in Augsburg als wirtschaftliche Blütezeiten unserer Stadt bemühen. Vielmehr lenke ich Ihr Augenmerk auf die vielleicht weniger zitierte Industriekultur, die hier eine breite Basis hat.

Augsburg hat mit einigen durchaus bahnbrechenden Erfindungen aufzuwarten. Ob Stratosphärenballon, Kühlschrank, das erste Düsenflugzeug oder der Dieselmotor – sie alle sind beredte Beispiele dafür, dass unsere Stadt mehr zu bieten hat als die Nähe zu München bei günstigeren Standortkosten. Wenn wir heute die größte europäische PC-Produktionsstätte, einen der wichtigsten

und ambitionierter Ingenieur und einer der bedeutendsten Erfinder seiner Zeit. Die Erfindung und der erstmalige Bau eines Dieselmotors in Augsburg haben die industrielle Revolution vorangetrieben wie keine andere Innovation. Noch heute ist der Dieselmotor ungeschlagen – die energieeffizienteste Verbrennungsmaschine weltweit.

Dies alles nahm und nimmt seinen Ausgang in Augsburg. Anlass genug, den 150. Geburtstag von Rudolf Diesel ausgiebig zu feiern – und den Erfinder und sein Produkt als Botschafter für den Wirtschaftsraum Augsburg A³ einzusetzen.

Getriebehersteller, einen global erfolgreichen Hersteller von High-Tech-Druckmaschinen, einen der bekanntesten Leuchtmittelhersteller der Welt oder erfolgreiche Zulieferwerke für Luft- und Raumfahrt am Standort haben und obendrein die gesamte Wertschöpfungskette für Faserverbundwerkstoffe in der Region abgebildet ist, dann sind dies nur einige unserer Leuchttürme, auf die wir stolz sein sollten.

Das Diesel-Jubiläumjahr ist eine hervorragende Gelegenheit diese Leuchttürme zum Strahlen zu bringen. Aber es liegt auch an allen Augsburgern selbst, diese Botschaft hinauszutragen. Und sei es nur, dass wir beim nächsten Auslandsbesuch auf die Frage, wo wir herkommen selbstbewusst antworten: Aus Augsburg, da wo der Dieselmotor erfunden wurde.

Stichwort:
Diesel?



Eva Schimmer, 18 Jahre,
Schülerin, aus Friedberg:

„Rudolf Diesel hat den Diesel Motor bei der MAN in
Augsburg entwickelt. Ich kenne auch das Gymnasium,
das nach ihm benannt worden ist.“

Inhaltsverzeichnis



Aus Dankbarkeit und Respekt gegenüber dem Erfinder des Dieselmotors stiftet Magokichi Yamaoka 1957 der Stadt Augsburg einen typisch japanischen Steingarten als Diesel-Denkmal. Auf dem größten zentralen Stein ist in roter Schrift eingraviert: „Unsterblich lebt dein Geist – weit in den Landen Japans.“

► Seite 10



Rudolf Diesel war ein genialer Visionär, der – im wahrsten Sinne des Wortes – etwas bewegen wollte. Dieses Ziel hat er ohne Zweifel erreicht. Erfunden und zur Marktreife gebracht wurde seine wohl bekannteste

Erfindung, der Dieselmotor, in Augsburg, auf dem Werksgelände der heutigen MAN Diesel SE.

► Seite 14

Stichwort: „Diesel“

Grußwort der Nachfahren Rudolf Diesels.	Seite 1
Grußwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Namhafte Augsburgers zum Stichwort Diesel.....	Seite 4

Rudolf Diesel – Leben und Wirken einer schillernden Persönlichkeit

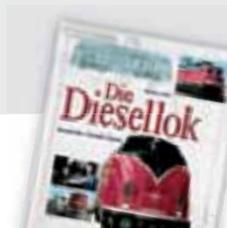
Diesel ist mehr als nur der Motor	Seite 8
Unsterblich lebt sein Geist – der Rudolf-Diesel-Gedächtnishain	Seite 10
Diesels Leben und Wirken – eine Zeittafel.....	Seite 12
Diesel in aller Welt.....	Seite 52

Rudolf Diesel – ein Pionier im Bereich Technik

Bahnbrechende Erfindung auf dem Gelände der heutigen MAN Diesel SE	Seite 14
Pioniere dieser Zeit – die DIS AG ist mehr als nur Zeitarbeit.....	Seite 21
BLUETEC – Ökonomie trifft Ökologie	Seite 22
Unterwegs mit Rudolf Diesel und Euro-Norm 5	Seite 25
BMW EfficientDynamics – mehr Fahrfreude, weniger Verbrauch.....	Seite 26
ADAC Fahrsicherheitstraining: Souveränität im Straßenverkehr	Seite 28
Enfield-Diesel: Das einzige Serien-Diesel-Motorrad der Welt	Seite 30
Reif für den Motorsport: Der R10 auf Siegeskurs.....	Seite 32
Natur im Tank – Fahren mit Pflanzenöl.....	Seite 35
Die Umweltampel steht auf Grün – für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter	Seite 36
Gemeinsame Erfolgsgeschichte: Diesel und Brunnhuber.....	Seite 38
AMU schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.....	Seite 39
Die Diesellok – Vom Schreckgespenst zum Kultobjekt.....	Seite 40
Fahrzeugausstellung im Bahnpark Augsburg	Seite 41

Die Diesellok – das ist geschichtsträchtige Technik, die man hört, riecht und fühlt! Markus Hehl stellt die Entwicklung der Diesellokomotive in einem Bildband imposant dar.

► Seite 40



Stichwort:
Diesel?



Anja Swierzy, 20 Jahre,
Praktikantin für Altenpflege, aus Augsburg:

„Ich glaube im Wittelsbacher Park steht eine Büste von Rudolf Diesel. Außerdem gibt es ein Augsburger Gymnasium, das nach ihm benannt ist. Die Person Rudolf Diesel bringe ich in Verbindung mit Technik und Maschinen.“

Der große Motor im Schulhof des Rudolf-Diesel-Gymnasiums erinnert alle, die die Schule kennen, an ihren Namenspatron.

Auch sind in zahlreichen Schaukästen Bilder und Urkunden ausgestellt.

► Seite 43



Holbein-Gymnasium: Auszug aus dem Jahresbericht 1874/75 mit den Leistungen von Rudolf Diesel.

► Seite 47

1. Mechanisch-technische Abteilung
a) Ordentliche Schüler.

Namen der Schüler	Alter		Geburtsort	Glaub.	Name des Vaters	Mutter	Geburtsort der Mutter	Geburtsjahr der Mutter
	July	August						
1. Dieck, Rudolf	17	April	Basel	Evangelisch	L. Dieck	Maria	Basel	1857
2. Kuhnert, Carl	18	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Kuhnert	Maria	Hagiberg	1857
3. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
4. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
5. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
6. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
7. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
8. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
9. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857
10. Schöber, Julius	17	April	Hagiberg	Evangelisch	H. Schöber	Maria	Hagiberg	1857

Rudolf Diesel – Namenspatron und großes Vorbild

Das Rudolf-Diesel-Gymnasium (RDG)..... Seite 43
 Das Holbein-Gymnasium Seite 47
 Hermann-Schmid-Akademie Seite 50
 Technikerschule Augsburg Seite 51

Diesel zum Anfassen

Angebotsvielfalt im Annahof Seite 54
 Rudolf Diesel, der Erfinder, und Albert Hammerbacher, der Gastronom Seite 56
 „Für die Kälte und die Wärme“ – Riegele dankt Rudolf Diesel Seite 58
 „Wir sind eine Kneipe“ – Diesel als Mischgetränk..... Seite 59
 „Ein Industrie-Krimi“ – Hotel Steigenberger und das Rudolf-Diesel-Menü Seite 61
 Ein Dieseltaler als Erinnerung zum Jubiläum Seite 69
 Diesel mal anders: Label und Life-Style by Renzo Rosso Seite 70
 Fehler im Film „Kate und Leopold“ Seite 72
 Augsburg feiert: Diesel bewegt – nicht nur Fahrzeuge Seite 75

Rudolf Diesel: Autor und Romanvorlage

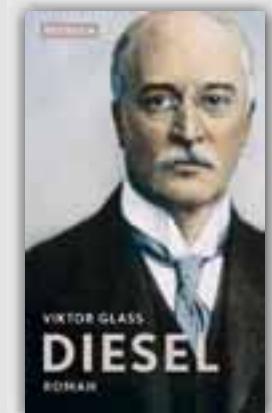
„So ein Leben ist faszinierend“ – Der Romanautor Viktor Glass über „Diesel“ Seite 62
 Rudolf Diesel und die Soziale Frage Seite 67

150 Jahre Rudolf Diesel – Ein Jubiläum bewegt die Stadt

Diesel-Quiz: Mit nur sieben Antworten zu tollen Preisen Seite 76
 Programm: Eine Stadt feiert Rudolf Diesels Jubiläum..... Seite 78
 Impressum Seite 92

„So ein Leben ist faszinierend“ – Viktor Glass über seinen Roman „Diesel“. Auszüge lesen Sie auf

► Seite 62



Diesel QUIZ

Mit sieben Antworten zu tollen Preisen – Das „Diesel-Quiz“

► Seite 76

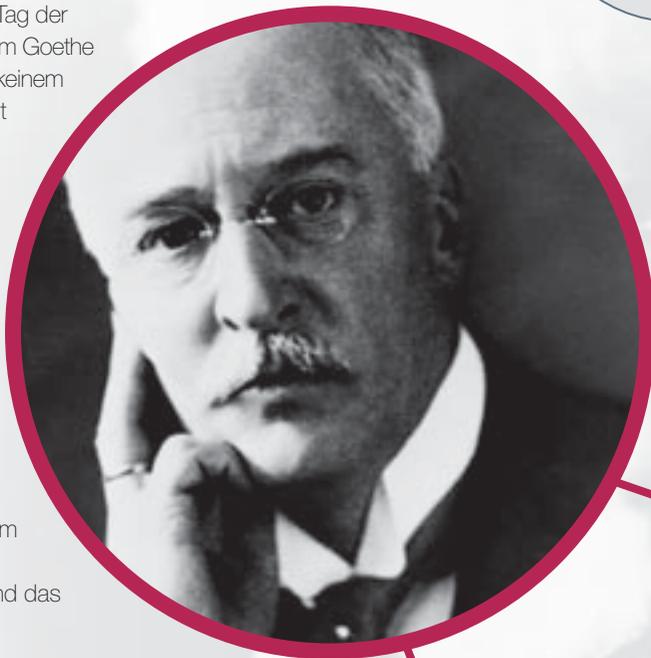


Diesel ist mehr als nur der Motor

Wir gedenken eines Mannes, der bis auf den heutigen Tag der Berühmteste von allen Schwaben ist. Wo man von keinem Goethe und Beethoven mehr etwas weiß, von keinem Röntgen, keinem Marx, keinem deutschen Kaiser oder Politiker, da kennt man immer noch seinen Namen. Ein Taxichauffeur in China kennt ihn und ein französischer Weinkenner. Ein russischer Tankstellenwart und ein brasilianischer Vogelfreund. Sämtliche Passagiere der AIDA und auch der australische Traktorfahrer. Der Name steht an Millionen von Tanksäulen, fährt in Millionen von Autos mit, in Lokomotiven, in Flugzeugen, ist verankert in Fabriken und Elektrizitätswerken: der Name Diesel.

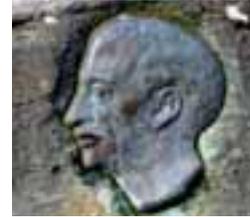
Rudolf Diesel, einer der ganz Großen Augsburgs, weltberühmt wie Mozart, Brecht oder die Fugger. Rudolf Diesel, ein Mann, der viel mehr ist als nur der gleichnamige Motor. Rudolf Diesel, das sind neben dem berühmten Diesel-Motor Schriften, Patente und Zeichnungen. Ein Genie, das seiner Zeit weit voraus war. Und das bis in unsere Zeit hinein wirkt.

Erstes Patent auf eine Verbrennungskraftmaschine



Fünf Gehminuten vom Rudolf-Diesel-Gedächtnishain direkt im Wittelsbacher Park liegt das Dorint Hotel An der Kongresshalle Augsburg. Das 4-Sterne-Superior-Hotel glänzt im Inneren mit stilvollem Ambiente im modernen Design der 70er Jahre. Mehr als 70% der 184 großzügigen und klimatisierten Zimmer haben einen eigenen Balkon. Für Veranstaltungen jeglicher Art stehen 13 Tagungsräume zur Verfügung. „Tagen und Feiern mit Hochgefühl“ lautet das Motto in den 3 Seminarräumen in der 34. Exklusiv-Etage.

Unsterblich lebt sein Geist



Als junger Student lebt Magokichi Yamaoka, der spätere Gründer der japanischen Yanmar-Diesel-Werke, in München. 1953 fährt er nach Augsburg, um mehr über Rudolf Diesel und den Dieselmotor zu erfahren. Die Entwicklung des Dieselmotors ist ein großer Fortschritt in der Geschichte der Technik und ein großer Gewinn für die ganze Welt. Dies erkennt auch Magokichi Yamaoka. Aus Dankbarkeit und Respekt gegenüber dem Erfinder des Dieselmotors stiftet er 1957 der Stadt Augsburg einen typisch japanischen Steingarten als Diesel-Denkmal, den Rudolf-Diesel-Gedächtnishain. Der Steingarten ist zugleich ein Geschenk des japanischen Volkes an das deutsche Volk.



UNSTERBLICH LEBT DEIN GEIST
WEIT IN DEN LANDE JAPAN



Auf dem größten zentralen Stein ist in roter Schrift eingraviert: „Unsterblich lebt dein Geist – weit in den Landen Japans.“

Gleichzeitig unterstützte Magokichi Yamaoka mit großem persönlichen und politischen Einsatz die Gründung einer Städtepartnerschaft zwischen Amagasaki, Nagahama und Augsburg.

- Arbeits- und Sozialrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Bank- und Kapitalanlagerecht
- Erb- und Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Medien- und IT-Recht
- Miet- und WEG-Recht
- Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht
- Verkehrs- und Kfz-Recht
- Vertriebsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wettbewerbsrecht



Ulrichsplatz 12 · 86150 Augsburg · Tel. (0821) 34 66 00

www.jus-kanzlei.de

JuS Rechtsanwälte Schloms und Partner



ANWALTSHAUS

VOLKHARTSTRASSE 7

„Alles unter einem Dach“

Dieser Bezeichnung liegt ein Zusammenschluss mehrerer Kanzleien zugrunde, die sich zu einer engen Kooperation verbunden haben. Das Konzept ermöglicht die zeitliche Konzentration der Termine mit



Anwaltshaus Volkhartstrasse 7

verschiedenen Anwälten, die schwerpunktmäßig auf den jeweiligen Rechtsgebieten tätig sind. Ebenso können Einzelfälle fachübergreifend von mehreren Kollegen gemeinsam bearbeitet werden.

Rechtsanwälte

HOPPERT HANNEMANN RUBACH
& KOLLEGEN

Volkhartstraße 7
D-86152 Augsburg
Postfach 112260
D-86047 Augsburg
Tel.: 0821 - 34661-0
Fax: 0821 - 34661-20
info@anwaltshaus.de
www.anwaltshaus.de

Patentanwälte

CHARRIER RAPP
& LIEBAU

Volkhartstraße 7
D-86152 Augsburg
Postfach 310260
D-86063 Augsburg
Tel.: 0821 - 344991-0, oder 0700 charrier
Fax: 0821 - 344991-20
charrier@charrier.de
www.charrier.de

Steuerberater

KANZLEI SIMONEK
& KEIL

Steuerberatungsgesellschaft mbH
Kappbergstraße 1
D-86391 Stadtbergen
Tel.: 0821 - 24396-0
Fax: 0821 - 24396-10
info@simonek.de
www.simonek.de



Von 100 Genies gehen
99 unentdeckt zu Grunde

Diesels Leben

1858 Rudolf Christian Karl Diesel wird am 18. März in Paris geboren. Sein Vater, Theodor, machte sich dort mit einer Lederwarenfabrik selbstständig.

Im Zuge des Deutsch-Französischen Krieges zieht Familie Diesel nach London. Nur kurze Zeit später schicken die Eltern ihren Sohn Rudolf nach Augsburg.

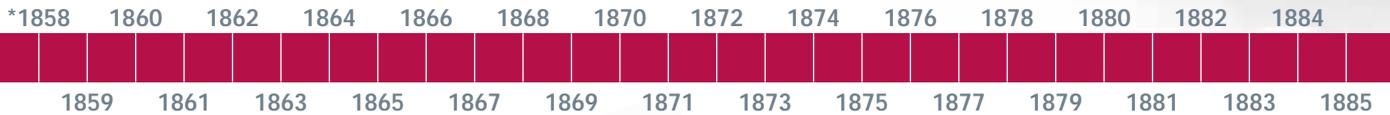
Diesel schließt die **1873** Königliche Kreis-Gewerbsschule als Jahrgangsbester ab.

1875 Nach Abschluss der Augsburger Industrieschule schreibt Diesel sich an der Königlich Bayerischen Technischen Hochschule in München ein.

Diesel macht **1880** seinen Hochschulabschluss in München.

Diesels Kind **1885** Heddy wird geboren.

Diesel heiratet die Notarstochter Martha Flasche in München. Sein Sohn Rudolf wird geboren. **1883**



Diesels Wirken

Diesels erste kleine Schrift über Flächen zweiter Ordnung wird gedruckt. **1878**

Diesel sammelt erste praktische Erfahrungen in einer Maschinenfabrik in Winterthur. **1879**

Diesel hilft Carl von Linde, einem Münchner Professor, beim Aufbau einer Eisfabrik in Paris. **1880**

Diesel trifft Heinrich Buz, den Direktor der Augsburger Maschinenfabrik. Gemeinsam bauen sie eine Versuchsanlage zur Herstellung von Klareis in Flaschen. Diesel ließ sich diese Erfindung im September patentieren. **1881**

Diesel entwirft erste Pläne für einen Ammoniakmotor. **1884**

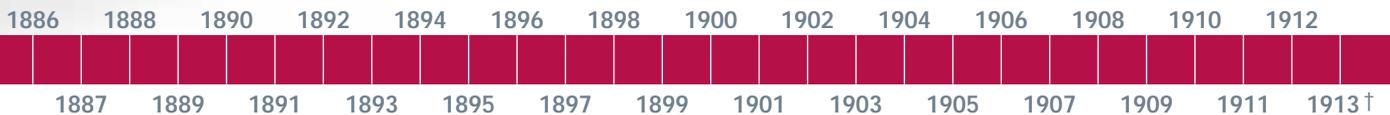


1889 Diesels jüngster Sohn Eugen wird geboren.

1890 Die fünfköpfige Familie Diesel zieht nach Berlin.

Familie Diesel zieht in **1901** eine Münchner Villa.

Rudolf Diesel verschwindet **1913** am 30. September spurlos vom Postdampfer „Dresden“. Am 10. Oktober entdecken Matrosen seine Leiche im Meer.



Diesel wird Leiter des technischen Büros der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen in Berlin. **1890**

Diesel lässt sich seine erste Verbrennungsmaschine patentieren („Arbeitsverfahren und Ausführungsart für Verbrennungskraftmaschinen“). **1892**

Diesel macht erste Pläne zum Bau eines Luftschiffes. **1897**

Der erste Dieselvesuchsmotor läuft im Dauertest. Diesel unternimmt erste Versuche zum Petroleummotor. Er trifft erste Vorbereitungen für den Compound-Motor. **1895**

Diesel veröffentlicht seine Schrift „Theorie und Konstruktion eines rationellen Wärmemotors zum Ersatz der Dampfmaschinen und der heute bekannten Verbrennungsmotoren“. Diesels „Nachträge zur Theorie des Dieselmotors“ werden veröffentlicht. Sein zweites Patent wird angemeldet („Verbrennungskraftmaschinen mit veränderlicher Dauer der unter wechselndem Überdruck stattfindenden Brennstoffeinführung“). **1893**

Der Dieselmotor wird bei der Weltausstellung in Paris mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet. **1900**

Diesel veröffentlicht sein Buch „Solidarismus, natürliche wirtschaftliche Erlösung der Menschen“. **1903**

Diesel entwirft erste Pläne für eine Diesellokomotive. **1905**

Diesels Buch „Die Entstehung des Dieselmotors“ erscheint in Berlin. **1913**



150 Jahre Rudolf Diesel

Bahnbrechende Erfindung auf dem Gelände der heutigen MAN Diesel SE

Rudolf Diesel, geboren vor 150 Jahren am 18. März 1858, war ein genialer Visionär, der – im wahrsten Sinne des Wortes – etwas bewegen wollte. Dieses Ziel hat er ohne Zweifel erreicht. Seine Erfindung hat die Welt mobil gemacht und die Globalisierung von heute mit ihren weltweiten Warenströmen erst ermöglicht. Fast jedes Schiff, das auf den Weltmeeren fährt und fast jeder Lkw, der Güter auf den Straßen transportiert, wird heute von einem Dieselmotor angetrieben. Erfunden und zur Marktreife gebracht wurde der Dieselmotor in Augsburg, auf dem Werksgelände der heutigen MAN Diesel SE.

Kindheit und Jugend Rudolf Diesels

Auch wenn Rudolf Diesel am 18. März 1858 als Kind deutscher Eltern nicht in Augsburg, sondern in Paris geboren wurde – man kann ihn dennoch getrost als großen Sohn der Fuggerstadt bezeichnen. Denn hier besuchte er die „Königliche Kreis-Gewerbeschule“ (das heutige Holbein-Gymnasium), die er mit einem überragenden Abiturzeugnis abschloss. Hier fasste er im Jahr 1872 den Entschluss, Ingenieur zu werden. Eine Entscheidung, die die Welt verändern sollte. Und schließlich war es Augsburg, wo er in den Jahren 1893 bis 1897 auf dem heutigen Gelände der MAN Diesel SE seine bahnbrechende Erfindung, den nach ihm benannten Dieselmotor, realisierte und gemeinsam mit MAN-Ingenieuren bis zur Serienreife fortentwickelte.

Als 1870 der Deutsch-Französische Krieg ausbrach, wurden alle Deutschen aus Paris ausgewiesen. Dieses Schicksal ereilte auch den kleinen Rudolf mit seiner Familie. Sein Vater, Theodor, war Mitte des



19. Jahrhunderts aus Augsburg fortgezogen und hatte in der französischen Hauptstadt ein Geschäft für Lederwaren betrieben. Theodor Diesel und seine Frau Elise flohen zusammen mit ihren Kindern Rudolf, Louise und Emma nach London. Aus finanziellen Gründen blieb der Familie nichts anderes übrig, als den zwölfjährigen Rudolf schon kurze Zeit später allein zu Onkel und Tante nach Augsburg zu schicken. Bereits in diesen Tagen begann Diesel, sich für Technik und Mechanik zu begeistern. Mit 14 Jahren schrieb er nach London: „Liebste Eltern, mein sehnlichster Wunsch ist, Mechaniker zu werden.“

Nachdem er seinen Schulabschluss mit Bravour bestanden hatte, konnte er sich im Jahr 1875 dank eines Stipendiums an der Königlich-Bayerischen Technischen Hochschule in München, der heutigen TU München, immatrikulieren. Schon zu dieser Zeit dachte der ehrgeizige Student darüber nach, wie man den Wirkungsgrad der

damals allgegenwärtigen Dampfmaschine erhöhen könne. 1878, im Alter von zwanzig Jahren, notierte er: „Kann man Dampfmaschinen construiren, welchen den vollkommenen Kreisproceß ausführen, ohne zu sehr complicit zu sein?“ Damit hatte er sich neben der „Lösung der sozialen Frage“ eine Lebensaufgabe gestellt.

Erste Berufserfahrungen

1881 wurde Diesel Direktor der französischen Niederlassung des Kühlmaschinenunternehmens seines ehemaligen Professors Carl von Linde. Ab 1890 leitete er das technische Büro des Unternehmens in Berlin.

Diesel entwickelte tatsächlich seine Wärmekraftmaschine, die er im Februar 1892 erstmals als Patent anmeldete. Was Diesel theoretisch entworfen hatte, musste aber seine Praxistauglichkeit erst noch beweisen. Allein konnte er seine Pläne zur Umsetzung der Wärmekraftmaschine nicht

Neue rationelle Wärmekraftmaschine
 von Rudolf Diesel.
 Ingenieur, Berlin.

Es sind heute 3 Arten von Motoren bekannt, welche Luft oder Verbrennungsgase, einzeln oder gemischt, als motorisches Medium verwenden, nämlich:

- A. Feuerluftmaschinen.
- B. Gasmotoren (Gas- oder Petroleummotoren).
- C. Luftmaschinen.

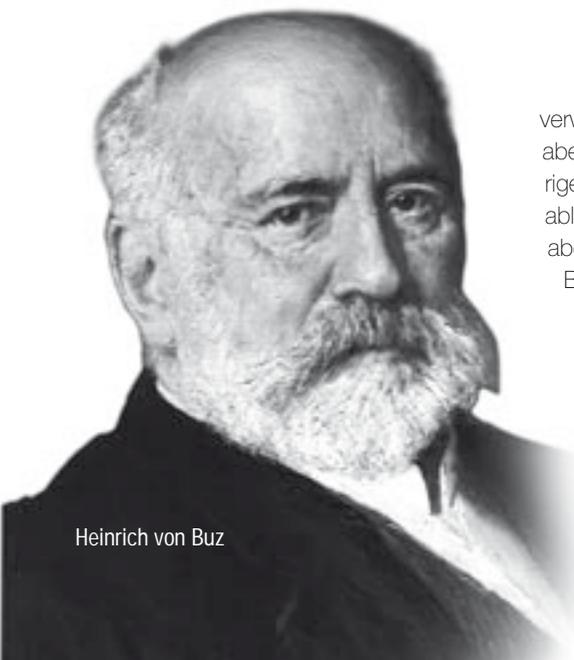
1. A. Die Grundgedanke der Feuerluftmaschinen
 ist, in einem geschlossenen Raum
 Verbrennungsluft unter Druck einzuführen,
 und die gebildeten Verbrennungsgase arbeits-
 verrichtend expandieren zu lassen. Da die Luft
 stets in Gegenwart von gleichem Brennstoff
 ist, so kommt gerade die für Verbrennung
 theoretisch notwendige Luftmenge zur
 Wirkung und die Verbrennungsgase enthalten
 keine oder nur geringe, zufällige,
 Überschüsse an unverbrannter Luft. Die
 theoretische Luftmenge bei reiner Kohle ist
 rund 11,32 kg. pro 1 kg. Kohle, die Summe
 der Verbrennungsprodukte also rund 12,32 kg.
 aber unbedeutend mehr. Da nun die
 Verbrennung von 1 kg. Kohle rund 7800
 Kalorien entwickelt, und die spec. Wärme
 der Luft rund 0,25 beträgt, so entstehen
 bei dieser Art von Verbrennung Temperaturen
 von weit über 2000° C. Diese zwingen
 dazu, die Wände des Ofens und des
 Arbeitcylinders energiereich zu kühlen,
 da sonst die Maschinen unbrauchbar sind.
In dieser Kühlung liegt der erste bedeutende
 Verlust an Wärme.

Diesels Abhandlung
 über seine Wärmekraftmaschine

raum, dazu finanzielle Ressourcen, um das Projekt umsetzen zu können. Für von Buz war diese Entscheidung durchaus riskant. Schließlich verdiente die Maschinenfabrik Augsburg ihr Geld hauptsächlich mit Dampfmaschinen, die Diesel mit seinem Motor ja verdrängen wollte. Im April 1893 begann Rudolf Diesel in Augsburg mit dem Versuchsaufbau. Zehn Monate später lief die Maschine zum ersten Mal im Leerlauf. Es sollte aber noch drei weitere Jahre dauern, bis der erste betriebsfähige Motor fertig gestellt war. Tatsächlich besaß der Motor einen wesentlich höheren Wirkungsgrad als Dampfmaschine und Ottomotor. Ohne Unterstützung der Ingenieure der Maschinenfabrik Augsburg und die Geduld des Generaldirektors von Buz wäre dieser Erfolg unmöglich gewesen.

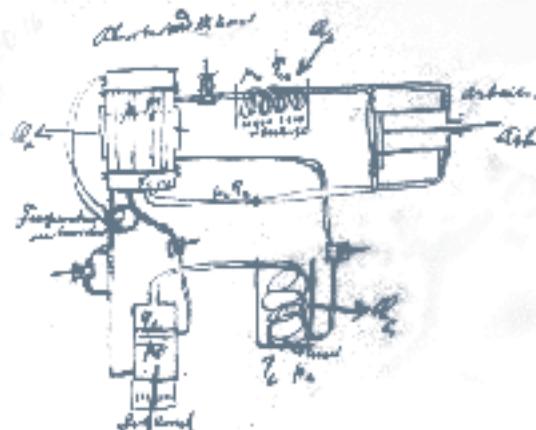
Aufstieg und Fall

Der Siegeszug des Dieselmotors war nicht mehr zu stoppen. Diesel vermarktete sein Produkt zunächst geschickt, indem er weltweit Lizenzen für die Herstellung seines Motors vergab – ein Geschäftsmodell, das



Heinrich von Buz

verwirklichen. Diesel brauchte Partner. Die aber waren skeptisch: Ein junger, 34-jähriger Ingenieur will die Dampfmaschine ablösen? Mit äußerster Hartnäckigkeit aber konnte er schließlich Heinrich von Buz, den damaligen Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg – einer Vorgängerfirma der heutigen MAN Gruppe – davon überzeugen, ihm zusammen mit der Firma Krupp das zur Verfügung zu stellen, was man heute „Venture Capital“ nennt: personelle und technische Ausstattung, einen Versuchs-



Rudolf Diesel schrieb in „Die Entstehung des Dieselmotors“ einleitend:

„Eine Erfindung besteht aus zwei Teilen: der Idee und der Ausführung. Wie entsteht die Idee? Mag sein, dass sie manchmal blitzartig auftaucht, meistens wird sie sich aber durch mühevolleres Suchen aus zahllosen Irrtümern langsam herauschälen, sich allmählich durch Vergleiche, Ausscheiden des Wichtigen vom Unwichtigen mit immer größerer Deutlichkeit dem Bewusstsein aufdrängen, bis sie endlich klar vom Geiste geschaut wird. Die Idee entsteht dabei weder durch Theorie, noch durch Deduktion, sondern intuitiv.

Die Wissenschaft ist bloß Hilfsmittel zum Suchen, zum Prüfen, aber nicht Schöpferin des Gedankens. Aber selbst wenn die wissenschaftliche Nachprüfung die Richtigkeit des Gedankens erwiesen hat, ist die Erfindung noch nicht reif. Erst wenn die Natur selbst die durch den Versuch an sie gestellte Frage bejahend beantwortet hat, ist die Erfindung vollendet. Auch dann ist sie immer nur ein Kompromiß zwischen dem Ideal der Gedankenwelt und dem Erreichbaren der realen Welt.“



die heutige MAN Diesel SE noch immer intensiv nutzt. Später hatte Diesel allerdings weniger Fortune und es zeigte sich, dass ein brillanter Erfinder und Ingenieur nicht immer auch ein brillanter Geschäftsmann sein muss. Zwar hatte Diesel mit dem Lizenzgeschäft viel Geld eingenommen, was ihm zu einem großbürgerlichen Lebensstil im Münchner Nobelstadtteil Bogenhausen verhalf, aber er lernte auch die Kehrseite des Erfolgs kennen: Endlose Patentprozesse und Stolpersteine auf dem Weg nach oben zehrten an der Gesundheit Diesels, dazu der wirtschaftliche

Abstieg durch Grundstücksspekulationen, fehlgeschätzte Lizenzverträge, falsche Freunde.

Im September 1913, mit 55 Jahren, stürzte Rudolf Diesel bei der Überfahrt nach England vom Schiff in den Ärmelkanal. Ein rätselhafter Tod: War es Mord, Selbstmord oder ein Unfall? Vieles deutet auf einen Suizid hin. Haben ihn seine finanziellen Sorgen in den Tod getrieben? Beweise für diese Annahme gibt es nicht. Die Besatzung eines niederländischen Lotsenbootes fand die Leiche, konnte sie aber nicht bergen. Die Seeleute fischten allerdings einige Kleidungsstücke aus dem Wasser, die Portemonnaie, Taschenmesser, Brillenetui und Pillemdose enthielten. Diesels Söhne identifizierten die Habseligkeiten als die ihres Vaters.

Rudolf Diesel kurz vor der Patentierung seines Motors: „Zwölf Jahre lang habe ich mit Aufopferung eine Blume gepflegt. Jetzt will ich sie pflücken und ihren Duft genießen.“





Traktor kommt von trekken,
das heißt soviel wie ziehen,
er kann große Kräfte wecken
von einem Diesel ihm verliehen.

Der Dieselmotor

„Neue, rationelle Wärmekraftmaschine“ nannte Rudolf Diesel seine Erfindung, den später nach ihm benannten Dieselmotor. Dem Motor liegt eine geniale Idee zugrunde, die Diesel in seinem Buch über die Entstehung des Dieselmotors folgendermaßen beschreibt:

$$Q_1 + Q_2 = Q_3 + Q_4 = AL$$

$$Q_1 = c_p (T_2 - T_1) \dots$$

$$Q_2 = c_p (T_3 - T_2) \dots$$

$$Q_3 = c_p (T_4 - T_3) \dots$$

$$Q_4 = c_p (T_1 - T_4) \dots$$

$$AL = c_p (T_2 - T_1) + c_p (T_3 - T_2) + c_p (T_4 - T_3) + c_p (T_1 - T_4)$$

$$AL = c_p (T_2 - T_1 + T_3 - T_2 + T_4 - T_3 + T_1 - T_4)$$

$$AL = c_p (T_2 - T_1 + T_3 - T_2 + T_4 - T_3 + T_1 - T_4)$$

$$AL = c_p (T_2 - T_1 + T_3 - T_2 + T_4 - T_3 + T_1 - T_4)$$

1. Erhitzung reiner Luft im Arbeitszylinder der Maschine durch ihre mechanische Kompression mittels des Kolbens weit über die Entzündungstemperatur des zu benutzenden Brennstoffes.

2. Allmähliches Einführen von fein verteiltem Brennstoff unter Verbrennung desselben in diese hoch erhitze und verdichtete Luft bei gleichzeitiger Arbeitsleistung derselben auf den ausschließenden Kolben. [...]

3. Allmähliche Vergasung des Brennstoffes im Arbeitszylinder selbst, jeweils nur in geringsten Mengen auf einmal, für jeden Hub des Kolbens besonders unter Entnahme der Vergasungswärme zur Einleitung der Verbrennung aus der Verdichtungswärme.

Dieses neue Motorprinzip mit hoher Verdichtung, damit Erhitzung der Luft im Arbeitszylinder und Selbstzündung des Kraftstoffs – ein Dieselmotor kommt ohne Zündkerzen aus – übertraf alle anderen Wärmekraftmaschinen an Wirtschaftlichkeit und verbreitete sich bald weltweit. Diesel hatte es geschafft – sein Motor löste nach und nach die veraltete Dampfmaschine ab.

Die Anfänge

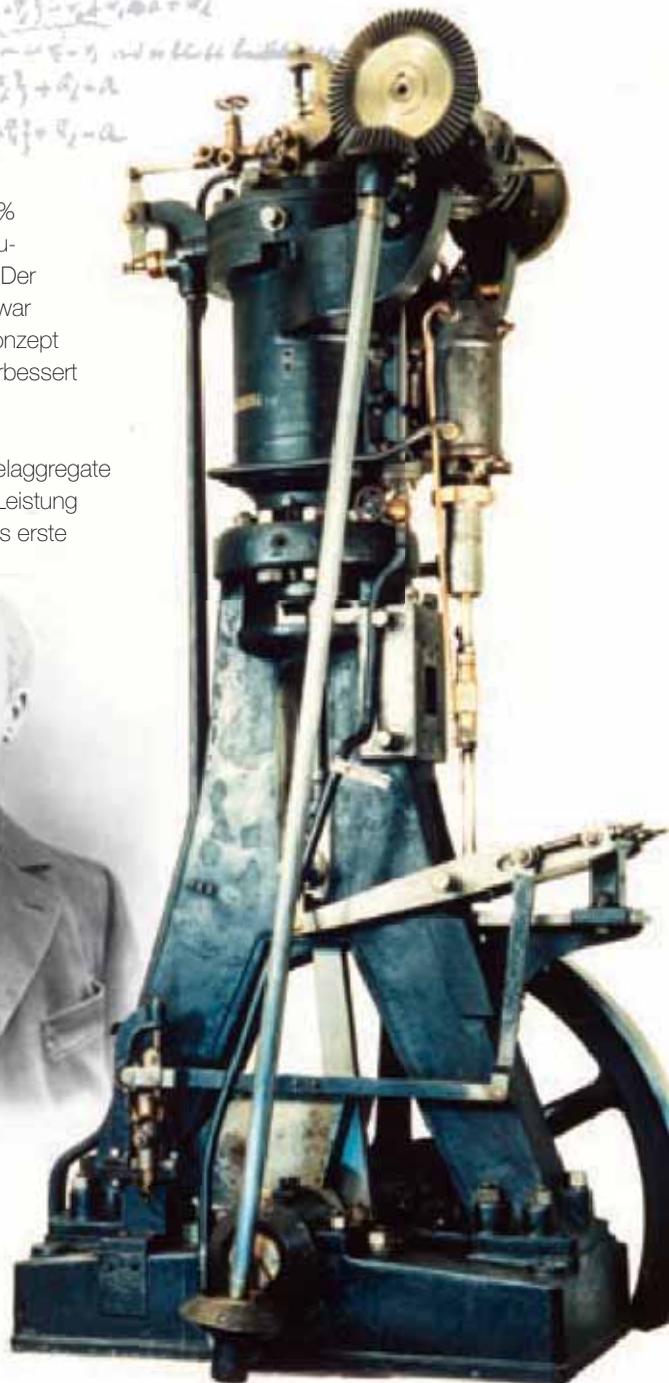
Der Start war nicht leicht und Diesel hatte anfangs immer wieder mit Fehlschlägen zu kämpfen. Ganze vier Jahre vergingen vom ersten Versuchsaufbau bis zum ersten voll betriebsfähigen Motor im Jahr 1897. Dieser hatte eine Leistung von 20 PS,

einen Wirkungsgrad von 26,2 % und ist heute im Deutschen Museum in München ausgestellt. Der Siegeszug des neuen Motors war nicht mehr aufzuhalten, das Konzept wurde schnell immer weiter verbessert und adaptiert.

1904 lieferte MAN sechs Dieselaggregate zur Stromerzeugung mit einer Leistung von insgesamt 1600 PS an das erste



Diesel 1897



Erster Versuchsmotor 1893

Erster LKW von MAN mit Direkteinspritzung aus dem Jahr 1924



**Diesel schrieb bereits 1912:
„Der Gebrauch von Pflanzenöl als Kraftstoff
mag heute unbedeutend sein. Aber derartige**

**Produkte können im Laufe
der Zeit ebenso wichtig
werden wie Petroleum und
die Kohle-Teer-Produkte
von heute.“**



Diesel, von Buz und Schroeter

schließlich, den ersten dieselbetriebenen Lkw mit Direkteinspritzung zu bauen. Im Jahr 1936 wird mit dem Mercedes-Benz 260 D schließlich der erste Personenkraftwagen mit Dieselmotor vorgestellt. Von den Anfängen bis heute wurde und wird der Dieselmotor kontinuierlich weiterentwickelt. Leistung und Wirkungsgrad wurden sowohl im Zweitakt- als auch im Viertaktprinzip gesteigert und auch die Aufladung, also die Einführung verdichteter Luft in den Arbeitszylinder mit Hilfe eines Turboladers, optimierte die Motoren immer mehr.

Die Patenturkunde belegt Diesels große Erfindung.



Diesel-Großkraftwerk nach Kiew. Das dänische Unternehmen Burmeister & Wain, deren Motorensparte 1981 von MAN übernommen wurde, rüstete als Lizenznehmer das seegehende Fracht- und Passagierschiff „Selandia“ 1912 mit zwei Dieselmotoren à 1050 PS aus und leitete damit ein neues Kapitel der Handelsschiffahrt ein.

Weiterentwicklung

Die weitaus größten Anstrengungen waren für die Realisierung des Dieselmotors zum Antrieb von Straßen- und Schienenfahrzeugen erforderlich. Nach wiederholten Anläufen gelang es der MAN im Jahr 1924



Bis zu 115.000 PS stark sind die Schiffsmotoren von MAN Diesel.

Gasmotor 32/40PGI mit innovativem Zündsystem.



Dieselschiffsmotoren werden das auch in Zukunft sein. MAN Diesel liefert heute beispielsweise Schiffsmotoren mit einer Leistung von über 100.000 PS.

Mit der Einführung der Common-Rail-Einspritzung auch bei Großmotoren gelang ein bedeutender Entwicklungsfortschritt. Im Januar 2008 wurde die MAN Diesel SE mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Das Unternehmen erhielt die begehrte Auszeichnung für die Verwirklichung des neuen Gasmotors 32/40PGI, der die Vorteile des hocheffizienten Diesel-Prinzips mit denen des umweltfreundlichen Otto-Prinzips vereint. Darüber hinaus bietet MAN Diesel heute Motoren an, die mit allen gängigen Kraftstoffen betrieben werden können, also nicht nur Schweröl oder Marinediesel, sondern auch mit Erdgas und allen Formen

von Bio-Kraftstoffen. Deren Bedeutung hatte auch Rudolf Diesel erkannt, als er bereits 1912 schrieb: „Der Gebrauch von Pflanzenöl als Kraftstoff mag heute unbedeutend sein. Aber derartige Produkte können im Laufe der Zeit ebenso wichtig werden wie Petroleum und die Kohle-Teer-Produkte von heute.“



Der Dieselmotor heute

Heute ist der Dieselmotor der Antrieb der Weltwirtschaft, ob im mobilen Einsatz oder in stationären Kraftwerken, die in vielen Regionen der Welt Strom und Wärme produzieren. Rund 50 Prozent des Welthandels werden dabei allein von MAN-Diesel-Motoren bewegt. Um diesen Marktanteil zu sichern und in Teilbereichen weiter auszubauen, sind auch zukünftig Forschung und Entwicklung in der Unternehmensstrategie von MAN von herausragender Bedeutung. Sowohl MAN Diesel als auch ihre Schwestergesellschaft MAN Nutzfahrzeuge waren in den vergangenen Jahren Motor für den Fortschritt der

Rund 50 Prozent des Welthandels werden von MAN-Dieselmotoren bewegt.



Glückskind*

»Meine Tochter sagt, seit ich meinen neuen Job habe,
sieht sie mich viel häufiger lachen.«

* Sie haben einen der besten Arbeitgeber verdient: die DIS AG. Wir haben Personaldienstleistung neu definiert – als ein Arbeitsverhältnis mit langfristiger Perspektive. Als eine Chance, sich in vielseitigen Projekten ständig weiterzuentwickeln. Mit einem Arbeitgeber, der Ihnen alles gibt, um richtig gut zu sein – und sich gut zu fühlen.
www.dis-glueckskind.com

DIS AG
Viel mehr als Zeitarbeit.



Wir freuen uns auf Sie – DIS AG, Fuggerstraße 5–7, 86150 Augsburg, augsburg@dis-ag.com



Birgitta Schär:

„MAN ist ein absoluter Global Player und hat trotzdem dem Standort Deutschland die Treue gehalten. Dieselmotoren waren die Revolution in der Krafterzeugung und damit die Grundlage für die gesamte technische Entwicklung.“

Pioniere dieser Zeit

Rudolf Diesel gehört zu den Pionieren einer Zeit, in der der Eiffelturm gebaut wurde, das erste Zeppelin-Luftschiff startete oder in der Roald Amundsen den Südpol erreicht hat. Auch die DIS AG gehört zu den Pionieren einer Branche, die wie kaum eine andere dafür steht, „frischen Wind“ in den Arbeitsmarkt zu bringen, Beschäftigung zu schaffen, Perspektiven aufzuzeigen.

So feiert nicht nur Rudolf Diesel in diesem Jahr ein Jubiläum der besonderen Art. Die DIS AG schließt sich mit dem Jubiläum an. „Ihr Partner für strategische Personallösungen“ blickt auf 40 erfolgreiche Jahre eines Geschäftsmodells, das immer getragen war von der Idee, Zeitarbeit als eine innovative und qualifizierte Personaldienstleistung zu verstehen. Eine Dienstleistung, die die Anforderungen der Kunden genauso realisiert, wie sie die Interessen und Karriereziele der Mitarbeiter in den Fokus rückt.

Auch ein unabhängiges Institut, das deutsche Handelsblatt, erkannte die Pionierarbeit. Es verlieh der DIS AG das Siegel „Deutschlands kundenorientierteste Dienstleister 2007“.

Die DIS AG, die Deutsche Industrie Service AG, zählt damit zu Deutschlands 25 kundenorientiertesten Dienstleistern.

„Konsequente Kundenorientierung zählt bei uns bereits seit Jahren zu den wichtigsten Managementaufgaben“, sagt Andreas Dinges, Vorstandsvorsitzender der DIS AG. „Deshalb freuen wir uns, dass auch unabhängige Experten das anerkennen.“

Die DIS AG hat für 2008 große Ziele. Mit einem hochmotivierten Team und der flächendeckenden Marketingaktion „Glückskind“ startet sie mit vollem Elan in das neue Geschäftsjahr. Birgitta Schär, Niederlassungsleiterin der DIS AG in Augsburg, freut sich auf die neuen Herausforderungen und Chancen, „die wir gemeinsam als starkes Team meistern werden.“ Ganz nach dem Motto: Working together to win.

DIS AG
Viel mehr als Zeitarbeit.

Das Team der DIS AG
im Kurhaus



BLUETEC

BLUETEC – Ökonomie trifft Ökologie

Januar 2008 – die magische Zahl ist geknackt. Knapp drei Jahre nach der Serieneinführung der BlueTec-Technologie wurde der 100.000ste Mercedes-Benz Lastkraftwagen mit BlueTec-Ausstattung übergeben. „BlueTec verbindet in einmaliger Weise Ökonomie und Ökologie“, erläutert Hubertus Troska, Geschäftsleiter Mercedes-Benz Lkw Europa/Lateinamerika. Auch im Pkw-Bereich setzt Mercedes-Benz auf die neue Technologie: Sparsam, robust, leistungsstark und umweltschonend zeigt sich der neue E 320 BlueTec – und das bei Mercedes-typischem Fahrkomfort.

INFO

Die BlueTec-Technologie ist die führende technische Lösung zur Erfüllung der seit September 2006 gültigen Abgasnorm. Außerdem erfüllen mit BlueTec ausgerüstete Fahrzeuge schon die EURO 5-Norm. Die Partikelemission der zuvor gültigen EURO 3-Norm wird um mindestens 80 Prozent reduziert. Die Emissionen von Rußpartikeln und Feinstaubanteilen entsprechen bereits gefilterten Abgasen. Die Stickoxide im Abgas werden um bis zu 60 Prozent verringert.

Unter Zugabe von AdBlue, einer wässrigen Harnstofflösung, werden die Stickoxide in einem Katalysator gezielt in unschädlichen Stickstoff und Wasserdampf umgewandelt. Die Stickoxide, deren Konzentration im Dieselabgas konzeptbedingt über dem Niveau von Benzinmotoren liegt, werden mit BlueTec so weit reduziert, dass damit weltweit die strengsten Abgaslimits eingehalten werden können. ►



Der erste Pkw mit Dieselantrieb, ein Mercedes-Benz 260 D, ging bereits 1936 in Serie. 2006 präsentierte das Stuttgarter Unternehmen mit der längsten Diesel-Tradition in Detroit den E 320 BlueTec und die Vision des GL 320 BlueTec – zwei Fahrzeuge, die Wegbereiter einer neuen Dieselergeneration wurden.

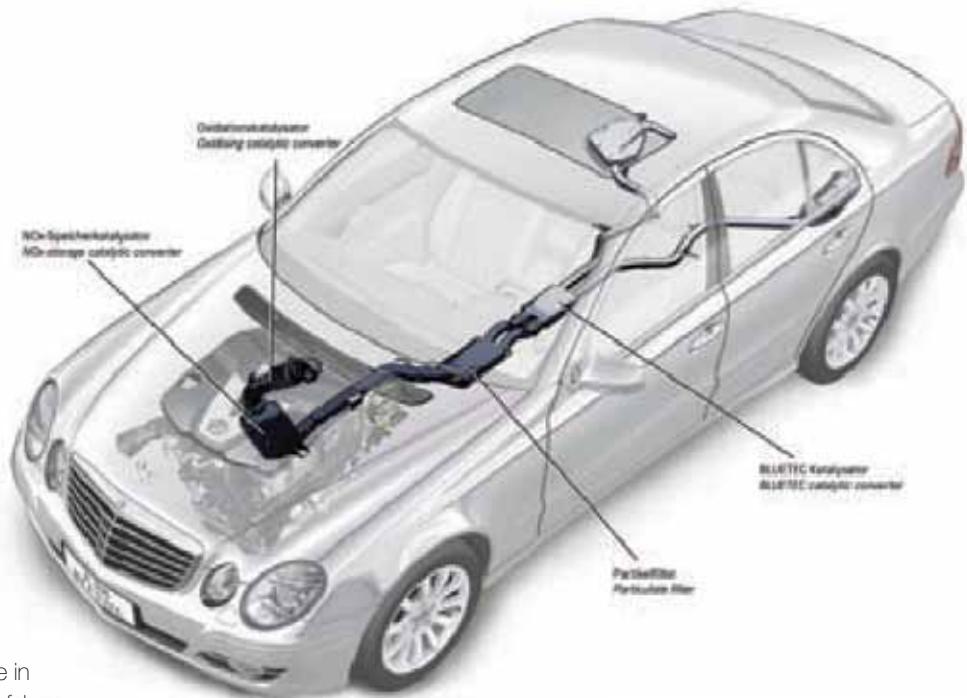
Durch die gezielte Weiterentwicklung des 320 CDI-Motors wandelte sich der Diesel zum sauberen und zukunftssicheren BlueTec. Das Kürzel CDI steht seit 1997 für einen wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch und eine enorme Steigerung des Drehmoments. Damals wurde mit der Einführung der Common-Rail-Direkteinspritzung in Verbindung mit der Vierventiltechnik der erste große Schritt in Richtung moderne Dieselerzeugung gewagt. Mit der Einführung des wartungsfreien Partikelfilters

2003 wird Mercedes-Benz auch in punkto Rußpartikel- und Stickoxid-Emission zum Vorreiter. Nur zwei Jahre später ist der Partikelfilter in vielen Mercedes-Benz Pkws serienmäßig. BlueTec, die neue Generation von Hightech-Dieselantrieben, wurde zunächst in den USA eingeführt.

Umweltverträglichkeit, Fahrspaß und Komfort gehören zu den Stärken des neuen E 300 BlueTec, mit dem Mercedes-Benz die BlueTec-Offensive auf dem europäischen Markt startete. Er wurde von internationalen Automobiljournalisten zum „2007 World Green Car“ gewählt. Die E-Klasse mit modernstem Emissionsmanagement basiert auf den bewährten CDI-Modellen und überzeugt mit ausgezeichneten ökologischen, ökonomischen wie auch dynamischen Eigenschaften. Gleichzeitig ist das BlueTec-Modell – wie alle Fahrzeuge

„Wir wollen den Ottomotor so effizient wie den Dieselantrieb und den Diesel so sauber wie den Benziner machen“.

Dr. Thomas Weber, Vorstandsmitglied der Daimler AG für Forschung und Entwicklung.



der E-Klasse – ein Garant für den Mercedes-typischen Fahrkomfort, das sprichwörtliche Wohlfühlambiente im Innenraum und die ausgezeichnete Sicherheit.

Gänzlich neu ist die BlueTec-Technologie indes nicht. Inzwischen hat sich diese Technologie in Europa bei mehr als 10.000 Nutzfahrzeugen wie dem Actros, dem Axor und dem Atego ausgezeichnet bewährt. Mercedes-Benz ist es gelungen, bei gleichbleibend günstigem Verbrauch eine massive Reduzierung der Emissionen und die Einhaltung der EURO 5-Norm zu realisieren. Das intelligente BlueTec-System macht den Selbstzünder damit zu einem der saubersten und effizientesten Antriebe der Welt.

„Wir wollen den Ottomotor so effizient wie den Dieselantrieb und den Diesel so sauber wie den Benziner machen“, sagt Dr. Thomas Weber, Vorstandsmitglied der Daimler AG für Forschung und Entwicklung. „Beim Diesel ist BlueTec die mit Abstand beste Technologie, um diese Ziele zu erreichen.“

► Gleichzeitig verbrauchen Mercedes-Benz-Lkws mit BlueTec-Motoren zwischen zwei und fünf Prozent weniger Treibstoff.

In der gegenwärtigen Diskussion um aktuelle und zukünftige Emissions-Grenzwerte für Automobile wird oft übersehen, dass der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) nichts mit herkömmlichen Abgasgrenzwerten zu tun hat, sondern in direktem Zusammenhang mit dem Kraftstoffverbrauch steht.

Das innovative, modulare Abgasreinigungssystem BlueTec schafft bei Dieselfahrzeugen die Voraussetzungen für einen umweltschonenden Betrieb und wird auch in Zukunft die geplanten Grenzwertvorgaben erfüllen können. Neben dem E 300 BlueTec werden alle zukünftigen BlueTec-Modelle die ab 2011 geforderte EURO-5-Norm einhalten. Damit bildet BlueTec einen wichtigen Baustein zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Weitere Informationen zum Thema BlueTec und alles rund um Mercedes-Benz finden Sie im Internet unter www.augsburg.mercedes-benz.de oder direkt in Ihrer Mercedes-Benz-Niederlassung in der Haunstetterstraße.





SPEDITION NUBER



Spedition Nuber GmbH

Derchinger Straße 125

86165 Augsburg

Tel. +49 821 79600 0

Fax +49 821 79600 22

info@nuber.de

www.nuber.de



Thomas Dreyer, Kraftfahrer und Betriebsrat
bei der Spedition Nuber GmbH:

„Als langjähriger Kraftfahrer bei der Spedition Nuber GmbH bin ich immer mit hochmodernen MAN-Lastwagen unterwegs – ein gutes Gefühl, wenn man von seiner Firma mit einem Premium-Werkzeug ausgestattet wird.“

Unterwegs mit Rudolf Diesel und Euro-Norm 5

„Augsburg. Geburtsstätte des Dieselmotors.“ Dieser Schriftzug wird künftig die MAN-Sattelzugmaschinen der Spedition Nuber zieren. „Ausschlaggebend war die Idee, die MAN-Lkws als Botschafter für das 150-jährige Diesel-Jubiläum besonders herzurichten“, verrät der gebürtige Augsburger Unternehmer Michael Nuber. Als inhabergeführter, mittelständischer Logistikdienstleister ist die Spedition Nuber mit einem breiten Dienstleistungsangebot im Markt positioniert und bietet komplette Logistikangebote aus einer Hand. Ein Besuch der Internetseite www.nuber.de lohnt sich.

Zum Dieseljubiläum transportieren die Lkws der Spedition Nuber im neuen Look ihre Güter über Deutschlands Straßen. Von den Seitenteilen der Fahrerhäuser wird künftig der Erfinder Rudolf Diesel lächeln, versehen

mit dem Zusatz „150 Jahre Rudolf Diesel“. Außerdem nutzt die Spedition Nuber das Jubiläum dazu, mit dem Hinweis „Unterwegs mit Euro 5“ darauf aufmerksam zu machen, dass ihre Fernverkehrsfahrzeuge auf dem derzeit bestmöglichen Umweltstandard sind. Die Abgas- bzw. Euro-Norm schreibt für neue Kraftfahrzeuge (Pkws, Lkws, Omnibusse, Zweiräder und Mopeds) die Einhaltung festgelegter Grenzwerte für Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide, Kohlenwasserstoffe und Partikel vor. Unter dem Namen MAN AdBlue® bietet die MAN die SCR-Technologie zur Erreichung der Abgasnorm Euro 5 für Lkws an. Diese Technologie bietet sich vor allem im Fernverkehr mit hoher Jahreslaufleistung und hohem mautpflichtigen Autobahnanteil an. Derzeit ist die Euro 5 – bis die Serientechnik weiter fortgeschritten ist – der aktuellste serienmäßig lieferbare Stand der Technik.



„Sicher ist die Marketingaktion an den Lkws in erster Linie eigenwirtschaftlich, doch natürlich können auch sich auch andere Fuhrparkbetreiber anschließen“, weiß Michael Nuber. „Mit dem Einsatz modernster Lkw-Technik wollen wir unserer Umweltverantwortung – nicht zuletzt vor der aktuellen Klimadiskussion – nach besten Kräften gerecht werden“, erklärt Michael Nuber.



„Darüber hinaus sind wir stolz, Ende letzten Jahres zusammen mit unseren Geschäftspartnern UPM-Kymmene, der Augsburger Localbahn GmbH und der Presse Druck Verlags GmbH eines von drei schwäbischen KUMAS-Leitprojekten gewonnen zu haben.“ Dabei wurde eine umweltfreundliche, eisenbahngestützte Logistikkette zur Versorgung der Presse Druck Verlags GmbH mit Druckpapier gebildet und damit jährlich rund 1.000 Lkw-Transporte zwischen Schongau und Augsburg von der B17 auf die Bahn verlagert. Ein Konzept, das bereits für skandinavische Papierhersteller seit Jahren realisiert ist und rund 1800 Fernverkehrstransporte im Seehafenhinterlandverkehr von der Autobahn auf die Schiene verlagert.

„BMW wird es nicht bei den bislang 24 Modellen belassen, die schon heute weniger als 140 Gramm CO₂ emittieren – EfficientDynamics geht weiter“.

Dr. Norbert Reithofer, BMW Vorstandsvorsitzender.

BMW EfficientDynamics – mehr Fahrfreude, weniger Verbrauch

Wie schreibt man „Zukunft“ in Zukunft? „Effizienz“! Denn den Maßnahmen von BMW EfficientDynamics gehört die Zukunft des Fahrens. Mit ihnen wird Fahrfreude bei geringem Verbrauch und reduzierten Emissionen möglich. Zu erleben schon heute. In den neuesten BMW Automobilen.

BMW EfficientDynamics – dahinter verbirgt sich eine Vielzahl intelligenter Maßnahmen, die in allen Modellreihen aktiv sind. Die BMW EfficientDynamics Maßnahmen im Überblick:

- Neueste Diesel- und Benzinmotoren mit mehr Leistung bei geringerem Verbrauch durch z. B. High Precision Injection und intelligentem Leichtbau
- Auto Start Stop Funktion

- Bremsenenergierückgewinnung
- Schaltpunktanzeige
- Neue Automatik
- Elektrische Lenkkraftunterstützung
- Luftklappensteuerung
- Rollwiderstandsreduzierte Reifen

Durch das Zusammenspiel dieser Maßnahmen und anderen Innovationen wird die BMW typische Fahrdynamik gesteigert und gleichzeitig die CO₂-Emissionen und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

„Grünes Lenkrad“ für BMW EfficientDynamics

Ein viel beachtetes Debüt feierte BMW EfficientDynamics: „Bild am Sonntag“, seit Jahren Ausrichter des begehrten „Goldenen Lenkrads“, verlieh zum ersten Mal auch das „Grüne Lenkrad“ – für das vorbildliche BMW CO₂ Maßnahmen-Paket. BMW Vorstandsvorsitzender Dr. Norbert Reithofer war stolz darauf, diese besondere, neu geschaffene Trophäe als erster entgegen nehmen zu dürfen, die von Leser-Experten dem Münchner Unternehmen für seine besonderen Umwelt-Bemühungen auf dem Automobilssektor zuerkannt wurde. „BMW wird es nicht bei den bislang 24 Modellen belassen, die schon heute weniger als 140 Gramm CO₂ emittieren – EfficientDynamics geht weiter“, erwähnte der BMW Chef in seiner Dankesrede. BMW bietet bereits heute als „EfficientDynamics“ serienmäßig ein verbrauchsoptimierendes Maßnahmen-Paket an, das vom BMW 1er bis zum BMW X5 zum Einsatz kommt und darüber hinaus auch in vielen MINI Modellen zu finden ist. Dazu gehören unter anderem High End-Benzin- und Dieselmotoren, Bremsenergie-Rückgewinnung, Auto Start Stop Funktion, Aktive Aerodynamik und Intelligenter Leichtbau. Damit liegen bereits 40 Prozent aller BMW Group EU-Neuwagen bei maximal 140 Gramm CO₂. Ausgerüstet mit diesen Maßnahmen, deren Entwicklung bereits vor fünf Jahren begann, führen bereits zum Jahresende 2007 rund 400.000 BMW Automobile auf Europas Straßen.



ADAC

ADAC Gelber Engel „Qualität“

Mit dem X3 (1. Platz) und dem 1er (3. Platz) befinden sich zwei BMW Fahrzeuge unter den besten drei der Auszeichnung des ADAC „Gelber Engel 2008 Qualität“.

DEKRA

DEKRA Mängelreport 2008

Der Sieger im DEKRA Ranking ist der BMW 1er. Er überzeugt mit der niedrigsten Mängelquote überhaupt.





Erfunden. Perfektioniert.

BMW 3er

www.bmw-team-schwaben.de



Freude am Fahren

Mehr Infos unter: www.bmw-team-schwaben.de

Vor 111 Jahren hat Rudolf Diesel in Augsburg den ersten Dieselmotor entwickelt. Beeindruckend, wie diese Technik in den Dieselmotoren von BMW perfektioniert wurde. Zusammen mit den BMW EfficientDynamics Maßnahmen in den aktuellen BMW Modellen bedeutet das mehr Leistung bei weniger Verbrauch. Willkommen in der automobilen Zukunft.



z.B. BMW 318d Lim. Aktionsmodell

Alpinweiß III uni / schwarz II uni, Stoff Fluid anthrazit/schwarz, Klimaaut., Geschw.reg., Regensensor, autom. Fahrlichtsteuerung, Radio BMW Prof., PDC h., Armauflage v., AUX-IN, Schaltpunktanzeige, Auto Start Stop Funktion, Bremsenergieerückgewinnung, Dieselpartikelfilter u.v.m.

Mtl. Leasingrate **333,-** €*

ohne Anzahlung

Wartung & Reparatur während der gesamten Leasinglaufzeit zum Fixpreis.

Monatlich nur **€ 19,99 ****

Das Aktionsmodell erhalten Sie bei den Händlern des

BMW Team Schwaben

* Ein Angebot der BMW Leasing GmbH. Leasingsonderzahlung 0,-€, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung \leq 10.000 km, Ihr Gebrauchtwagen ist uns willkommen. Abbildung kann weitere Sonderausstattungen zeigen. Angebot gültig bis 15.04.08 oder so lange Vorrat reicht. BMW 318d Lim.: Verbrauch innerorts: 5,7 l/100 km, außerorts: 4,1 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km, CO₂ Emission: 123 g/km

** Wartung & Reparatur: Reparaturen und Regel-Wartungsarbeiten während der Laufzeit, gesamt für nur 19,99 € monatlich. Leistungen gem. Vertragsbedingungen. Ihr BMW Partner informiert Sie gerne.

Autohaus Augsburg

Autohaus Augsburg GmbH
Augsburg, Bergiusstraße 9,
Tel. 08 21/90 09-0
Augsburg, Langenmantelstr. 21,
Tel. 08 21/50 100-0
www.autohaus-augsburg.de

Autohaus Augsburg GmbH
Augsburg, Stätzlinger Str. 66,
Tel. 08 21 / 72 0 52 - 0
www.autohaus-augsburg.de

Auto Baptist

auto-baptist KG
Lauingen, Gundelfinger Str. 15
Tel. 0 90 72/50 25
Günzburg, Robert-Koch-Str. 8
Tel. 0 82 21/9 01 70
www.auto-baptist.de

Drexl+Ziegler

Autohaus Drexl + Ziegler GmbH
Neusäß, Augsburg Str. 15-20
Tel. 08 21/4 80 68-0
www.drexl-ziegler.de

Autohaus Holl

Inh. Clementine Haimerl e.K.
Mindelheim, Nebelhornstr. 10
Tel. 0 82 61/ 76 03-0
www.autohaus-holl.de

Autohaus Joas

Autohaus Edmund Joas
Dillingen, Am Reitweg 10
Tel. 0 90 71/ 58 85-0
www.bmw-joas.de

Autohaus Langer

Autohaus Langer GmbH & Co. KG
Wertingen, Gottmannshofer Str. 24
Tel. 0 82 72/8 08-30
Mertingen, Gewerbepark Ost 2-6
Tel. 0 90 78/96 06-0
www.langer.de

Müller & Klöck

Autohaus Müller & Klöck GmbH
Schwabmünchen,
Siemensstr. 25
Tel. 0 82 32/96 75-0
www.mueller-kloeck.de

Auto Weiss

Auto Weiss GmbH & Co. KG
Aichach, Werner-von-Siemens-Str. 2
Tel. 0 82 51/ 8745-0
www.auto-weiss.de

Am 18. März wird Rudolf Christian Karl Diesel als zweites Kind von Theodor und Elise Diesel geboren.

1858
Gleichzeitig erblickt Max Planck, der deutsche Physiker, das Licht die Welt.

Rudolf Diesel verbringt in Paris und Umgebung seine Kinder- und Jugendjahre bis 1870.

1860
Gleichzeitig baut Étienne Lenoir den ersten funktionstüchtigen Gasmotor.

28. August: Theodor Diesel, Rudolfs Vater, bemüht sich vergeblich um eine Aufenthaltserlaubnis in Paris.

1870
Gleichzeitig entbrennt der Deutsch-Französische Krieg. Die Ausweisung aller Nichtfranzosen aus Frankreich wird angeordnet.

Das Deutsche Reich wird gegründet. Ein Jahr später fasst Rudolf Diesel den Entschluss, „Mechaniker“ (Ingenieur) zu werden.

1871
Diesel besteht die Schlussprüfung an der Industrieschule in Augsburg als Bester. Er beginnt sein Studium an der Technischen Hochschule (Polytechnikum) in München.

1875
Gleichzeitig kommt es zur Balkankrise (bis 1878).

Am 24. September erhält Diesel sein erstes Patent auf ein Verfahren zur Herstellung von Klareis in Flaschen.

1881
Gleichzeitig fährt in Berlin-Lichterfelde die erste elektrische Eisenbahn.

ADAC Fahrsicherheitstraining: Souveränität im Straßenverkehr



Mehr Sicherheit im Straßenverkehr und jede Menge Spaß – das bringt das ADAC Fahrsicherheitstraining. Vorausschauende Fahrweise, die souveräne Beherrschung des Fahrzeugs und im Notfall die richtige Reaktion sind das Ziel jedes Kurses. Erfahrene Trainer und moderne Fahrsicherheitsanlagen sorgen dafür, dass der Kurstag zu einem Erlebnis wird.

In den ADAC Fahrsicherheitszentren Augsburg, Kempten/Allgäu und Regensburg sowie den Zentren des österreichischen Schwesternclubs ÖAMTC, Saalfelden im Land Salzburg und Marchtenk/Wels, können Verkehrssituationen realitätsnah und dennoch völlig ungefährlich simuliert werden. Wasserfontänen stellen plötzliche Hindernisse dar, Brems- und Ausweichmanöver erfolgen auf speziellen Dynamikflächen mit viel Platz zum Auslaufen. Ständige Bewässerung und Kunststoffbeläge sorgen für ein verschleißfreies Training. Die Trainer gehen individuell auf die Stärken und Schwächen der Kursteilnehmer ein und garantieren so ein optimales Trainingsergebnis.

Der ADAC bietet Fahrsicherheitstrainings für...

- Pkw- und Motorradfahrer
- Nutzfahrzeug- und Kleintransporterfahrer
- Offroad-Fahrzeuge
- Caravan und Reisemobil
- Fahranfänger
- Sportfahrer.

Informationen zu den Trainings gibt es im Internet unter www.sicherheitstraining.net sowie telefonisch unter 0180 5 117311.

Frühjahrs-Tipps: So machen Sie Ihr Auto fit

Wer sein Auto vor unnötigem Wertverlust schützen möchte, unterzieht es im Frühjahr einer gründlichen Reinigung:

- Die Scheiben haben allerhand Dreck und auch Salz abgekommern und werden deshalb gründlich mit klarem Wasser gereinigt. Bei Bedarf werden die Wischerblätter ausgewechselt.
- Wenn das Auto einen Innenraumluftfilter besitzt, hat der im Winter Schwerstarbeit verrichtet und sollte erneuert werden. Dabei unbedingt



Verkehrssübungsplatz
Augsburg – der erste Schritt
zum sicheren Autofahrer!

die Hinweise des Fahrzeugherstellers in der Betriebsanleitung beachten.

- Straßensalz kann dem Lack stark zusetzen, weshalb das Fahrzeug in der Waschanlage oder auf einem SB-Waschplatz gründlich von außen gereinigt werden sollte. Kleine Steinschlag-Schäden werden ausgebessert und der Lack anschließend konserviert. Den Unterboden reinigt man am besten gründlich mit einem Dampfstrahler und bessert dann beschädigte Stellen am Unterbodenschutz aus. Dabei darauf achten, dass die Schutzschicht nicht auf Gummiteile wie die Achsmanschetten gespritzt wird.

- Nach der einfachen Faustformel bleiben die Winterreifen von „O bis O“ also von Oktober bis Ostern auf dem Fahrzeug. Die Winterreifen werden sorgfältig gesäubert und mit Kreide gekennzeichnet, damit man bei der nächsten Montage weiß, wo der Reifen hingehört. Dabei daran denken: Die „guten Reifen“ gehören aus Sicherheitsgründen immer auf die Hinterachse – egal ob Front- oder Hecktriebler.
- Wenn man jetzt noch den Kofferraum von unnützem Ballast wie Schneeketten, Sandsäcken oder ähnlichem befreit, spart man Benzin und tut gleich noch etwas Gutes für die Umwelt.

Tipps zum Sprit sparen

Benzinsparen heißt nicht gleich, als Verkehrshindernis im Schnecken tempo über die Straßen zu zuckeln. Beherzigen Sie die folgenden Tipps des ADAC, sparen Sie Sprit und schonen Geldbeutel und Umwelt:

- Schalten Sie zügig hoch und fahren Sie dann niedertourig. Bereits nach einer Wagenlänge in den zweiten Gang schalten und bei etwa 2000 Umdrehungen in den nächst höheren.
- Ab einer Standphase von zehn Sekunden lohnt es sich, den Motor abzuschalten. Also an der Ampel oder an Bahnübergängen das Auto ausmachen.
- Nutzen Sie die Schubabschaltung. Moderne Autos verbrauchen kein Benzin, wenn Sie bei eingelegtem Gang z.B. an die Ampel rollen. Also nicht wie früher gelernt auskuppeln.
- Vorausschauendes Fahren ist das A und O, wenn Sie sparsam unterwegs sein wollen. Ständiges Bremsen und wieder beschleunigen verbraucht viel Treibstoff. Also auch in der Stadt mit dem Verkehr „schwimmen“ und versuchen, gleichmäßig zu fahren.
- Auf Kurzstrecken verbraucht das Fahrzeug das drei- bis vierfache an Benzin. Erst nach etwa vier Kilometern, wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, normalisiert sich der Durst.
- Vermeiden Sie unnötige Zuladungen. Jedes Kilo an überflüssigem Gewicht kostet Sprit. Ebenso sind Dachgepäckträger aufgrund des höheren Luftwiderstandes echte Benzinschlucker. Drei Fahrräder auf dem Dach erhöhen beispielsweise den Benzinverbrauch um rund vier Liter.
- Zu viele elektrische Verbraucher lassen die Lichtmaschine Höchstleistungen vollbringen – und diese bedient sich aus dem Tank! Also die Klimaanlage nur bei langen Fahrten benutzen, Sitzheizungen, Heckscheibenheizung oder Nebelscheinwerfer sparsam einsetzen.

3. Mai: Diesels jüngster Sohn
Eugen wird geboren.

1889

Gustave Eiffel errichtet den Eiffelturm für die Pariser Weltausstellung, bei der Rudolf Diesel Lindes Kälte- und Eismaschinen vorstellt.

November: Der erste Dieselmotor läuft im Dauerbetrieb.

1895

Gleichzeitig gelingt Carl Linde die Verflüssigung von Gasen.

Anfang Dezember: Der erste Dieselmotor funktioniert.

1896

Gleichzeitig finden in Athen die ersten olympischen Spiele der Neuzeit statt.

Der Dieselmotor wird auf der Weltausstellung in Paris mit dem Grand Prix ausgezeichnet.

1900

Gleichzeitig startet das erste Zeppelin-Luftschiff.

Diesel veröffentlicht sein Buch „Solidarismus, natürliche wirtschaftliche Erlösung der Menschen“

1903

Gleichzeitig wird der erste Motorflug der Brüder Orville und Wilbur Wright durchgeführt.

Die Dieselmotorenfabrik Augsburg wird aufgelöst.

1911

Gleichzeitig erreicht Roald Amundsen den Südpol.

29./30. September: Rudolf Diesel ertrinkt auf der Überfahrt nach England im Ärmelkanal. Viele Anzeichen deuten auf Selbstmord hin.

1913

Gleichzeitig baut Hans Geiger den so genannten „Geiger-Zähler“.

ROYAL
ENFIELD

Enfield-Diesel: Das einzige Serien-Diesel Motorrad der Welt

„In Indien habe ich die Enfield-Motorräder vor einigen Jahren aufgetan und nach Reichelsheim gebracht“, erinnert sich Horst Beckedorf an den Beginn seiner Geschäftsidee. Diese Enfield-Motorräder sind nach dem Vorbild eines alten englischen Motorrads gebaut. Den 6,5 PS starken Benzinmotor hat der Inhaber des Motorradhandels Beckedorf anschließend auf Dieselantrieb umgebaut.

„Kurze Zeit später fand ich einen 11 PS starken Motor in Italien und habe die Maschine wieder umgerüstet“, erzählt Beckedorf. Mittlerweile verkauft der Motorradhändler damit den zur Zeit stärksten Einzylinder Kleindieselmotor mit 11 PS. „Es ist ein Exot und dadurch



INFO

Die Enfield Diesel mit Lombardini 15LD 440 Motor

Der 15 LD 440 Motor ist mit 8,1 KW der zur Zeit stärkste Einzylinder Kleindieselmotor. Die neuen Lombardini Motoren haben eine Ausgleichswelle und damit weniger Vibrationen. Es ist der einzige Einzylinder-Diesel mit Hydrostößel – es wird kein Ventilspiel mehr eingestellt. Der positive Nebeneffekt: geringere Abgasemissionen, geringerer Kraftstoffverbrauch, weniger Geräusche, automatische Dekompression.

Technische Daten:

442 ccm, 11 PS bei 3600 U/min,
25,0 Nm bei 2400 U/min

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 110 km/h
und der Durchschnittsverbrauch liegt bei
1,7 l/100 km.

sehr beliebt“, verrät Beckedorf, der diese und andere Motorräder per Internet verkauft. Absolut neu auf dem Markt ist ein Motor aus China. Dieser hat zwei Zylinder und 22 PS.

„Diese stärkeren Motoren in die Enfield-Motorräder einzubauen und zu vermarkten ist mein großes Projekt für dieses Frühjahr“, blickt Beckedorf in die Zukunft.



Innovation von Bosch?

Ja

Über 70 Jahre Dieselsechnik
auf der Überholspur.

Bosch Innovationen in der Diesel-Einspritztechnik verhalfen vor über 70 Jahren dem ersten Diesel-Pkw, einem Mercedes-Benz 260 D, durch hohe Zuverlässigkeit und geringem Verbrauch zur Serienreife. Heute verbraucht ein Diesel rund 33% weniger als ein vergleichbarer Benziner mit konventioneller Einspritzung – und das bei 25% geringerem CO₂-Ausstoß. Seither hat Diesel-Hightech von Bosch für immer mehr Fahrspaß, Laufruhe und Umweltfreundlichkeit gesorgt. Darüber hinaus sind Diesel-Rennwagen seit ihrem Debut in Le Mans 2006 siegreich. Innovationen von Bosch werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass der Diesel auf unseren Straßen das Rennen macht. www.diesel-bosch.de



BOSCH
Technik fürs Leben

Reif für den Motorsport: Der R10 TDI auf Siegeskurs



Mit dem 43-jährigen Italiener Dindo Capello und dem 38-jährigen Schotten Allan McNish setzt Audi 2008 die amtierenden ALMS-Champions auf den Meistertitel in Europa an.

Mit dem 25-jährigen Franzosen Alexandre Prémat und dem 24-jährigen Deutschen Mike Rockenfeller ist auch das zweite Cockpit hochkarätig besetzt. Die Youngsters bestreiten die Le Mans-Serie parallel zu ihrem Engagement in der DTM.

Mit einer hochkarätigen Fahrermannschaft und dem erfolgreichsten Le Mans-Team aller Zeiten steigt die Audi AG in der Motorsport-Saison 2008 in die Le Mans-Serie (LMS) ein. Bei allen Rennen der vom Automobile Club de l'Ouest (ACO) organisierten Langstrecken-Meisterschaft setzt das Audi Sport Team Joest zwei Audi R10 TDI der neuesten Generation für Dindo Capello, Allan McNish, Alexandre Prémat und Mike Rockenfeller ein.

Erstmals seit dem Einstieg in den Langstrecken-Sport vor genau zehn Jahren bestreitet Audi damit werksseitig eine Sport-

wagen-Rennserie in Europa. „Bisher haben die europäischen Fans den R10 TDI nur bei den 24 Stunden von Le Mans zu sehen bekommen“, erklärt Audi Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir freuen uns sehr, dass wir in den vergangenen Monaten gemeinsam mit dem ACO die Basis geschaffen haben, unsere Diesel-Sportwagen auch bei den klassischen europäischen 1.000-Kilometer-Rennen an den Start bringen zu können. Die Le Mans-Serie hatte bereits im vergangenen Jahr ein überaus attraktives Starterfeld. Das Werksengagement von Audi wird die Meisterschaft sicher noch weiter aufwerten.“

**„Wir wollen zeigen, wer den besten Sportwagen
und die besten Dieselmotoren baut“.**

Dr. Wolfgang Ullrich, Audi Motorsportchef

Die Läufe der europäischen Le Mans-Serie sind alle zwischen fünf und sechs Stunden lang und damit echte Langstrecken-Rennen, bei denen es auf Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und geringen Kraftstoffverbrauch ankommt – alles Kriterien, die Audi besonders wichtig sind.

Das Audi Sport Team Joest setzt in der Le Mans-Serie zwei Audi R10 TDI der dritten Generation ein, wie sie auch bei den 24 Stunden von Le Mans am 14. und 15. Juni an den Start gehen werden. Das Team von Reinhold Joest ist seit mehr als zehn Jahren verlässlicher Partner von Audi Sport und hat gemeinsam mit Audi bereits fünf Le Mans-Siege und vier Titel in der American Le Mans-Serie geholt.

„Mit dem Audi Sport Team Joest und unserer Mischung aus routinierten und jungen Fahrern sollten wir für die harte Aufgabe, die uns in der Le Mans-Serie erwartet, gut gerüstet sein“, sagt Dr. Ullrich. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Titel nach Ingolstadt und Neckarsulm holen und zeigen, wer den besten Sportwagen und die besten Dieselmotoren baut.“

Drei Fragen an Audi-Motorsport:

1. Wie erklären Sie sich die Erfolgsserie des R10 TDI und was macht die TDI-Motoren zu erfolgreichen Rennmotoren?
TDI-Motoren haben einen überlegenen Wirkungsgrad, einen geringen Verbrauch, ein hohes Drehmoment und eine außerordentliche Kraftentfaltung –

Tugenden, die im Motorsport genauso gefragt sind wie im Alltag.

2. Welche Erfolge konnte der Audi-TDI-Motor außerhalb der Gewinne in Le Mans verbuchen?

2006 und 2007 war er Sieger der American Le Mans Serie. In den gleichen Jahren war er Sieger beim „Petit Le Mans“ 1.000 Meilen Rennen. Ebenfalls siegreich war der Audi-TDI-Motor beim 12-Stunden-Rennen von Sebring.

3. Werden die Diesel-Fahrzeuge auch mit einem Diesel-Partikelfilter ausgerüstet?

Ja, unsere R10 TDI sind mit jeweils 2 Dieselpartikelfiltern ausgestattet.

„Sauber+Sorglos“

Das „Sauber+Sorglos“-Paket*

- 0,9%-Finanzierung (Passat und Touran 2,9%)
- 4 Jahre Kfz-Haftpflicht und Vollkasko
- 2 Jahre Garantieverlängerung
- 4 Jahre Wartung und Inspektion
- bis 48 Monate Laufzeit



Golf
ab 16.300,- EUR*

Passat Variant
ab 24.225,- EUR*

Touran
ab 21.175,- EUR*

Polo
ab 11.900,- EUR*

„Sauber+Sorglos“



Das Auto.

Polo Trendline:**

Fahrzeugpreis: 11.900,- EUR Laufzeit: 48 Monate
Anzahlung: 4.000,- EUR Zinssatz: 0,9%
Schlußrate: 5.400,- EUR Laufleistung: 10.000 km/Jahr

ab 99,-/mtl.

Volkswagen Zentrum
Augsburg Schweizer Lechhausen
Tel.: 0821-7 90 72-0

Volkswagen Zentrum
Augsburg Süd Haunstetten
Tel.: 0821-8 08 98-0

Wagner Gersthofen
Tel.: 0821-4 90 01-0

Wagner Stadtbergen
Tel.: 0821-4 80 05-0

Riedmüller Friedberg
Tel.: 0821-2 67 57-0



*UVP des Herstellers **1,2 l, 44 kW (60 PS), 5-Gang; Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Innerorts 7,6; außerorts 4,8; kombiniert 5,8; CO₂-Emission in g/km kombiniert: 138 • PKW ohne Vermietung - privat, Zulassungsstelle A, Stadt, Tarifgruppen 12/7, monatliche Zahlungsweise, der jüngste Fahrer ist männlich und 40 Jahre alt • AutoPlus, Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung für PKW mit 100 Mio. EUR Deckung, bei Personenschäden höchstens 8 Mio. EUR je geschädigte Person und Schutzbriefversicherung (7,79 EUR jährl. für Schutzbrief im Beitrag enthalten). Typklasse 16, Beitragssatz 30%. • Preise inkl. 19% MwSt. • Kraftfahrzeug-Vollkasko mit 300,- EUR SB, inkl. Kraftfahrzeug-Teilkasko mit 150,- EUR SB, Typklasse 14 • Neuwagen-Anschlussgarantieversicherung • Die endgültige Höhe des monatlichen Versicherungsbeitrages wird nach Ausfertigung der Versicherungsbestätigung - unter Berücksichtigung Ihrer Versicherungseinstufung - berücksichtigt. • Versicherungsleistungen gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG • Wartung lt. Serviceplan



WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA

Um mit dem ständig wachsenden Energiebedarf Schritt zu halten, arbeiten die Mitarbeiter von Total heute an immer komplexeren und ehrgeizigeren Projekten, in allen Teilen der Welt, rund um die Uhr. Die gleiche Aufmerksamkeit widmen wir unseren Kunden und legen dabei größten Wert auf Service und Kundennähe. Unsere Energie ist Energie für Sie. www.total.com

Stichwort:
Diesel?



Eva Kugel, 27 Jahre,
Promoterin, aus Augsburg:

„Rudolf Diesel... Der hat doch den Dieselmotor erfunden. Wann der gelebt hat, weiß ich allerdings nicht. Was mir noch zu Diesel einfällt? Tja, Diesel wird immer teurer wie alles andere auch. Und ein Parfüm dieser Marke gibt es auch.“

Natur im Tank – Fahren mit Pflanzenöl

„Ich fahre mit Pflanzenöl“ bekundet der Aufkleber, der das Auto von Wolfgang Triltsch aus Aichach-Oberwittelsbach ziert. 200.000 Kilometer hat er damit bereits zurückgelegt und das „ohne große Reparaturmacken“, erzählt Triltsch stolz. Damit hat der Energieberater im Landratsamt Aichach-Friedberg allen Kritikern gezeigt: Pflanzenöl ist für den Motor, so beispielsweise für die Einspritzpumpe, nicht schädlich. Doch nicht nur diesen Vorwurf der Gegner konnten Triltsch entkräften. Es werde viel Fläche zum Rapsanbau benötigt – dies ist ein weiterer Contrapunkt auf der Liste. „Bereits Jugendlichen wird in Schulbüchern mitgeteilt, dass rund 50.000 Quadratkilometer Fläche gebraucht würden, wenn alle Dieselfahrzeuge Pflanzenöl tanken würden“, weiß der Lehrer und versucht zu entkräften: „Zum Rapsanbau könnten stillgelegte Felder bebaut werden.“

Problematisch ist dennoch die Tatsache, dass die Rapsfelder, die derzeit bestellt werden, sehr stark gedüngt werden. Die Pestizidbelastung ist damit ein großer Negativfaktor. Aber man dürfe die Vorteile auch nicht vergessen: „Der Wagen verbrennt schließlich völlig schadstofffrei und die Kosten sind geringer. Im Moment liegt der Liter Pflanzenöl bei maximal 1,12 Euro.“ Einzig die Umrüstkosten für seinen Wagen musste Triltsch 1999 aufwenden, denn das Pflanzenöl ist zu dickflüssig, um zu brennen. Das ist genau der Ansatzpunkt der Vermarktung von Biodiesel: Rapsöl wird dabei mit Methylester angereichert und dünnflüssiger

gemacht. „Um mit Biodiesel zu fahren muss zwar das Auto nicht umgerüstet werden, aber es ist wenig wirtschaftlich, das Rapsöl zur Methanol-Anreicherung weite Strecken zu transportieren“, erklärt Triltsch. Warum die Produktion von Biodiesel befürwortet, der Treibstoff Pflanzenöl aber schlecht gemacht wird, erklärt sich der Lehrer rein wirtschaftlich: „Sobald die Bauern ihren Raps abgeben, um daraus Biodiesel herstellen zu lassen, hat die Industrie die Kontrolle über

die Herstellung; produzieren sie selbst Pflanzenöl wäre das außerhalb des Kontrollbereichs der Industrie.“

Für Triltsch ist klar: Er möchte sein Pflanzenöl-Auto noch länger fahren. Dafür nimmt er auch gerne in Kauf, dass die Garantie des Autoherstellers mit der Umrüstung auf Pflanzenöl erloschen ist und er vorher genau zusehen muss, wo es eine Tankstelle gibt, die Pflanzenöl verkauft. „In meiner Garage stehen zwei große Tanks. Mit dem Öl könnte ich auch etwas anbraten“, scherzt Triltsch.

DAMALS

„Zwar mögen pflanzliche Öle gegenwärtig für eine technische Nutzung unwichtig sein. Aber im Laufe der Zeit könnten sie durchaus die gleiche Bedeutung erlangen, die unseren heutigen Erdöl- und Kohleteer-Produkten zukommt.“

Sprach's, schüttete Biokraftstoff in seinen Diesel und fuhr los. Kein Geringerer als Rudolf Diesel persönlich testete bereits 1912 den Einsatz von Erdnussöl in einem Dieselmotor – mit Erfolg. Fast 100 Jahre und mehrere Öl Krisen mussten ins Land gehen, bevor die Idee, Pflanzenöl als Kraftstoff einzusetzen, nun eine Renaissance erlebt.

Explodierende Benzinpreise machen den Sprit vom Feld, bislang die Domäne experimentierfreudiger Bastler, nun auch für die breite Bevölkerung interessant.





Dieter Roth, DEKRA Automobil GmbH:

„Die heutigen Dieselmotoren haben mittlerweile einen enormen Entwicklungsstand erreicht. Abgasnormen und Umweltbewusstsein zwingen die Hersteller weiter zu forschen und z. B. den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.“

Die Umweltampel steht auf Grün – für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter



„Säubern Sie die Scheibe, bevor Sie die Umweltplakette innen an der Windschutzscheibe anbringen.“ Dieser Aufforderung des Herstellers geht Michael Vondrovsky, Inhaber der Young Classic Autowerkstatt in Emmering, auch nach, bevor er seinem Kunden das grüne Symbol ins Auto klebt, das diesem die Einfahrt in die Umweltzonen erlaubt. Rot, grün oder gelb sind die Aufkleber, die mit dem jeweiligen Autokennzeichen versehen sind. Regional unterschiedlich ist die Einfahrt in die Umweltzonen geregelt. Doch wie kam es überhaupt zur aktuellen Diskussion rund ums Thema Umweltplakette?

Robust und langlebig waren die Dieselmotoren, die vormals nur in Bulldogs verbaut wurden. In den 60er und 70er Jahren führen in erster Linie Taxis mit Dieselmotoren und in den 80er Jahren hatten gerade die Dieselfahrzeuge einen schlechten Ruf. Mit Parolen wie „die sind laut und stinken“, wollte man die Fahrzeuge verbannen. „Damals konnte man den Ruß richtig sehen, der aus dem Auspuff qualmte“, erinnert sich Dieter Roth, Leiter der Augsburgers DEKRA-Niederlassung.



Mit einer verbesserten Technik wurde der Einspritzdruck größer und der ausgestoßene Staub kleiner. Um den Staubausstoß zu minimieren und eine Umweltplakette für das geliebte Vehikel zu ergattern, setzen

nun viele Dieselfahrer auf Dieselpartikelfilter. Grundsätzlich filtern diese den größten Teil des Rußes. „Dieselpartikelfilter sind jedoch nicht wie Kaffeefilter, die man nach jedem Durchlauf wechselt“, erklärt Roth lachend. Sie seien so konzipiert, dass die Überreste kontrolliert abbrennen.

„Schlecht ist nur, dass im Bereich Dieselpartikelfilter viel Schindluder getrieben wurde, was die Kunden verunsichert“, bemängelt der Leiter der DEKRA-Niederlassung. Als nämlich in Untersuchungen festgestellt wurde, dass viele der neu auf den Markt gebrachten Filtersysteme gar nicht ihren Zweck erfüllen, wurden zwar diese Filter aus dem Sortiment genommen, doch konnte keine Rückrufaktion gestartet werden. Kunden- aber nicht unbedingt umweltfreundlich wurde dann



Auf der Homepage der Dekra wird's den Kunden leicht gemacht. Einfach online einige Daten aus dem Fahrzeugschein eintragen und schon wird angezeigt, welche Feinstaubplakette das Auto bekommt und ob es gegebenenfalls eine Möglichkeit der Nachrüstung gibt.



mit den vermeintlich sinnvollen Dieselpartikelfiltern umgegangen. Eine gesetzliche Regelung, was mit den nicht funktions-tüchtigen Filtern passieren soll, gibt es nicht. Nur die Kunden können getrost weiter dieseln ohne wirklich zu filtern: Sie müssen weder die einmalige steuerliche Vergünstigung, die sie beim Nachrüsten bekommen haben, zurückzahlen, noch wird ihnen ihr Auto stillgelegt. Für diese Fahrzeuge ändert sich nichts – auch wenn die teuer nachgerüsteten Filtereinrichtungen nachweislich nicht die gewünschte Funktion haben.

Wenn sie denn funktionieren, sollten die Partikelfilter den Feinstaubausstoß vermindern. Langfristiges Ziel der Aktion sollte dabei die Reduzierung des Feinstaubes im Allgemeinen sein. „Nur rund 20 Prozent der Feinstaubbelastung gehen auf das Konto von Autofahrern“, darüber sind sich Roth und Vondrovsky einig. Den Rest habe die Industrie zu verantworten, die jedoch nicht explizit in die Feinstaubreduzierungs-

möglichkeiten einbezogen wird. So bleibt fraglich, wie eine langfristige Verbesserung der Luftwerte erreicht werden kann, wenn die Hauptverursacher im Umweltschutz-Kreislauf verschont werden. „Ein bisschen weniger Aktionismus täte der ganzen Angelegenheit sicher gut“, wissen die Autoprofis.

„Ob der Trend in Richtung Diesel oder Benziner geht, liegt in den Händen der Gesetzgeber“, glaubt Roth. Die Marktanteile werden sich beim aktuellen Stand einpendeln, wenn die Rahmenbedingungen gleich bleiben. Diese äußeren Einflüsse bestimmen auch, wer sich welches Fahrzeug kauft. „Viele Fahrer schwören rein aus Überzeugung auf Diesel-Fahrzeuge, andere eben nicht“, weiß der DEKRA-Niederlassungsleiter.

Übrigens: Umweltplaketten bekommen Benziner und Diesel verpasst. Vergleicht man die Nummer im Fahrzeugschein bzw. der neuen Zulassungsbescheinigung mit der Nummer in der Plaketzentabelle, erfährt man welcher farbige Aufkleber künftig die Windschutzscheibe zieren wird. „Unter www.dekra.de haben alle Autofahrer die Möglichkeit online zu erfahren, welche Plakette sie bekommen und ob es gegebenenfalls eine Nachrüstmöglichkeit gibt“, erzählt Roth. So versuchen Autowerkstätten und Prüfkommissionen Klarheit in die Plaketten-Geschichte zu bringen. Denn was tut man nicht alles für das „heilige Blechle“.

„Das Auto ist fertig entwickelt.
Was kann noch kommen?“

Karl Benz, 1920



DEKRA Automobil GmbH

Am Mittleren Moos 45
86167 Augsburg

Telefon 0821.74892-0
augsburg.automobil@dekra.com

 **DEKRA**



Rudolf Brunnhuber:

„Diesel und Brunnhuber verbindet man mit Mobilität und beides sind feste Bestandteile unserer Stadt Augsburg.“

Gemeinsame Erfolgsgeschichte: 150 Jahre Diesel und mehr als 80 Jahre Brunnhuber

„Augsburg – Diesel – Brunnhuber.“ Drei Begriffe, die für Tradition, Herausforderung, Beständigkeit und Langlebigkeit stehen. Rudolf Diesel hat mit seiner wichtigsten Erfindung, dem Dieselmotor, ein Erbe hinterlassen, das den Namen Diesel und die damit starke Verbundenheit zu seiner Stadt bis in den hintersten Winkel der Erde trägt.

Der Diesel mobilisiert seit über 100 Jahren die Menschen rund um den Globus – die Firma Brunnhuber stieg nur wenig später ein und mobilisiert die Menschen schon seit 82 Jahren. Mit den Marken Opel, Chrysler, Jeep und Dodge findet sich der Dieselmotor in jeder Fahrzeugklasse. Vom neuen Agila bis über den Movano von Opel, vom Caliber von Dodge bis zum Commander von Jeep sind alle Fahrzeuge mit der Augsburger Erfindung erhältlich.

Auch der neue Jeep Wrangler wurde jüngst mit dem Dieselmotor ausgestattet. Es besteht kein Zweifel daran, dass der Dieselmotor auch in Zukunft Bestand haben wird. Durch neueste Abgastechnologien mit Rußpartikelfiltern ist der Diesel fit für die Zukunft.

Auch nach dem Kauf eines Automobils lässt Brunnhuber den Kunden nicht allein. „Ob Neu- oder Gebrauchtwagen – jedes Auto verdient optimalen Service“, weiß Geschäftsführer Rudolf Brunnhuber und verspricht: „Genau dafür machen wir uns stark“.

Die qualifizierten Service-Mitarbeiter stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Brunnhuber übernimmt die fachgerechte Wartung des Wagens, führt kleine und große Reparaturen durch und verwendet dabei



Original-Teile mit hundertprozentiger Passgenauigkeit und verlässlicher Qualität. Ein wirklich erfolgreicher, gemeinsamer Weg.

Brunnhuber

Hessenbachstr. 63
86156 Augsburg
www.opel-brunnhuber.de



AMC Auto-Mobil-Center

Dillinger Weg 4
86156 Augsburg
www.amc-augsburg.de



AMU schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Für die Entwicklung neuer Technologien ist die Universität Augsburg eine ergiebige Quelle. Aufgabe und Ziel des Anwenderzentrums Material- und Umweltforschung (AMU) ist es, die Kompetenzen des Instituts für Physik und seine exzellente apparative Ausstattung interessierten Firmen für angewandte Problemlösungen oder Weiterentwicklungen zugänglich zu machen. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen, die in der Regel über keine eigene Forschungsabteilung verfügen, können vom Angebot des AMU profitieren.

Aber auch das Institut für Physik hat etwas davon: Es bereichert seinen akademischen Erfahrungsschatz mit Impulsen von außen, bringt über Kooperationen den allorts geforderten Praxisbezug in die Ausbildung der Studierenden und wirbt Drittmittel ein.

Das AMU ist die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und unterstützt eine reibungslose Zusammenarbeit indem es

- Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen vermittelt,
- bei der Definition der Aufgabenstellung unterstützt,
- die Zusammenarbeit plant, koordiniert und begleitet,
- Fördermittel einwirbt,
- das Projekt-, Vertrags- und Schutzrechtsmanagement übernimmt und
- modernste Labors und High-Tech-Geräte zur Verfügung stellt.

Die Dienstleistungen des AMU umfassen

- Auftragsanalysen,
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte und
- Weiterbildung.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Physik liegen in der anwendungsorientierten Festkörperphysik und in der Materialforschung mit Fokus auf

- Oxidische Materialien,
- Beschichtungen / Coatings,
- Korrosion und
- Analytik.

So unterschiedlich wie die Problemstellungen, die an das AMU herangetragen werden, sind auch die circa 150 Firmen, die mit dem Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung bereits kooperieren. Sie produzieren und verarbeiten höchst ungleiche Materialien. Angefangen mit Baustoffen über Leuchtstoffe, Kunststoffe, Verbundwerkstoffe und Keramiken bis hin zu Metall-Legierungen hat das AMU alles in sein Programm aufgenommen.

AMU



Partner für die Industrie.

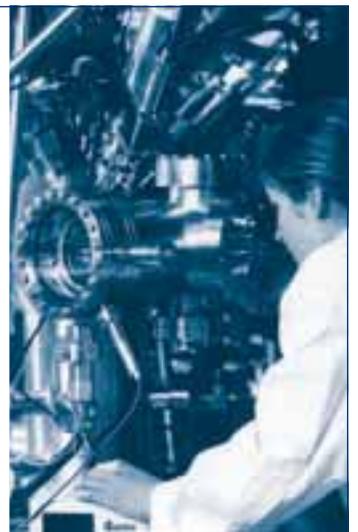
Anwenderzentrum
Material- und Umweltforschung
Universität Augsburg

Universitätsstraße 1a
D-86159 Augsburg
T +49 (0) 8 21 - 5 98 35 91

Rund 150 Wissenschaftler am Institut für Physik der Universität Augsburg forschen in anwendungsorientierter Festkörperphysik und Materialwissenschaft.

Wir transferieren diese Kompetenzen und das technologische Potenzial zügig von der Universität Augsburg in die Industrie.

Profitiert Ihr Unternehmen auch schon davon?



www.amu-augsburg.de



Die Diesellok – Vom Schreckgespenst zum Kultobjekt

Tatsächlich ist die Entwicklungsgeschichte der Diesellokomotiven ein weites und überaus interessantes Themenfeld. Was Ende des 19. Jahrhunderts mit der Erfindung des Dieselmotors begann, revolutionierte innerhalb weniger Jahrzehnte den Eisenbahnbetrieb. Schon Ende der 30er-Jahre war vielen Experten klar, dass die Zukunft auf nicht elektrifizierten Strecken der Diesellok gehören würde. Das Ende des Dampfbetriebes war nur noch eine Frage der Zeit. Heute ist die Dieseltraktion interessanter denn je. Denn die Hersteller bringen immer stärkere und leistungsfähigere Maschinen auf den Markt. Die Geschichte, die Bedeutung, die Vielfalt und die Technik der Diesellokomotiven sind Thema des Buches von Markus Hehl – Die Diesellok, erschienen bei GeraMond Verlag. (ISBN 978-3-7654-7259-6)



Die Diesellok – das ist geschichtsträchtige Technik, die man hört, riecht und fühlt! Aus Anlass des 150. Geburtstags Rudolf Diesels und des 60-jährigen Vereinsjubiläums der MIGA **Modellbahn-Interessen-Gemeinschaft Augsburg e. V.** stellen **Markus Hehl** und die MIGA die Entwicklung der Diesellokomotive imposant dar. Die noch nie in seiner Komplexität gezeigte Sammlung zeigt damit anschaulich die interessante Entwicklung der Diesellokomotive mit fast allen jemals gebauten Typen. In dem neu erschienenen Bildband und in der Ausstellung wird in Sachen Technik und Geschichte der weite, ereignisreiche Bogen gespannt, von den ersten Fahrzeugen bis zu den jüngsten Kraftpaketen. Viele Originale, Modelle in Maßstab 1:84 (H0), große Fotos, Zeichnungen und Erläuterungen machen die Diesellok für jeden fassbar. **Die Ausstellung „Die Diesellok“** ist im Rahmen „Des Tages der Diesellokomotive“ im Bahnpark am **24. März 2008** zu sehen.



Driving the Future Through Leading Technology

Federal-Mogul's 45,000 worldwide employees are committed to driving the future of leading technology. Our global team of experts is dedicated to providing customers with world-class solutions, and leading products and services. Large bore piston rings up to 1080 mm for large engines are just one example of Federal-Mogul's breakthrough innovations that exceed customer expectations.

www.federal-mogul.com



Federal-Mogul Friedberg GmbH
Engelschalkstraße 1 • 86316 Friedberg-Germany
Phone +49 (0) 2174 / 69-1552 • Fax +49 (0) 2174 / 69-1960
e-mail LBE.sales@federalmogul.com • www.federal-mogul.com





Fahrzeugausstellung im Bahnpark Augsburg



Am **Ostermontag, 24. März 2008**, findet im Bahnpark Augsburg eine große Fahrzeugausstellung statt. Gezeigt werden moderne und historische Diesellokomotiven, Traktoren, Feuerwehrfahrzeuge, Nutzfahrzeuge von MAN und Busse – kurz alles, was auf Schiene und Straße von Dieselmotoren angetrieben wird. Ergänzt wird die Fahrzeugschau unter anderem durch ein Kinderprogramm sowie durch eine Ausstellung zur Geschichte der Diesellokomotive. Eigentümer von historischen und modernen Dieselfahrzeugen auf Straße und Schiene, die an der Ausstellung teilnehmen möchten, melden sich per E-Mail unter: service@bahnpark-augsburg.de

Von 11:00 bis 14:00 Uhr spielt zudem die Country-Band „Nashville Train“ in der ganz-tägig bewirteten Dampflokhalde (gesponsert von der Bürgerzeitung „Augsburg direkt“).



Bitte beachten:

Entlang des Bahnpark-Areals befinden sich keine Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, z. B. den

- Bus **Linie 41** (bis Haltestelle Kollmannstraße, danach kurzer Fußweg stadteinwärts zum Eingang „Dampflokhalde“),

oder die **Kostenlosen Pendelfahrten** direkt in den Bahnpark ...

- mit modernsten Diesel-Triebzügen der **Bayerischen Regionalbahn BRB** im 30-Minuten-Takt vom Augsburger Hauptbahnhof ab 11:00 bis 16:00 Uhr,
- mit dem „**Klassik-Radio-Bus**“ im 15-Minuten-Takt hin und zurück vom großen Parkplatz „Sporthalle“ (neben dem Dorint-Hotel / Klassik-Radio-Mediatower, Ulrich-Hofmaier-Str. 30) ab 11:00 bis 17:00 Uhr

Zeit:

Montag, 24. März 2008, 11:00 bis 17:00 Uhr

Ort:

Bahnpark Augsburg, Firnhaberstraße 22, 86159 Augsburg

Eintritt:

Erwachsene 5,00 Euro, Kinder 2,00 Euro

Veranstalter:

Bahnpark Augsburg
UNI MARKETING Service
Geschäftsführungs GmbH
Postfach 22 01 66, 86181 Augsburg
www.bahnpark-augsburg.de
Tel. 0821 650759-0



Sponsoren der Pendelfahrten:





Diesel - Motor für Millionen.
Wir - Motor für unsere Region.

 Stadtsparkasse
Augsburg

Die Zukunft wird,
weil wir sie machen.



team-mm.de



Celina, Fabienne und Felix haben einen gemeinsamen Vorteil: Unsere Leistungen von heute kommen ihnen auch morgen zugute. Denn wir planen unsere Versorgung mit Energie, Trinkwasser und Verkehr – mit Blick für zukünftige Bedürfnisse. Ein sicheres Gefühl für alle Menschen in Augsburg – auch für die Großen von morgen.



Von hier. Für uns.
Stadtwerke Augsburg

Energie, Wasser, Verkehr.



Das Rudolf-Diesel-Gymnasium (RDG)

„Wir müssen das Holbein-Gymnasium entlasten.“ Diese Tatsache, die noch vor 1969 durch die Köpfe vieler Stadtplaner geisterte, wurde einst auf Anregung von Bürgermeister Ludwig Kotter wieder in den Landesschulentwicklungsplan aufgenommen.

Als geeigneter Platz für ein neues Gymnasium wurde schnell Hochzoll ausgemacht. Ursprünglich war dort sogar eine Art Schulzentrum geplant, welches eine Haupt- und eine Realschule beinhalten sollte. 1977/78 trug die Schule noch den schmucklosen Namen „Gymnasium Augsburg-Hochzoll“. Doch welcher Name sollte es werden? Bertolt Brecht? Elias Holl? Rudolf Diesel? Die Fachhochschule, die bis 1971 den Namen „Rudolf-Diesel-Polytechnikum“ trug, war sichtlich unbeegeistert, „ihren“ alten Namen nun in Verbindung mit einer neuen Bildungseinrichtung akzeptieren zu müssen. Doch schließlich wurde das Gymnasium ganz offiziell zum „Rudolf-Diesel-Gymnasium“.

INFO

- Bereits 1977/78 – nur ein Jahr nach der Eröffnung – krachte das Gymnasium aus allen Nähten.
- Heute besuchen rund 1.150 Schüler und Schülerinnen das naturwissenschaftlich-technologische und sprachliche Gymnasium.

Interviewfragen an Direktor Dr. Jakob Gaßner und die Schülersprecher Lisa Hemmer, Alexander Mayr, Simone Stern:

Was verbindet ihr/verbinden Sie mit „Diesel“?

Lisa Hemmer, Dr. Jakob Gaßner: das Rudolf-Diesel-Gymnasium.

Simone Stern, Alexander Mayr: Rudolf Diesel, den Erfinder.

Warum lernt ihr/arbeiten Sie gern am RDG?

Simone Stern: Ich finde die Schule liegt einfach schöner als viele Stadtschulen. Außerdem ist bei den Wahlfächern wirklich für jeden etwas dabei. Ich wollte auf diese Schule, weil ich nur fünf Minuten von hier entfernt wohne.



Lisa Hemmer: Das war auch mein Hauptgrund – ich wohne nun mal nicht weit von hier entfernt und entschied mich deswegen fürs Rudolf-Diesel-Gymnasium. Außerdem ist die Anlage sehr schön. Im Sommer sind wir fast in jeder Freistunde draußen.



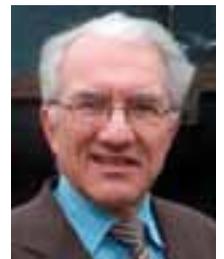
Dr. Jakob Gaßner: Das Rudolf-Diesel-Gymnasium ist ein sehr freundliches

Gymnasium. Es liegt im Grünen und wie Lisa bereits erwähnt hat, sitzen die Schüler und Schülerinnen in den Freistunden gern draußen. Auch bei der neu gebauten Mensa gibt es die Möglichkeit unter freiem Himmel zu sitzen. Sicher gibt es auch einige sehr interessante Angebote unter unseren Wahlfächern.

Was erinnert in der Schule an den Namenspatron „Rudolf Diesel“?

Simone Stern, Lisa Hemmer, Alexander Mayr (im Chor): Der Motor im Hof!

Dr. Jakob Gaßner: Dieser ist zwar kein original Diesel-motor sondern ein Wasserwerksmotor, aber er ziert unseren Schulhof. Die MAN hat zugesagt, im Rahmen des 150. Jubiläums den Motor zu „restaurieren“.



Lisa Hemmer: In vielen Schaukästen sind zudem Bilder und Urkunden ausgestellt. Auch weisen die Lehrer manchmal im Unterricht auf Rudolf Diesel hin.

Alexander Mayr: In den Glaskästen kann man auch Rudolf Diesels Patenturkunde bestaunen.

Dr. Jakob Gaßner: Auch auf sein wohl unbekanntestes Werk – „Solidarismus“ – wird darin verwiesen.

Simone Stern: Außerdem gibt es allerlei Aktionen rund um Rudolf Diesel.

Stichwort:
Diesel?



Jennifer Ludolph, 25 Jahre,
Studentin, aus Augsburg:

„Mit dem Namen Rudolf Diesel verbinde ich den Dieselmotor und das Rudolf-Diesel-Gymnasium.“

Der große Motor im Schulhof des Rudolf-Diesel-Gymnasiums erinnert alle, die die Schule kennen, an den Namenspatron des Gymnasiums. Die Schüler- und Lehrerschaft freut sich darüber, dass die MAN den Motor nun „restaurieren“ wird.



Dr. Jakob Gaßner: Eine Aktion gab es beispielsweise zum 75. Todestag Rudolf Diesels und auch zum 100. Jubiläum des Dieselmotors haben wir etwas auf die Beine gestellt.

150 Jahre Rudolf Diesel – Was hat das RDG zum großen Jubiläum geplant?

Alexander Mayr: Der Wahlkurs „Stadt- und Regionalgeschichte“ hat einige Plakatwände für das MAN-Museum gestaltet.



Dr. Jakob Gaßner: Diese stehen unter dem Motto „Erinnerungen der Augsburger an Diesel“.

Alexander Mayr: Zum 150-jährigen Dieseljubiläum wird der diesjährige „Tag der Technik“ am 13. und 14. Juni hier in der Schule stattfinden.

Dr. Jakob Gaßner: Diesels „andere Seite“ wird Dr. Fleischer im Rahmen eines Vortrags über Rudolf Diesels soziale Gedanken am 12. Juni vorstellen. Außerdem wird der Romanautor Viktor Glass eine Lesung abhalten.

Gerade die schöne Lage des Gymnasiums lockt viele Schülerinnen und Schüler an die Schule am Peterhof.





Künstler- Bedarf

Umfangreiches Sortiment an

- Künstlerpapieren
- riesengroße Papierauswahl
- Zeichenblöcken für jeden Bedarf
- Bastelzubehör
- Malanleitungen
- Zeichenbüchern
- Staffeleien



Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Acryl
Künstlerfarben
lichtecht, geruchsarm,
60 ml Tube bis
250 ml Flasche



Feine
Künstler Ölfarben

BOB ROSS®

Sortiment vorrätig



Keilrahmen
bespannt, Sorte M,
Halbkreide-Beschichtung



www.basanwerbung.de

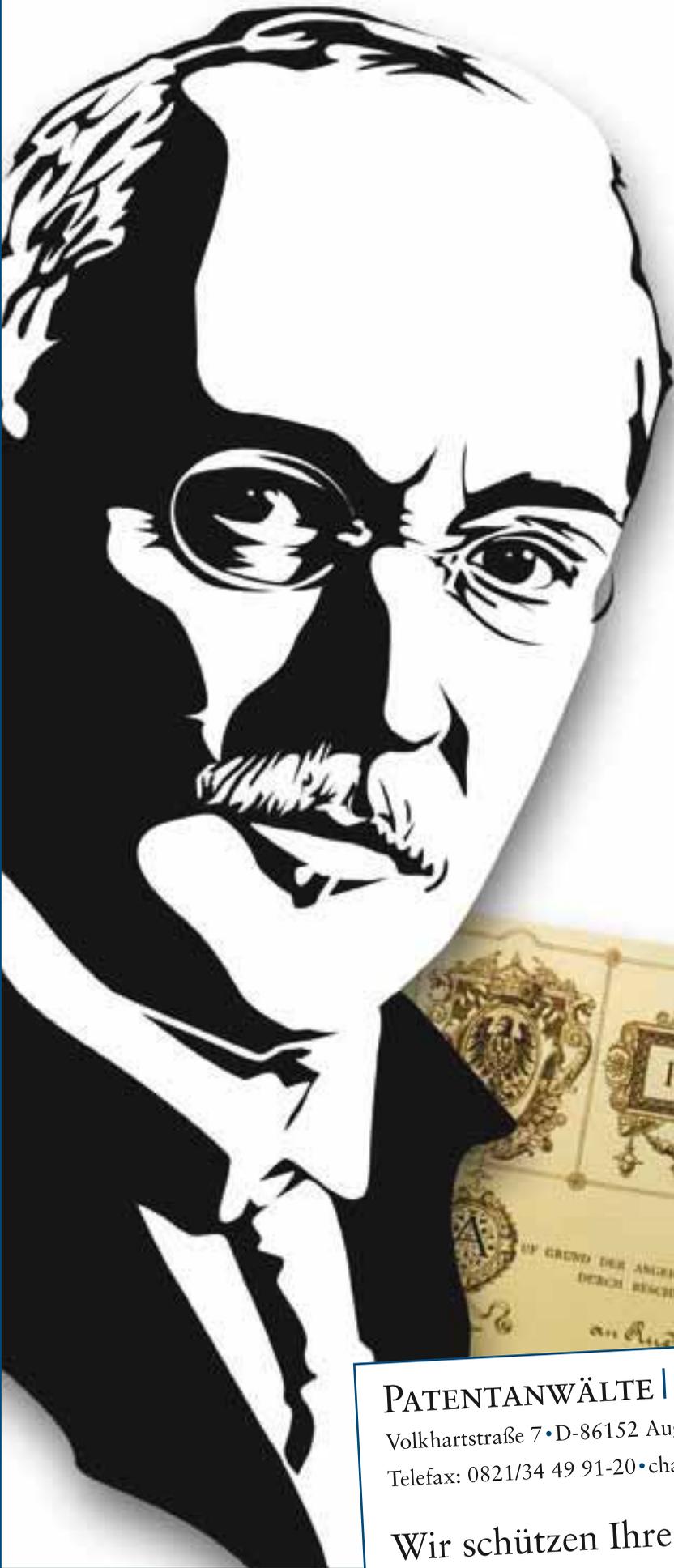
Kutscher & Gehr

Augsburg · Moritzplatz

Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 18.00 Uhr

NEU: „in unserem Kreativshop
finden Sie alles, was das
Bastlerherz begehrt.“

z.B. Wachsplatten, Spanschachteln und
Zubehör zum Karten gestalten.



„WIR HÄTTEN
AUCH SEINE
ERFINDUNG
GESCHÜTZT.“



PATENTANWÄLTE | CHARRIER RAPP & LIEBAU

Volkhartstraße 7 • D-86152 Augsburg • Telefon: 0821/34 49 91-0

Telefax: 0821/34 49 91-20 • charrier@charrier.de • www.charrier.de

Wir schützen Ihre Ideen.



Das Holbein-Gymnasium

1870 drückte wohl einer der berühmtesten Schüler in den Räumen des heutigen Holbein-Gymnasiums die Schulbank. Rudolf Diesel, dessen Onkel, Professor Christoph Barnickel, dort lehrte, schloss 1873 die Königliche Kreis-Gewerbsschule als Bester ab. Anschließend besuchte der berühmte Erfinder die neu gegründete Industrieschule, die ebenfalls in den Holbein'schen Räumen angesiedelt war. Wieder machte Diesel seinen Abschluss als Bester, was ihm das Studium an der Technischen Hochschule in München ermöglichte.

Direktor Herbert Schuhknecht und die Schülersprecherinnen Katharina Dehner, Lilian Kroth und Julia Harle berichten von „ihrer“ Schule.

INFO

- Seit 1833 trug das heutige Holbein-Gymnasium die Bezeichnung „Königliche Kreis-Gewerbsschule“. Damals zog eine Gewerbs- und eine polytechnische Schule in das Klostergebäude.
- 1965 wurde die Schule in „Holbein-Gymnasium“ umbenannt.
- Heute besuchen rund 1400 Schüler und Schülerinnen das naturwissenschaftlich-technologische und sprachliche Gymnasium.

Was gefällt Ihnen/euch besonders am Holbein Gymnasium? Warum lernt ihr/arbeiten Sie gern am Holbein Gymnasium?

Herbert Schuhknecht: Das Holbein-Gymnasium ist eine sehr lebendige Schule. Die unterschiedlichen Nationalitäten und Religionen machen das Schulleben sehr vielseitig. Ich habe den Eindruck, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler hier sehr wohl fühlen.



Katharina Dehner: Gerade die vielen verschiedenen Charaktere und Nationalitäten, die hier an der Schule aufeinandertreffen machen den Schulalltag interessant. Es herrscht ein reger Austausch und wir diskutieren auch über politisch aktuelle und brisante Themen wie den „Heiligen Krieg“.



Julia Harle: An meiner vorigen Schule kam mir sicher nie ein Punk entgegen, was hier schon passieren kann. Aber das macht die Schule irgendwie authentischer, weil junge Menschen eben oft „anders“ sind.



Herbert Schuhknecht: Wir haben ein sehr gutes Eltern-Lehrer-Schüler-Verhältnis. Es gibt meist viele Leute, die mitziehen, wenn es darum geht, Sonderaktionen zu organisieren.

Lilian Kroth: Am Holbein-Gymnasium passt einfach das Klima. Wir können hier sehr viel selber planen und dann auch entsprechende Projekte verwirklichen.



Katharina Dehner: Der Schülermitverwaltung werden keine Steine in den Weg gelegt. Und unsere Schülerzeitung „IRRATIONAL“ hat schon einige Preise abgeräumt.

Gibt es an Ihrer Schule Erinnerungen an den berühmten Erfinder Rudolf Diesel?

Lilian Kroth: Vor dem Sekretariat befindet sich ein großer Glaskasten mit Erinnerungen an Rudolf Diesels Schulzeit.

Herbert Schuhknecht: Viele der dort ausgestellten Dinge sind aus unseren Schularchiven, einige auch von der MAN. Damals wurden die Klassenlisten nach Noten sortiert und nicht nach Nachnamen, wie das heute so üblich ist. Als Rudolf Diesel hier ankam, war er furchtbar schlecht in Deutsch, weil er ja in Frankreich aufgewachsen ist. Seinen Abschluss machte er dann aber mit Bravour.

Katharina Dehner: Man kennt zwar den Namen Rudolf Diesel, aber man beschäftigt sich eher selten mit der Person.

Stichwort:
Diesel?



Mathias Bauer, 26 Jahre,
Student, aus Friedberg:

„Dr. Rudolf Diesel war ein Ingenieur und Erfinder des Dieselmotors. Er ging auf dem Holbein Gymnasium in Augsburg zur Schule. Außerdem war er auch Schriftsteller.“

Herbert Schuhknecht: Der Dieselmotor steht schließlich nicht auf dem Lehrplan. Kurz bevor unsere Schule in „Holbein-Gymnasium“ umbenannt wurde, wurde lange darüber diskutiert, wie das Gymnasium heißen sollte. Dabei stand der Name „Diesel“ und der Name „Holbein“ zur Auswahl.

150 Jahre Rudolf Diesel - Haben Sie/habt ihr was zum großen Jubiläum geplant?

Herbert Schuhknecht: Im Frühsommer werden die Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer des Holbein-Gymnasiums gemeinsam mit den Professoren und Studenten der Fachhochschule die Zeit des großen Erfinders Revue passieren lassen. Außerdem fällt das Rudolf Diesel Jubiläum mit unserem 175-jährigen Schuljubiläum zusammen.



I. Mechanisch-technische Abteilung.
a) Ordentliche Schüler.

Nr.	Name des Schülers.	Klass.	Geburtsort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Leistungsnoten in den einzelnen Fächern.															
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
1	Diesel, Rudolf.	17	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	Kühner, Carl.	17	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	Schärer, Julius.	17	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4	Hilberich, Friedr.	17	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5	Schwarz, Josef.	21	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6	Schmitz, Philipp.	20	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7	Heber, Richard.	19	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8	Hilberich, Rud.	19	1858	18	1877	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Bemerkung. Schüler 81 wegen mangelnden Fortschritts nicht lehrbar worden.

Auszug aus dem Jahresbericht 1874/75
mit den Leistungen von Rudolf Diesel

Lilian Kroth: Unsere Schülerzeitung bringt eine Jubiläumsausgabe anlässlich der dies-jährigen Feierlichkeiten heraus. Darin werden auch berühmte Köpfe zu sehen sein.

Katharina Dehner: Nächstes Jahr wird ein Lehrer vom Holbein-Gymnasium einen Film über das Jubiläumsjahr fertigstellen, der die aktuellen Feierlichkeiten mit fiktiver Handlung aus dem Schulleben untermauert.

Herbert Schuhknecht: Nach den Osterferien wird ein Denkmal mit zwei Rudolf-Diesel-Figuren vor der Schule aufgestellt. Diese werden von Schülern und Schülerinnen der Unterstufe im Kunstunterricht angefertigt. Die MAN sponsort uns ein paar Autoteile, die dann darin verbaut werden. Die Szene wird lebendig durch einen Schüler – der

junge Diesel von damals – und durch eine weitere sitzende Figur, die den erwachsenen Diesel darstellt. Dieses Werk wird von Schülern unter Anleitung von Georg Wirtharther ausgearbeitet und verfeinert. Die Szene wird eine Grundfläche von ungefähr zwei mal zweieinhalb Meter haben und inklusive Betonsockel zweieinhalb Meter hoch sein.

Rudolf Diesel ist und bleibt der älteste und bekannteste Schüler der einstigen Königlichen Kreis-Gewerbsschule, die vor dem Holbein Gymnasium in diesen Gebäuden war. Doch mit Hans von Euler-Chelpin und Johann Deisenhofer kann das Holbein-Gymnasium auch stolz auf zwei Nobelpreisträger sein, die hier die Schulbank drückten.

Unter Anleitung von Georg Wirtharther bauen einige Schülerinnen und Schüler an einem Rudolf Diesel Denkmal. Neben dem stehenden Erfinder Rudolf Diesel, der auf der Skizze zu sehen ist, soll ein kleiner sitzender Rudolf Diesel den Sockel zieren.



Wie lässt sich die Produktion so steuern, dass individuelle Kundenwünsche bezahlbar werden?

Unsere Antwort: „Die intelligente Fabrik.“

Mit innovativen Lösungen verknüpfen wir virtuelle Produktplanung mit moderner Automatisierungstechnologie für mehr Flexibilität in der Produktion. So lassen sich auch individuelle Kundenwünsche kosteneffizient verwirklichen. www.siemens.com/answers

Answers for industry.

SIEMENS

Hermann-Schmid-Akademie

150 Jahre Rudolf Diesel – 20 Jahre Rudolf-Diesel-Technikum

„Langweilig zu sein ist die ärgste Sünde des Unterrichts.“ Dieses Motto von Johann Friedrich Herbart, einem deutschen Pädagogen, nimmt sich die Hermann-Schmid-Akademie sehr zu Herzen. Zugleich stehen Rudolf Diesel und Jakob Fugger als Namenspatrone der Schulen für die Leistungsorientierung und die erfolgreiche Umsetzung der Theorie in die Praxis. So besticht das **Rudolf-Diesel-Technikum** mit einer umfassenden Ausbildung zum „staatlich geprüften Techniker“.

Akademieleiter Hermann Schmid betont: „Unser Bestreben ist es, auch weiterhin nachweisbare Spitzenergebnisse bei staatlichen Prüfungen zu erzielen. Gleichzeitig führen wir die Studierenden an die **aktuellen Industriestandards** heran, damit sie im Beruf, zwischen Meister und Ingenieur eingruppiert, tagtäglich bestehen können.“ Belegen lässt sich dies auch anhand der **Projekt- und Entwicklungsarbeiten**, die ingenieurmäßiges Arbeiten in

Zusammenarbeit mit namhaften Firmen erkennen lassen.

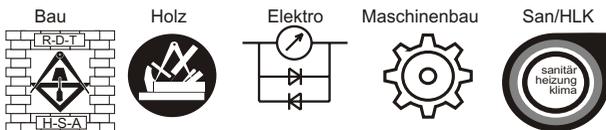
Einen hohen Praxisanteil bietet auch die **Rudolf-Diesel-Berufsfachschule** bei der Berufsausbildung in Informatik für Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss. Im naturwissenschaftlich-technologischen und allgemeinbildenden Bereich werden Jungen und Mädchen ab dem kommenden Schuljahr an der **Rudolf-Diesel-Realschule** und dem ebenfalls neuen **Leonardo-da-Vinci-Gymnasium** eine exzellente Ausbildung bekommen. Ziel der beiden Schulen ist es, aus verspielten Schülern von heute erfolgreiche Ingenieure, Physiker, Ärzte und dergleichen von morgen zu machen.

Konzipiert als Ganztagschule mit Mittagsverpflegung werden spezielle Fördermaßnahmen, Hausaufgabenbetreuung sowie sportliche, musische und gestalterische Aktivitäten angeboten. Hermann Schmid versichert: „Wir nehmen uns einfach die Freiheit, unser Ideal von Schule zu verwirklichen: kreative Räume zu schaffen, die bereits Kinder zum Lernen verführen und an ihr Talent und ihren Erfolg glauben lassen. Wir wollen eine Schule sein, auf die wir Erwachsenen selbst gerne gegangen wären.“

Vom qualifizierten Facharbeiter zum
„**Staatlich geprüften Techniker**“



Rudolf-Diesel-Technikum



Eine Aufstiegsfortbildung: Zwei Qualifikationen
.....„**Staatl. geprüfter Techniker**“ + Fachabitur

Zugegeben, an unseren Schulen gibt es keine Krimis, aber der Unterricht in **Mathe - Informatik - Naturwissenschaft u. Technik** ist manchmal genau so spannend!

H-S-A innovativ u. zukunftsweisend!

1988 • das **Rudolf-Diesel-Technikum**

2003 • die **Rudolf-Diesel-Berufsfachschule**

für staatl. geprüfte techn. Assistenten für Informatik

• die **Jakob-Fugger-Berufsfachschule**

für staatl. geprüfte Assistenten für Informationsverarbeitung

2004 • die **Jakob-Fugger-Wirtschaftsschule**

- in 2 Jahren Mittlere Reife + kfm. Berufsvorbereitung

2008 • die **Rudolf-Diesel-Realschule**

• das **Leonardo-da-Vinci-Gymnasium**

www.hsa-akademie.de



Technikerschule Augsburg

Berufliche Fortbildung als Folge technischer Innovation

Die rasante Entwicklung des Maschinenbaus prägt das Bild des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Der Bau des ersten funktionstüchtigen Dieselmotors in Augsburg darf zugleich als Grundsteinlegung für den Maschinenbaustandort Deutschland mit Zentrum Augsburg angesehen werden. In der Folge des Entwicklungsbooms werden zunehmend Handwerker mit Theoriekenntnissen benötigt. Die traditionsreichen „Beruflichen Fortbildungsschulen“ vermitteln die Theorie auf dem „Stand der Technik“ und bilden in Abendkursen Handwerker zu „Technikern“ (griech. „Macher“) aus.

In dieser Tradition der beruflichen Fortbildungsschulen steht auch die Technikerschule Augsburg, die vor 14 Jahren gegründet wurde und sich zu einem wesentlichen Standortfaktor der Wirtschaftsregion Augsburg/Schwaben entwickelt hat. Jährlich 500 Facharbeiter werden in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Umweltschutz und Informatik qualifiziert und arbeiten in den Unternehmen

als staatlich geprüfte Techniker. Als eine der größten bayerischen Technikerschulen ist die Technikerschule Augsburg eingebunden in das Bildungsnetzwerk der Region. Die Qualifizierungen werden in Vollzeit und berufsbegleitend in Teilzeit durchgeführt.

Weiterbildung erfolgt nur sinnvoll, wenn die Inhalte an die Erfordernisse der Praxis ausgerichtet sind. Konsequenterweise werden daher die Lerninhalte kontinuierlich weiterentwickelt und entsprechen dem Stand der Technik. Die Vermittlung von speziellen Themen, wie Robotertechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik und Regenerativen Energiesystemen ermöglichen eine ausgeprägte Profilbildung. Eine globalisierte Wirtschaft fordert von Technikern den Blick über den Tellerrand. Seit vier Jahren werden an der Technikerschule Augsburg in Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region Sprachseminare und Interkulturelle Trainings durchgeführt oder in rund 800 Unterrichtseinheiten Techniker erfolgreich zu Technischen Betriebswirten weitergebildet.

Weitere Informationen zur Technikerschule Augsburg finden Sie auf der Homepage www.Technikerschule-Augsburg.de oder telefonisch unter der kostenfreien Freecall-Nr. 0800 2576832.

**Staatlich geprüfter
Techniker**

**Informatik
Elektrotechnik
Maschinenbautechnik
Umweltschutztechnik**

TA

Technikerschule Augsburg ^{de}

Stichwort:
Diesel?



Tanja Schotter, 50 Jahre,
Altenpflegerin, aus Augsburg:

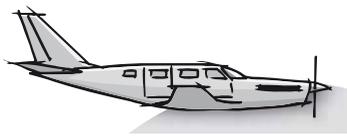
„Rudolf Diesel ist ein weltberühmter Mann, er hat für Schiffe und Autos Motoren erfunden. Steht nicht in Augsburg in der Nähe von der Kongresshalle der so genannte Dieselhain? Den und auch das MAN-Museum in Augsburg habe ich schon besucht.“

Diesel in aller Welt

USA
diesel



Der US-amerikanische Filmschauspieler Vin Diesel trägt Diesel nicht nur als seinen Künstlernamen (er heißt mit bürgerlichem Namen Mark Sinclair Vincent), sondern auch als Jeans, Schuhe, Uhren und Brillen.



Flugzeuge
mit Diesel-Motor

Kerosin ist mittlerweile nicht mehr die einzige Möglichkeit, ein Flugzeug zu betreiben. Inzwischen gibt es Umrüstungen mit Diesel-Motoren, die auch Kerosin verbrennen können. Eine deutsche Firma hat bereits ein zugelassenes Triebwerk, das u.a. in der Cessna 172 und Piper PA-28 eingebaut werden kann und ab Werk in der OMF Symphony und Diamond Star eingebaut wird. In Frankreich wird an einem ähnlichem Triebwerk gearbeitet.



Frankreich
monteur diesel

Diesel-Partikelfilter: Zukunftsmarkt für Chemie- und Werkstoffindustrie? In Frankreich beispielsweise wird mit Diesel 59 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet und damit mehr als in jedem anderen westeuropäischen Land.



Brasilien
motor diésel

Die MAN Diesel SE, Augsburg, hat den Auftrag zur Lieferung von acht Dieselmotoren für ein Kraftwerk in Brasilien erhalten.



Traumschiff
(Kreuzfahrtschiffe)

Die stärksten Dieselmotoren werden in Kreuzfahrtschiffen eingesetzt.

Stichwort:
Diesel?



Werner Stöpfel, 69 Jahre,
Rentner, aus Aichach:

„Diesel als Treibstoff und die Modemarke Diesel,
die verschiedene Kleidungsstücke herstellt, kenne ich.
Haben die beiden was miteinander zu tun?“



Russland
Dizel Motoru

Die Deutschen sind
auf Ölimporte aus
Russland angewiesen.



China
柴油

Internationales
Diesel-Entwicklungs-
Forum in Peking.

**Lybien,
Saudi-Arabien**
بَحْت (arabisch)



In Ländern wie Libyen
und Saudi-Arabien, die reich an Erdöl
sind, werden heute noch Geländewagen
benutzt, die mit Benzin (und nicht wie
im Rest der Welt mit Diesel) betrieben
werden. Dort ist der Treibstoff
extrem billig.



Afrika
dizeli (Suaheli)

Diesel-Fly, eine humanitäre Flug-Mission,
setzt sich unter anderem für Kinder-Soldaten
in Uganda ein. Das Team fliegt mit einer
Cessna 172 Bj 79 mit innovativem Diesel-
Antrieb. Im vergangenen Jahr flog
die Organisation Orte in Kenia,
Uganda und Tanzania an.



உள்ளி-பொறி

VO



Annahof-Pfarrer Frank Witzel:

„Diesel und Religion“ ist ein Teil des Themas „Technik und Glaube“: Der Glaube deutet die Welt. Technik gestaltet die Welt. Ich schließe daraus, dass Technik und Glaube, insofern auch „Diesel und Religion“, einander konstruktiv begegnen sollten.



Im Zentrum
evangelisch

Angebotsvielfalt im Annahof

www.annahof-augsburg.de



Tagen im Annahof – Mittendrin. Kommunikativ. Charmant.

Zwischen Annastraße, Fuggerstraße und Stadtmarkt – mitten in Augsburg – liegt der Annahof: das Tagungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum mit seinen hellen und modernen Tagungsräumen. Die ansprechenden Räume in historischem Ambiente verfügen über neueste Konferenz- und Beleuchtungstechnik. Nutzen Sie diesen stilvollen, kommunikativen Ort für Ihre Vorträge, Tagungen Seminare und Kongresse. Gern steht Ihnen auch die Parkgarage Annahof zur Verfügung.

► Kontakt: Tel. 0821/450 441 60, tagen@annahof-augsburg.de



Evang. Bildungswerk Augsburg

Das **Evangelische Bildungswerk Augsburg e.V. (EBW)** schafft Raum für das Wahrnehmen und Entwickeln von Begabungen bei ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Wir bieten dazu Fortbildungen, trainieren im Umgang mit Konflikten, führen Projekte in und mit Gemeinden durch und beraten in der Arbeit mit Erwachsenen. Vielfältiges ehrenamtliches Engagement entfaltet sich in den Projekten: SchwunghederNetz (Neuorientierung und Engagement nach der Erwerbsarbeit und aktiver Familienzeit), Rotznase (Kinder können in Ruhe zu Hause gesund werden, Eltern können beruhigt zur Arbeit gehen), Erlebnispädagogik in der Kirche, Sice-Internet-Cafe im „Annapunkt“.

► Kontakt: Tel. 0821/450 441 30, www.evang-bildungswerk-augsburg.de



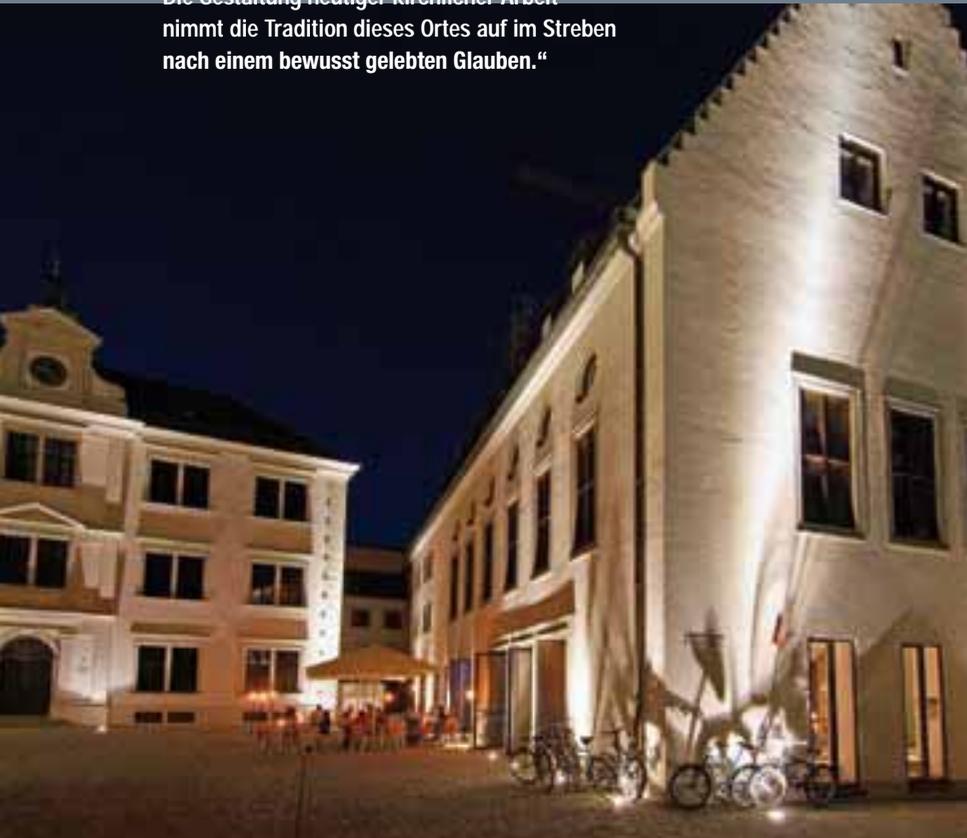
Foyer im Annahof



Vortragsraum

„Das Gelände um den Annahof hat im Stadtgefüge eine einzigartig historische Lage und ist ein spiritueller Ort.

Die Gestaltung heutiger kirchlicher Arbeit nimmt die Tradition dieses Ortes auf im Streben nach einem bewusst gelebten Glauben.“



Der Annahof bei Nacht



Klosterliche Schreibstube

Als **Evangelische Stadtakademie** richtet sich das **Augustana-Forum** mit seinem Veranstaltungsangebot an die Bevölkerung der Stadt und des Umlandes. Vorträge und Diskussionen zu aktuellen gesellschaftspolitischen, religiösen und philosophischen Themen stehen ebenso auf dem Programm wie spirituelle und persönlichkeitsbildende Angebote und Begegnungen mit Kunst und Kultur. Das Augustana-Forum ist ein Ort des Dialogs, der allen offen steht. Das Programm erscheint halbjährlich, im Februar und September, und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.

► Kontakt: Tel. 0821/450 441 10, info@augustana-forum.de

Der „**Annapunkt ... ansprechBar**“ inmitten des Foyers im Augustanahaus ist eine freundliche und niederschwellige Anlaufstelle für alles, was mit Kirche und ihrem Umfeld zu tun hat. Der Annahof-Pfarrer Frank Witzel ist als Seelsorger und spiritueller Begleiter dort „ansprechBar“ – spontan oder mit vereinbartem Termin. Er ist für alle Interessierten da – unabhängig von deren Konfessionen oder Einstellung. Am Annapunkt finden Besucher auch wichtige Informationen aus der evangelisch-lutherischen Kirche. Ehrenamtliche Ansprechpartner geben Auskunft und helfen bei der Suche.

► Kontakt: Tel. 0821/450 441 86, info@annahof-augsburg.de

Herzlich willkommen in der **Kircheneintrittsstelle** – Hier können Sie sich über alle Aspekte rund um Kirchenmitgliedschaft informieren und unbürokratisch in die Evangelische Kirche eintreten. Pfarrerinnen und Pfarrer beantworten gerne Ihre Fragen oder stehen zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

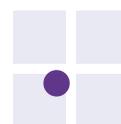
► Kontakt: Tel. 0821/450 441 91, kircheneintritt@augsburg-evangelisch.de



Augustana-Forum
Evangelische Stadtakademie



**Annapunkt
... ansprechBar**



Eintritt in die
evangelische Kirche



Albert Hammerbacher,
Geschäftsführer „König von Flandern“:

„Heuer feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum.
Rudolf Diesel feiert sein 150-Jähriges.“

Zielstrebig kletterten sie die Karriereleiter hinauf:

Rudolf Diesel, der Erfinder, und Albert Hammerbacher, der Gastronom

Im Alter von nur 14 Jahren fasste Rudolf Diesel einen Entschluss: Er wollte „Mechaniker“ werden. Albert Hammerbacher, der Inhaber der Gasthausbrauerei König von Flandern, war ebenfalls erst 14 Jahre alt, als er im Steigenberger Hotel Drei Mohren seine Kellnerlehre begann. Heute blickt Albert Hammerbacher auf ein halbes Jahrhundert Gastronomie-Erfahrung zurück und bietet seinen Gästen zu Ehren Rudolfs Diesels Jubiläum von März bis November ein besonderes Menü und Diesel-Kraftstoff in „schicken Biergläsern“ an.

Doch nicht nur die frühe Entscheidung für den Traumberuf verbindet den Gastronom und den Erfinder: Beide verfolgten ihren Traum eisern. Albert Hammerbacher absol-



Koch-Ausbildung im Hotel „Der Königshof“ in München



Ausbildung im Steigenberger Hotel
Drei Mohren in Augsburg

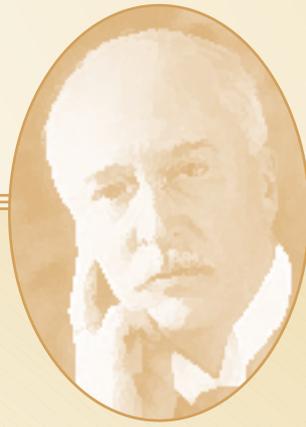
vierte nach seiner Lehre in Augsburg eine zweijährige Koch-Ausbildung im Hotel „Der Königshof“ in München. Um Berufserfahrung zu sammeln – wie Rudolf Diesel dies nach seinem Studium als Volontär bei Lindt tat – ging Hammerbacher für zwei Jahre nach Paris. Er arbeitete dort zwei Jahre als Kellner und Koch und besucht noch heute oft seine alte Heimat auf Zeit. Von Frankreich ging es für den jungen Gastronom nach England. „Nach der Hektik, mit der ich in der Weltstadt Paris zu kämpfen hatten, gefiel mir das ausgeglichene Leben in London sehr“, erinnert sich der Gastronom. Nach seinem Abschluss der staatlichen Hotelfachschule in Heidelberg ging er zurück nach Augsburg. „Mit 24 Jahren wagte ich hier den Sprung in die Selbstständigkeit“, erzählt Hammerbacher. „Für mich war das ein großes Erlebnis, ja fast wie ein Abenteuer.“ Nachdem er ein Spezialitätenrestaurant, ein Weinrestaurant, ein Nachtlokal und ein bürgerliches Speiselokal

geführt hatte, entstand die Idee zur heutigen Gasthausbrauerei. Das historische Augsburger Bader-Haus, in dessen Gewölben die Gasthausbrauerei „König von Flandern“ eröffnet wurde, beherbergte im Mittelalter eine der ältesten Brauereien in der Stadt. „Heuer feiern wir – wie Rudolf Diesel sein 150. – unser 20-jähriges Jubiläum“, berichtet Hammerbacher stolz. Dazu werden den Gästen in der Gasthausbrauerei ein Diesel-Menü und Diesel-Durstlöscher angeboten.

INFO

Der „König von Flandern“ hat täglich von **11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachts** durchgehend geöffnet.

Die hausgebrauten Bierspezialitäten werden direkt aus dem Lagerkeller an den Gast ausgeschenkt. Die „König von Flandern“-Produkte und Souvenirs können auch im „Straßenverkauf“ neben der Theke erworben werden.



Was Rudolf Diesel gerne aß:

Diesel Menü

Aufgeschmälzte Brotsuppe

„Böfflamott“ - (Boeuf à la mode)

Rindersauerbraten - pikant säuerlich abgeschmeckt, dazu Semmelknödel

Pfannkuchen gefüllt mit Quark und Rum-Rosinen

€ 14,80

Dazu:

Diesel Kraftstoffe

0,5 l Diesel Festtrank

(Bernsteinfarbene Mischung aus hellem und dunklem Bier)

€ 3,50

0,5 l Turbo Diesel

(Cola, Cognac und Bockbier - nur etwas für Mutige und Starke!)

€ 4,80





Dr. Sebastian Priller und Sebastian B. Priller:

„Als Augsburger sind wir stolz als Brauer dankbar für die Erfindungen von Rudolf Diesel.“

„Für die Kälte und die Wärme“

„Wir sind Rudolf Diesel äußerst dankbar“, sagt Sebastian B. M. Priller. „Nicht nur für die Kälte, sondern auch für die Wärme, also den Dampf.“ Mit diesem einen Satz fasst der Riegele-Geschäftsleiter zusammen, dass moderne Brauereien ohne die Erfindungen des Allround-Genies Rudolf Diesel undenkbar wären.

Anfangen hat alles im Jahr 1881. Mit einem herausragenden Examen in der Tasche wird Diesel Volontär bei der Lindeschen Eisfabrik in Paris und steigt schnell zu deren Direktor auf. Während dieser Zeit meldet er sein erstes Patent auf ein Verfahren zur Herstellung von Klareis in Flaschen an. Noch heute ist diese Erfindung für die Brauereien unverzichtbar.



1898 – nach der Erfindung des Dieselmotors – gründet Rudolf Diesel die „Dieselmotorenfabrik Augsburg“ und schließt mehrere lukrative Lizenzverträge ab. Professor Dr. Theodor Ganzenmüller führt später die erste dampfbeheizte Würzpfanne für Brauereien ein (Technik von Rudolf Diesel – statt der bisher üblichen Direktbefeuerung).

Noch heute sind die beiden „Brauerei-Erfindungen“ Gold Wert. Nicht nur deswegen hat sich Sebastian Priller entschlossen, limitiertes Rudolf Diesel-Bier in Magnum-Flaschen (drei Liter) rauszubringen. Von dem streng limitierten Rudolf Diesel-Bier, Commerzienrat vom Feinsten, gibt es nur 150 Flaschen. „Für jedes Jahr eine“, lacht Priller junior. Die Partnerschaft zu MAN Diesel hat also ein solides Fundament. Heute ist die MAN Lieferant und Kunde gleichermaßen.



Caffé Europa

Ulrichsplatz 8
86150 Augsburg
Tel. 0821 / 15 94 51
Fax. 0821 / 90 79 730

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 8:15 - 1:30
Sonntag 9:00 - 18:00
Feiertag 9:00 - 1:00

<http://www.caffeeuropa.de>

In gepflegtem Ambiente können Sie im Caffé Europa am Ulrichsplatz Kaffee in allerlei Variationen genießen, ausgiebig frühstücken oder einen Snack einnehmen. Von März bis Oktober haben Sie außerdem die Möglichkeit, draußen – vor der Kulisse des Ulrichs - auf der Sommerterrasse die Sonne zu genießen. Familie Ferro freut sich auf Ihr Kommen und bedankt sich bei allen Gästen für das seit acht Jahren entgegengebrachte Vertrauen.



„Erfolg ist... - Innovation mit Leidenschaft!“

Kaffeehaus Dichtl
Maximilianstr. 18
D- 86150 Augsburg
Tel. 0821 / 15 51 07

Café Dichtl
Bahnhofstraße / Ecke Schranzenstraße
D- 86150 Augsburg
Tel. 0821 / 52 50 39

Fax 0821 / 2 29 11 23
info@dichtl.de
www.dichtl.de

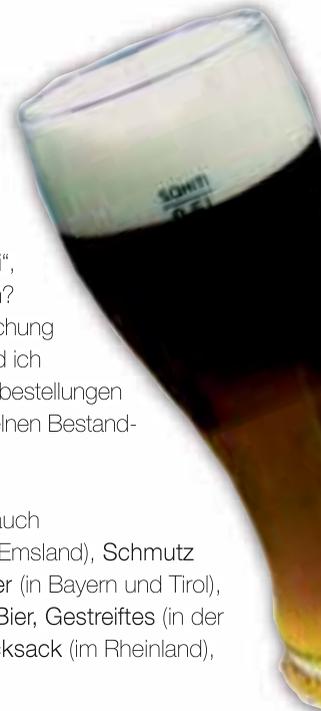
„Wir sind hier eine Kneipe“

Diesel als Mischgetränk

„Sie müssen schon entschuldigen, aber wir sind hier eine Kneipe und keine Tankstelle“, bekam ich als Antwort, als ich in einer Kneipe in Lingen (Emsland) „Diesel“ bestellte. Verdutzt blickte ich den Herrn hinterm Tresen an und bat um ein Cola-Bier-Mischgetränk. Seine Antwort: „Ja sagen Sie doch gleich, dass sie ein Krefelder möchten.“ Alles klar, gespeichert: Im Emsland ist eine Cola-Bier-Mischung, alias Diesel, also ein Krefelder. Ortswechsel und ab ins Saarland – gleiche Situation, nur wollte ich diesmal einen „Gespritzten“ (worunter ich eine Apfelschorle verstehe). Igitt, das sieht aber komisch aus, dachte ich mir, als ich die braune Brühe serviert bekam. „Entschuldigung, aber was ist das?“, fragte ich die Bedienung freundlich. „Na das, was sie bestellt haben: Gespritztes, also Cola und Bier“, antwortete sie mir sichtlich irritiert. Moment mal, sollte unser Cola-Bier-Diesel etwa hier wieder anders heißen? Scheinbar. Also speichern: Im Saarland heißt der Cola-Bier-Mix „Gespritztes“. Letzte

Anlaufstelle Köln. „Für mich ein Diesel, bitte“, bestellte ich beim Ober. Das Getränk kam und schmeckte wie... Spezi. Ich rief nach dem Ober. „Entschuldigen Sie bitte, aber ich hatte Diesel bestellt und kein Spezi“, wies ich ihn höflich auf den Irrtum hin. Irrtum? „Tut mir leid, aber Diesel ist bei uns die Mischung aus Cola und Limonade“, erklärte er mir und ich schwor mir: Künftig werde ich bei Getränkebestellungen in anderen Bundesländern besser die einzelnen Bestandteile meiner Wunschgetränke angeben.

Diesel, das Cola-Bier-Mischgetränk, wird auch Colabier, Moorwasser oder Krefelder (im Emsland), Schmutz oder Schmutziges (in Ostwestfalen), Neger (in Bayern und Tirol), Colaweizen (in Niederbayern), Dreckiges Bier, Gestreiftes (in der Wetterau), Gespritztes (im Saarland), Drecksack (im Rheinland), Schussbier oder Schweinebier genannt.
Na dann Prost!



– Erfrischend anders!

Laden Sie Ihre Bürger und Besucher auf eine **virtuelle Reise** durch Ihre Kommune ein. cityinfoclip **bewegt** keine Bilder, cityinfoclip bewegt **die Sinne** und stellt die lebens- und liebenswerten Seiten Ihrer Stadt oder Gemeinde dar.

cityinfoclip – macht neugierig!

Wir haben Sie neugierig gemacht? cityinfoclips finden Sie auf der Internetseite von www.cityinfoclip.de



3 starke Marken
unter einem Dach!



AUTOMOBILE
TIERHOLD GmbH

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg-Haunstetten
Telefon 0821/80899-0
www.tierhold.com

MKF

Helmut Möschl GmbH
Untertorstr. 29
97834 Billingshausen



Alles aus einer Hand!
MKF konstruiert und fertigt für Sie Lastaufnahme- und Betriebsmittel individuell für Ihren Einsatzfall



Tel. 09395/9701-0 Fax. 09395/9701-20 e-mail: info@mkf-hebelechnik.de

STEIGENBERGER DREI MOHREN AUGSBURG



Die Verbindung von Stil, Flair und Geschichte.

Das Steigenberger Drei Mohren besticht durch eine einmalige Komposition aus historischer Tradition, elegantem Flair und zeitgemäßem Stil. Mit 6 Suiten und 99 Zimmern bietet es eine einzigartige Wohnkultur, die schon Fürsten und Könige zu schätzen wussten. Wer Genuss sucht, wird ihn im Steigenberger Drei Mohren gleich vielfach finden. Auf internationalem Niveau. In allen Bereichen.

Ob Städtereise, Konferenz, Bankett oder Privatveranstaltung:
Das Steigenberger Drei Mohren begrüßt Sie als wahrhaft erste Adresse.

Telefon +49 821 5036-0 · augsburg@steigenberger.de
www.augsburg.steigenberger.de



step into excellence

Mit uns...
behalten Sie
den Durchblick



Sonja Sauer-Lohwasser

Weizenstr. 18
86343 Königsbrunn
Telefon 08231/348383
www.lohwa.de



Büro-Reinigung
Fensterreinigung
Teppichbodenreinigung

Endlich Frühling!
Endlich ist es nun wieder mal soweit,
gekommen ist die ersehnte Frühlingszeit!
Kaum scheint die Sonne, anstatt dass es schneit,
machen sich auch schon Frühlingsgefühle breit.

Noch heute ist Diesel auch in der Poesie gefragt...

Endlich Frühling!

Endlich ist es nun wieder mal soweit,
gekommen ist die ersehnte Frühlingszeit!
Kaum scheint die Sonne, anstatt dass es schneit,
machen sich auch schon Frühlingsgefühle breit.

Der Jogger joggt so fröhlich vor sich hin,
das Liebespaar hat derweil anderes im Sinn,
flink kommt ein Windhund um die Ecke,
etwas langsamer geht's bei einer Schnecke.

Auf der Wiese sieht man eine Katze ängstlich flitzen,
und hinter ihr in Hundeaugen ein gewisses Blitzen.
An anderer Stelle auf dem großen Rasen
hüpfen vergnügt einige muntere Hasen.

Die Sonne erstrahlt, es wieselt der Wiesel,
aus der offenen Garage riecht es nach Diesel,
die Kinder tollern auf Straßen und Wegen
– kurzum, alles ist sich wieder am regen.

Man merkt es leicht: Es war höchste Zeit,
für Frühlingsanfang, Sonne, Heiterkeit.

Frei nach Rainer Jetzschmann

„Ein Industrie-Krimi mit Rudolf Diesel“

Wer weiß schon, dass der Name Diesel, der sich im öffentlichen Bewusstsein heutzutage hauptsächlich mit Feinstaubbelastung und Rußpartikelfiltern verbindet, im Grunde für den Aufbruch in eine humane Moderne steht? Das Polytechnikum in München, an dem Rudolf Diesel ein Maschinenbaustudium absolvierte, verlieh ihm die absolut höchste Examensnote seit Bestehen. Seine überragende Begabung und Genialität erreichte schließlich ihren einen spektakulären Höhepunkt mit seiner Erfindung des ersten betriebsfähigen und nach ihm benannten Motors. Sein Leben war der reinste Industrie-Krimi...

Das Hotel Steigenberger Drei Mohren nimmt dies zum Anlass, eine ganz private Pressekonferenz mit Rudolf Diesel zu veranstalten – ein Schauspieler spielt Rudolf Diesel höchstpersönlich. Hier hat jeder Gast die Chance, viele Geheimnisse, die sich um Rudolf Diesel ranken, zu lüften. Nach dem persönlichen Gespräch mit Rudolf Diesel verwöhnt das Hotel Steigenberger Drei Mohren mit Speisen ganz nach dem Geschmack des berühmten Erfinders. Nähere Informationen/Buchung unter Telefon 0821 5036-603.



Rudolf schleicht sich ins Musée des Arts et Métiers. Mit seinem Notizbuch in Händen steht er wie gebannt vor dem Cugnot'schen Dampfwagen:
„Wie schön wäre es, wenn man mit solchen Dampffahrzeugen auch auf den Straßen fahren könnte, ganz frei, ohne Schienen!“

„So ein Leben ist in jeder Phase faszinierend“

Interview mit Viktor Glass, Autor des Diesel-Romans

„In der Rue De La Fontaine Au Roi, einer schmalen Straße im nördlichen, ärmeren Teil des Pariser Stadtviertels Marais, tritt an einem frühen Augustmorgen des Jahres 1868 aus dem Toreingang des Hauses Nr. 49 ein etwa zehnjähriger Junge mit einem schwer beladenen Handkarren und bleibt zögernd am Straßenrand stehen, zwischen Männern auf der Straße hin und her blickend, die sich derbe Scherze zurufen und grölend lachen.“ Dieser zehnjährige Junge war Rodolphe Chrétien Charles Diesel. So wurde Rudolf Christian Karl Diesel während seiner Schulzeit in Frankreich genannt. In seinem im März erscheinenden Roman „Diesel“ erzählt Viktor Glass vom Leben und Wirken dieser schillernden Persönlichkeit.

Herr Glass, Ihr Roman „Diesel“ zieht bald in die Regale der Buchläden ein – pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum. Hat Sie dieser Jahrestag dazu inspiriert diesen Roman zu verfassen oder war es die Faszination an der Person Rudolf Diesel?



Viktor Glass: Beides. Ich habe vor etwa zwei Jahren begonnen mich mit der Person Diesels zu befassen als ich versuchte herauszufinden, welche berühmten Augsburgers es außer Mozart und Brecht denn noch gibt. Ich entdeckte den Rudolf-Diesel-Gedächtnishain im Wittelsbacher Park und fragte mich, was das für ein Mensch gewesen ist, der weltweit so verehrt wird. Als ich dann herausfand, dass Diesel nicht die Erfindung des nach ihm benannten Motors, sondern seinen Ansatz zur Lösung der sozialen Frage als das Hauptanliegen seines Lebens betrachtet hat, war ich vollends fasziniert. Der ungeklärte Tod brachte mich dazu, mich noch näher mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Als ich begann, nach einem Verlag für einen Roman über diesen Menschen zu suchen, sagte mir ein Lektor:

„Was? Hat es wirklich einen Menschen gegeben, der so hieß?“ Da war mir klar: Dieses Buch muss geschrieben werden.

Um auf rund 360 Seiten das Leben und Wirken einer so vielseitigen Person darzustellen, war sicherlich eine ausgiebige Recherche nötig. Wie lang haben Sie gebraucht, um

Wir gratulieren

als Lieferant von Dreh- und Frästeilen.

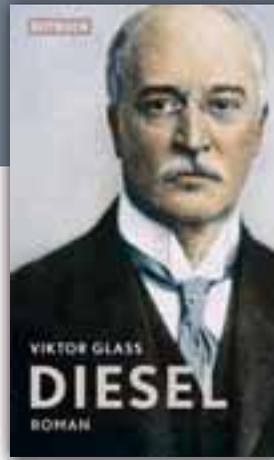
Innovative Entwicklungen und Herstellung von Pflanzenölpresen und Filtrationsanlagen zur Gewinnung kaltgepresster Pflanzenöle



ANTON FRIES
MASCHINENBAU GmbH

Deutzring 6b • D-86405 Meitingen-Herbertshofen
Telefon: +49 (0) 8271 / 4 11 37 • Telefax: +49 (0) 8271 / 4 12 41
E-mail: Anton.Fries@t-online.de • <http://www.anton-fries.de>

Der Roman „Diesel“
erscheint im März 2008
beim Rotbuch Verlag.
ISBN 978-3-86789-030-4



Rudolf Diesel in Augsburg. Er beginnt seinen neuen Wohnort zu erkunden: „Er hat vor, zum Wertachbrucker Tor zu gehen, wo außerhalb der Stadtmauern vor wenigen Jahren eine riesige Fabrik gebaut worden ist, die Maschinenfabrik Augsburg AG. Schon manches Mal hat er beim Werkstor gestanden oder rittlings auf der Mauer gesessen und von dort in die Hallen hineingeschaut, in denen Dampfmaschinen, Buchdruckpressen, Getriebe und andere Maschinenteile hergestellt werden.“

die notwendigen Informationen zusammenzutragen? Verraten Sie uns, woher Sie die vielen kleinen Details haben?

Viktor Glass: Die Recherche ging die ganzen zwei Jahre hindurch und hat auch während des Schreibens nicht aufgehört. Ich habe Museen und Bibliotheken aufgesucht, habe in Briefen und Notizbüchern geblättert und habe viel gelesen, was über ihn publiziert wurde, habe tagelang im Internet gestöbert und einige Originalschauplätze aufgesucht. Da fallen einem Details ins Auge. Man darf aber nicht vergessen, dass dieses Buch ein Roman ist – da muss auch mal die Fantasie des Autors zum Zuge kommen, um den Menschen Rudolf Diesel plastischer und lebendiger erscheinen zu lassen.

Wie eingangs beschrieben, beginnt Ihr Roman mit Diesels Kindheit in Paris. Rudolf, der als „Streber“ verschrien war und als Deutscher unter Franzosen kaum Freunde hatte, kam dann im Zuge des Deutsch-Französischen Krieges nach London und anschließend nach Augsburg, wo er begann, seinen Erfindergeist auszuleben. Welche Stationen in Rudolf Diesels Leben fanden Sie persönlich besonders faszinierend und spannend?

Viktor Glass: So ein Leben ist in jeder Phase faszinierend, ob es Kindheit und Schulzeit sind, die Studienzeit, in der die Freundschaft zu Oskar von Miller ihren Anfang nahm, dann die Zielstrebigkeit, mit der er seine Motor-Erfindung durchsetzte, dann die Entdeckung des Bio-Kraftstoffes, dessen Weiterentwicklung sein früher Tod zunächst

DISTL
HÄRTETECHNIK

www.distl.com



**Seit Jahrzehnten sind wir
gerne zuverlässiger Partner
im Bereich Wärmebehandlung**

Keltenstraße 4 · 86343 Königsbrunn · Telefon (0 82 31) 70 13 · Telefax (0 82 31) 3 45 83

Die Messwerte waren da, und Professor Schröter von der Technischen Hochschule München war voller Lobes: „Alles perfekt, Herr Diesel! Ich wusste immer, dass Sie es schaffen! [...] Dieser Motor ist wirklich in der Lage, eines Tages die Dampfmaschine abzulösen.“

Die frisch Verliebten, Rudolf und Martha, sitzen gemeinsam im Café. Als Rudolf ihr eröffnet, er habe nun genug Ersparnisse, um seine wichtigsten Pläne zu verwirklichen, glaubt Martha, er spricht davon, seinen Motor zu bauen. Rudolf verneint dies und sagt: „Aber es ist genug Geld da für eine Hochzeit und die Vorbereitungen.“

verhindert hat, sein Erfolg und seine Beschäftigung mit der sozialen Frage, die Zeit der Arbeit an seinem Buch „Solidarismus“ – jede Lebensphase hat ihre eigenen fesselnden Höhepunkte.

Welche „Original-Schauplätze“ aus Rudolf Diesels Leben haben Sie sich im Zuge Ihrer Rechercharbeit angesehen?

Viktor Glass: Ich war mehrmals in Paris, habe mir das Geburtshaus angesehen, dann die Straße, in der er seine Kindheit verbrachte – das Haus in der Rue de la Fontaine au Roi steht leider nicht mehr – dann war ich im Musée des Arts et Métiers, einem der ältesten und größten technischen Museen der Welt, in dem Diesel schon als achtjähriger Bub erste Zeichnungen von Maschinen anfertigte. Durch seine begeisterte Schilderung dieses Museums hat er seinem Freund Oskar von Miller die entscheidenden Impulse zur Gründung des Deutschen Museums vermittelt. Ich habe mir die prächtige Villa in München angesehen, in der heute Kanzleien von Anwälten und Unternehmensberatungen untergebracht sind, diverse Häuser in Augsburg, in denen er gewohnt hat, und bin auch seine Wege zur Arbeit abgegangen.

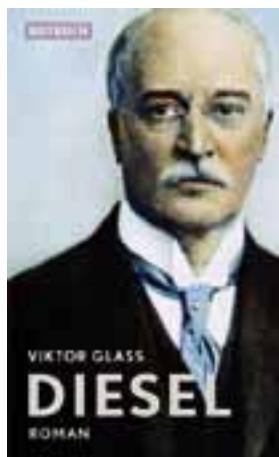
Zum Autor

Viktor Glass wurde 1950 in Iserlohn geboren. In Bochum studierte er Sinologie und Publizistik. Seit 2001 lebt der Autor in Augsburg und sagt über die Stadt: „Ich mag diese Stadt mit ihrem ganz eigenen Flair.“

Viktor Glass schreibt bereits seit seiner Schulzeit. Seine ersten Erzählungen in Buchform erschienen 1973 während seines Studiums. Neben mehreren Reiseführern schrieb er Erzählungen und Romane. Seit 1980 ist er hauptberuflich Autor.

Sie schreiben, dass Sie auf Diesels Spuren durch Paris wandelten und dabei am Haus mit der Nummer 38 in der Rue Notre Dame de Nazareth, dem Geburtshaus Diesels, nicht einmal eine Gedenktafel finden konnten. Wie präsent ist Rudolf Diesel in seiner Geburtsstadt?

Viktor Glass: Gar nicht. Weder an seinem Geburtshaus noch an späteren Wohnungen befinden sich Gedenktafeln. Ich habe weder eine Straße, noch einen Platz oder einen Park gefunden, der nach ihm benannt ist. Im Musée des Arts et Métiers war zum Zeitpunkt meines Besuches kein Dieselmotor ausgestellt, obwohl es einen ganzen Saal zur Entwicklungsgeschichte des Transports und der Motoren gibt. Das ist schade, wenn man bedenkt, welche Rolle dieses Museum in Diesels Leben gespielt hat und welchen Anteil einige Ausstellungsstücke an seiner Erfindung haben!



»Der Große lebt nicht für sich, sondern für alle.«

Rudolf Diesel

Viktor Glass
Diesel

»Dass ich den Dieselmotor erfunden habe, ist schön und gut. Aber meine Hauptleistung ist, dass ich die soziale Frage gelöst habe.«

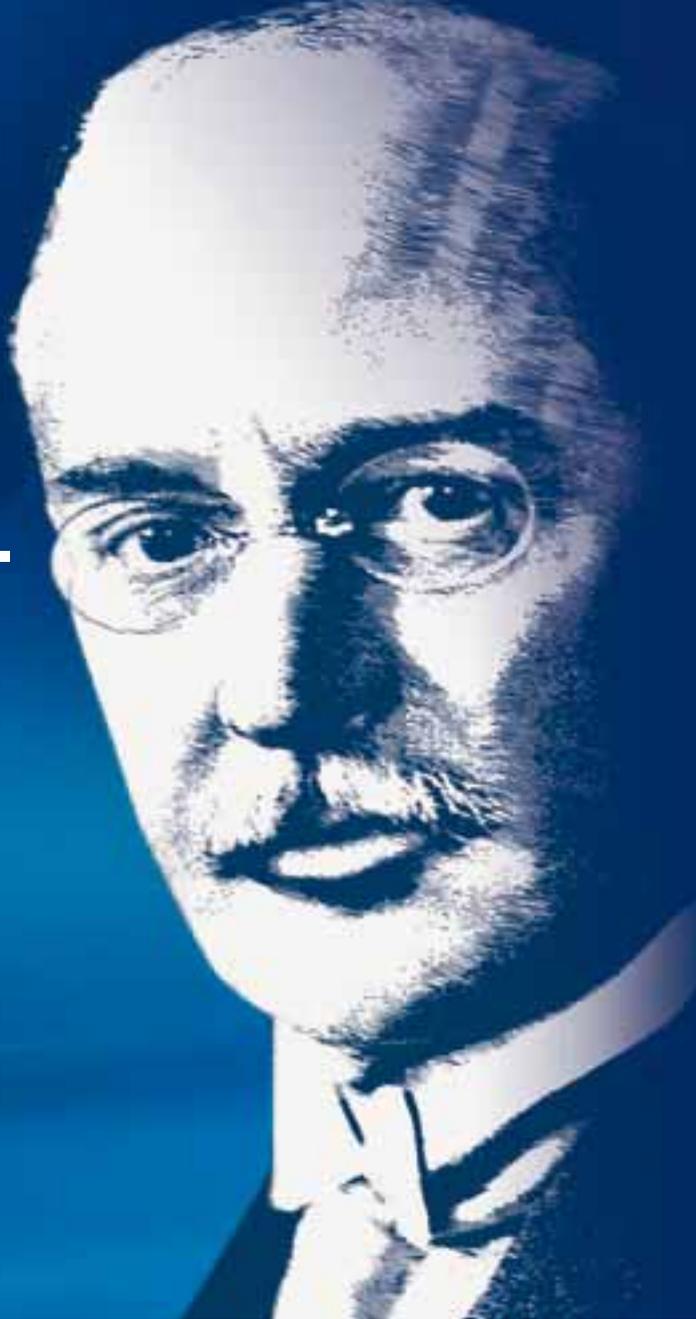
Rudolf Diesel

19,90 Euro, 352 Seiten
ISBN: 978-3-86789-030-4

Ab März überall im Buchhandel erhältlich oder unter Tel.: 030 / 23 80 91 20



ROTBUCH
www.rotbuch.de

A black and white portrait of Rudolf Diesel, an older man with a mustache and glasses, wearing a suit and tie. The background is a dark blue with some light blue curved lines.

Zur richtigen Zeit. Am richtigen Ort.

150 Jahre Rudolf Diesel

A³

Der junge Rudolf Diesel hat in Augsburg Menschen gefunden, die an seine revolutionäre Idee des Dieselmotors glaubten und ihn in die Lage versetzten, sie zu verwirklichen. Damals wie heute ist der Wirtschaftsraum Augsburg A³ treibende Kraft für Hightech-Innovationen und einer der führenden Produktionsstandorte Europas. Basis für Erfolgsgeschichten, die die Welt verändern.

Wirtschaftsraum Augsburg
www.region-A3.com



Immer die richtige Verbindung



Die **Walter Meile** GmbH und **WMS** **Walter Meile Systeme** GmbH & Co. KG sind seit 1970 in der Elektrotechnik etabliert. Mit ca. 150 Mitarbeitern in Verwaltung, Projektierung und Fertigung bearbeiten wir unsere Kundenaufträge. Von fünf Standorten aus werden die unterschiedlichsten Marktsegmente mit Serien und Sonderlösungen in Kabelkonfektion und Steuerungsbau bedient.



Wir verbinden Ihre Ideen mit unserem Know-how zu Produkten der Zukunft!

Steuerungsbau
 Walter Meile GmbH
 Elektrotechnische und Elektronische Fertigung
 Siemensstraße 21
 86836 Untermeitingen
 Tel: +49-(0)8232-9595-0
 Fax: +49-(0)8232-9595-45

E-Mail: info@meile-systeme.de
 Internet: www.meile-systeme.de

Kabelkonfektion
 WMS Walter Meile Systeme GmbH & Co. KG
 Kabelkonfektion -Kabelverbindungstechnik
 Siemensstraße 21
 86836 Untermeitingen
 Tel: +49-(0)8232-9696-0
 Fax: +49-(0)8232-9696-23

- Stahlbau
- Maschinenbau
- CNC-Bearbeitung
- Roboterschweißtechnik





- mech. Fertigung
- Montagen im In- und Ausland

Paul Treffler • Reichersteiner Straße 24 • 86554 Pöttmes-Echsheim
Telefon: 08253/9958-0 **Internet:** www.maschinenbau-treffler.de
Telefax: 08253/9958-70 **e-mail:** paul.treffler@maschinenbau-treffler.de



Die Vielseitigkeit Rudolf Diesels:

„Das Genie außerhalb des Motors“ oder „Rudolf Diesel und die Soziale Frage“

Rudolf Diesel: Solidarismus

„Dass ich den Dieselmotor erfunden habe, ist schön und gut. Aber meine Hauptleistung ist, dass ich die soziale Frage gelöst habe.“

Diesen Satz des Erfinders kennen nur die Wenigsten. Und dass Diesel sich überhaupt Gedanken um die Soziale Frage gemacht hat... Wer weiß das schon? Diesels Solidarismus-Theorie, die er in seinem gleichnamigen Werk 1903 erstmals veröffentlichte, basiert auf einem Modell der Freiwilligkeit. Rein durch die Überzeugungskraft seiner ökonomischen Berechnungen wollte Diesel Kapital aufbauen und verbesserte soziale Bedingungen schaffen. Damit stellte er sich gegen die Forderungen von Friedrich Engels und Karl Marx. In ihrer Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus' fordern sie die Abschaffung des Privateigentums, Enteignung und Vergesellschaftung. Aufgrund ihrer Schriften erlangten Marx und Engels einen internationalen Bekanntheitsgrad und sind in jeder Bibliothek zu finden. Anders bei Diesel...

Benny Käsmayr vom MaroVerlag über „Solidarismus“

1903 wurde Rudolf Diesels Werk „Solidarismus. Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen“ erstmals veröffentlicht. Wie hoch war die Auflage und wie war die Rezeption des Werkes damals?

Benno Käsmayr: „Solidarismus“ erschien in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Diesels Sohn schreibt in der Biografie über seinen Vater, dass nur circa 300 Bücher verkauft wurden. Knallhart gesagt: Das Buch wurde überhaupt nicht wahrgenommen.

Vergangenes Jahr hat der MaroVerlag Rudolf Diesels Werk „Solidarismus“ neu veröffentlicht. Bestand die Nachfrage oder war das diesjährige Jubiläum der Anlass?

Benno Käsmayr: Nachfrage bestand schon deswegen nicht, weil nur wenige Insider überhaupt von der Existenz dieses



Buches wussten. Als wir davon Kenntnis erhielten, haben wir alle uns bekannten Antiquariate abgeklappert, dann im Internet recherchiert: Fehlanzeige. Lediglich in zwei Uni-Bibliotheken sind einige Exemplare verzeichnet. In der Museums-Bücherei der MAN ist nur eine Kopie vorhanden. Diese diente uns als Manuskript für die Neuausgabe. Aber auch ohne Diesel-Jahr hätten wir den Band wieder verfügbar gemacht, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass der große Augsburgener Ingenieur von seinen sozialreformerischen Ideen viel mehr angetan war als von seinem richtungsweisenden Motor.

Wenn man Diesels Konzept, also seine Lösung der „Sozialen Frage“ umsetzen würde, was würde in unserer Wirtschaft passieren?

Benno Käsmayr: Diese Frage stellt sich nicht, da wir in der heutigen Zeit ganz andere wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse vorfinden als sie zu Diesels Zeit waren. Trotzdem sind viele Elemente seines Denkens auch heute noch überlegenswert, z. B. seine Idee, dass gesellschaftliche Veränderung von unten stattfinden muss durch ein geändertes Bewusstsein des Einzelnen. Solche Tendenzen finden sich ja aktuell bei allen Initiativen zum Klimaschutz, zur Regionalisierung der Wirtschaft, zum Bürgergeld usw.

Engels' und Marx' Theorie zum wissenschaftlichen Sozialismus ist weit verbreitet. Warum hat sich Rudolf Diesels Konzept nicht durchgesetzt?

Benno Käsmayr: Der marxistisch-sozialistische Ansatz funktioniert von oben, ist deshalb auch leichter durchsetzbar, da er nicht auf breite Zustimmung und Eigenverantwortung baut, sondern auf die Einsicht weniger, die die Staatsgewalt übernommen haben. Dazu kam für die damalige Zeit, dass Parteifunktionäre und Gewerkschaftler wohl klar einsahen, dass Diesels Ideen letztlich Parteien und Gewerkschaften überflüssig machen würden. Insofern war von den wichtigen Gruppen keine Unterstützung zu erwarten, schon gar nicht von der herrschenden wilhelminischen Oberschicht.





Andreas Nohl

Andreas Nohl, Verfasser des Nachworts in „Solidarismus“ über Diesels Theorie

Vergangenes Jahr hat der MaroVerlag Rudolf Diesels Werk „Solidarismus“ neu veröffentlicht. Das darin abgedruckte Nachwort stammt aus Ihrer Feder. Wie kamen Sie zum MaroVerlag bzw. der MaroVerlag zu Ihnen?

Andreas Nohl: Mit dem MaroVerlag bin ich schon seit geraumer Zeit in Kontakt, 2006 habe ich dort den Gedichtband „Brief vom Ende der Welt“ der amerikanischen Lyrikerin Lisel Mueller herausgegeben und übersetzt. Außerdem wird in der Druckerei des MaroVerlags auch meine Literaturzeitung „Augsburger Satyr“ gedruckt. Den Dieseltext fand ich, als ich über die Umstände von Diesels Tod recherchierte.



In Ihrem Nachwort stellen Sie die These auf, dass Rudolf Diesel mit seinem Werk „Solidarismus“ „im Grunde für den Aufbruch in eine humane Moderne steht“. Können Sie diesen Aspekt näher erläutern?

Andreas Nohl: Rudolf Diesel geht es bei seinem Konzept unter anderem um die Selbstbestimmung des Menschen. Dies ist in der Tat ein Grundanliegen dessen, was wir „Moderne“ nennen. Zugleich aber verankert er diese Selbstbestimmung und Freiheit in einen solidarischen Kontext, in dem die Menschen die Chance haben, ohne Beherrschung von außen ihr Leben gemeinschaftlich selbst zu gestalten und zu bestimmen. Dies nenne ich „human“.

Diesels Schrift wurde 1903 in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt. Sie weisen in Ihrem Nachwort darauf hin, dass nur 300 Exemplare davon abgesetzt wurden, denn „alle Versuche,

„Daß ich den Dieselmotor erfunden habe, ist schön und gut. Aber meine Hauptleistung ist, daß ich die soziale Frage gelöst habe.“

seiner Idee Gehör zu verschaffen, scheiterten“. Wie versuchte sich Diesel Gehör zur verschaffen und warum hatte er so wenig Erfolg damit?

Andreas Nohl: Rudolf Diesel war meines Erachtens ein wenig naiv in der Beurteilung der Möglichkeiten eines einzelnen Mannes, mit einem programmatischen Buch oder sagen wir mit einer „konkreten Utopie“ in den tatsächlichen Weltlauf einzugreifen. Einerseits waren die politischen Fronten in gewisser Weise schon abgeklärt und die Parteien, Verbände und Gewerkschaften hatten den politischen Raum längst schon besetzt und aufgeteilt. Diesel fand in Deutschland keine Situation vor, in der er Massen für seine Idee hätte organisieren können. Oder er hätte tatsächlich mit großem Engagement in die Politik gehen müssen, ich denke aber dazu hatte er wenig Neigung.

Wenn man Diesels Konzept, also seine Lösung der „Sozialen Frage“, umsetzen würde, was würde in unserer Wirtschaft passieren?

Andreas Nohl: Das ist eine sehr gute Frage. Natürlich wissen wir das nicht. Aber es gibt Beispiele selbstorganisierter kommunitaristischer wirtschaftlicher Systeme, die recht gut zu funktionieren scheinen. Man hört hin und wieder von dörflichen oder kleinstädtischen Vorgängen dieser Art. Immer wieder geht es darum, dass die Menschen ihre Lebens-, Produktions- und Abhängigkeitssitu-

Zum Autor:

Andreas Nohl wurde 1954 in Mülheim an der Ruhr geboren. In Berlin und in Frankfurt am Main studierte er Philosophie. Nach einem einjährigen Sprachstudium in San Francisco arbeitete Andreas Nohl als Antiquar in Köln und München.

Seit 1989 ist er freier Schriftsteller, Herausgeber und Übersetzer. Auf sein literarisches Konto gehen einige Buchpublikationen sowie Essays und Kritiken in der NZZ, ZEIT, FAZ, SZ und taz. Der Autor, der derzeit in Augsburg lebt, bekam 1984 die Fördergabe zum Ruhrpreis, 1987 den Bayerischen Staatsförderpreis und 1979 den Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung.



ationen radikal in die eigene Hand nehmen und es zeigt sich fast jedesmal, dass man tatsächlich auch ohne zentrale Großstrukturen auskommen kann. Ich bin hier kein Fachmann, denke aber, dass eine Restitution des reinen Profit- und Konkurrenzstrebens durch eine vernünftige und solidarisch angelegte Art des Wirtschaftens der Welt und vor allem auch den Menschen besser bekäme. Das hieße ja übrigens nicht, dass der Privatkapitalismus oder die sogenannte freie oder soziale Marktwirtschaft abgeschafft würden! Das System Diesels würde parallel daneben bestehen, eben ein unabhängiges Modell innerhalb der rechtsstaatlichen Strukturen. Nur in solchen Strukturen ist Diesels Modell denkbar.

Engels' und Marx' Theorie zum wissenschaftlichen Sozialismus ist weit verbreitet. Was sind die grundlegenden Unterschiede der Theorien und warum hat sich Rudolf Diesels Konzept nicht durchgesetzt?

Andreas Nohl: Engels und Marx entwerfen eine geschichtsphilosophische Theorie über die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, in der viele Stufen notwendig sind, um schließlich die Befreiung des Menschen zu erreichen. Damit lässt sich Diesels – im Grunde betriebswirtschaftlich konzipiertes Modell – natürlich nicht vergleichen. Nicht die „Veränderung der Welt“ im Kolossalmaßstab

schwebte ihm vor, sondern die Veränderung in ganz konkreten, greifbaren und nachweisbaren Bezügen, also die „Lösung der sozialen Frage“. Diesels Konzept hat sich nicht durchgesetzt, weil es dazu schon aufgrund mangelnder Öffentlichkeit keine Chance hatte. Aber, wie gesagt, wir sehen in der ganzen Welt Bestrebungen, in denen Menschen – meist arme und ausgebeutete Menschen – mit ähnlich solidarischen und genossenschaftlichen Instrumenten, wie Diesel sie vorschwebten, die über sie verfügende Macht, oder sagen wir besser: die „objektiven Machtverhältnisse“ (das ist jetzt ein Marx'sches Wort) zu zerbrechen. Es scheint dies aber wohl eher in gesellschaftlich weniger komplexen Strukturen möglich zu sein.

Marx und Engels sahen in den antagonistischen Kräften der Gesellschaft den eigentlichen Motor des historischen Fortschritts. Das ist nicht ganz unverwandt mit der Vorstellung, dass die Konkurrenz der Motor des wirtschaftlichen Fortschritts sei. Diesel geht es um solche Konstellationen nicht, ganz im Gegenteil. Antagonismus und Konkurrenz weichen bei ihm dem Ziel der Zusammenarbeit und Solidarität. Dass Rudolf Diesel aber gleichwohl mit seinen solidaristischen Ideen antagonistisch zu seiner Zeit stand – und man muss sich immer klar machen, dass er ein Einzelner war – ist ihm möglicherweise zum Verhängnis geworden.

Ein Dieseltaler als Erinnerung zum Jubiläum

Den 150. Geburtstag Rudolf Diesels nehmen die Stadt Augsburg und die Stadtsparkasse zum Anlass, einen Gedenktaler in limitierter Auflage unter dem Leitspruch „Innovative Köpfe Augsburgs“ herauszugeben.

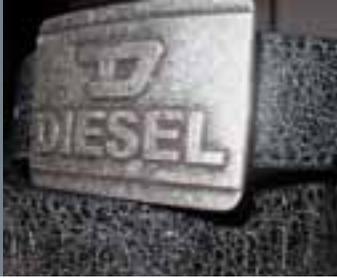
Der Taler zeigt Rudolf Diesel und seine bahnbrechende Erfindung, den ersten Dieselmotor, auf der Vorderseite. Auf der Rückseite ist das Augsburger Rathaus mit Stadtwappen abgebildet. Die Stadtsparkasse Augsburg hat den Dieseltaler durch ihre Unterstützung ermöglicht.

Der Taler soll an den berühmten Bürger dieser Stadt erinnern und der Auftakt einer Serie von Gedenktalern sein, die Augsburger Bürger, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus durch ihre Ideen und Erfindungen Geschichte geschrieben haben, ehrt.



INFO

Zunächst ist ein bestimmtes Kontingent des Dieseltalers bei zwei Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums als besonderes „Bonbon“ erhältlich (nur solange der Vorrat reicht):
So beim Erwerb einer Familienkarte zur Fahrzeug-Ausstellung im Bahnpark am 24. März (Ostermontag) und für die Teilnehmer am Diesellauf am 6. Juli.



Diesel mal anders

Label und Life-Style by Renzo Rosso



Offenherzig und bodenständig – zwei Eigenschaften, die sich zum Einen im Genie Rudolf Diesel vereint haben. Zum Anderen sind dies zwei Eigenschaften, die sich in einem italienischen Herzen zu einem ganz besonderen Charakter vereinen. Eine außergewöhnliche Mischung, die da im Menschen und Unternehmer Renzo Rosso inne wohnt. Es mag genau dieses Mentalitätsfundament sein, auf welchem das von Rosso vor über 25 Jahren gegründete Modeunternehmen Diesel heute in der ganzen Welt nicht nur Erfolge feiert, sondern vor allem einen hohen Sympathiefaktor genießt. Ein Mentalitätsfundament, das auch den Visionär Rudolf Diesel in der ganzen Welt bekannt machte. Nur: Das Augsburger Universalgenie Rudolf Diesel und das gleichnamige Modelabel von Renzo Rosso haben nichts miteinander zu tun.

Gemeinsamkeiten gibt es trotzdem viele. Renzo Rosso lebt ebenfalls – wie Rudolf Diesel – die Leidenschaft: „Wenn du etwas mit Leidenschaft praktizierst, du es vorlebst, dann spüren das die Mitarbeiter, die Kunden, die Menschen.“ Man hat ein bisschen das Gefühl, das Label Diesel verkörpert so etwas wie eine Familie, eine Community.

Es ist auch immer wieder vom „Diesel Planet“ die Rede. Das hätte dem Augsburger Rudolf Diesel bestimmt gefallen. Rudolf Diesel, der in seinem Werk „Solidarismus“ bewies, dass er auch ein bedeutender Vordenker einer Sozialreform war. Er wollte durch neue Wege Kapital aufbauen und neue soziale Bedingungen schaffen. Im Gegensatz zu Marx und Engels basiert sein Modell auf Freiwilligkeit und auf der Überzeugungskraft seiner ökonomischen Berechnungen.

DIESEL
FOR SUCCESSFUL LIVING

OPTIK GRONDE
www.OPTIK-GRONDE.de

86150 Augsburg Maximilianstraße 65	86161 Augsburg Schwaben-Center	86153 Augsburg City-Galerie	86830 Schwabmünchen Luitpoldstraße 12	86830 Schwabmünchen Mindelheimerstraße 44	86399 Bobingen Bahnhofstraße 2
---------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	--	--	-----------------------------------



Freude
SCHENKEN
mit dem Centergutschein

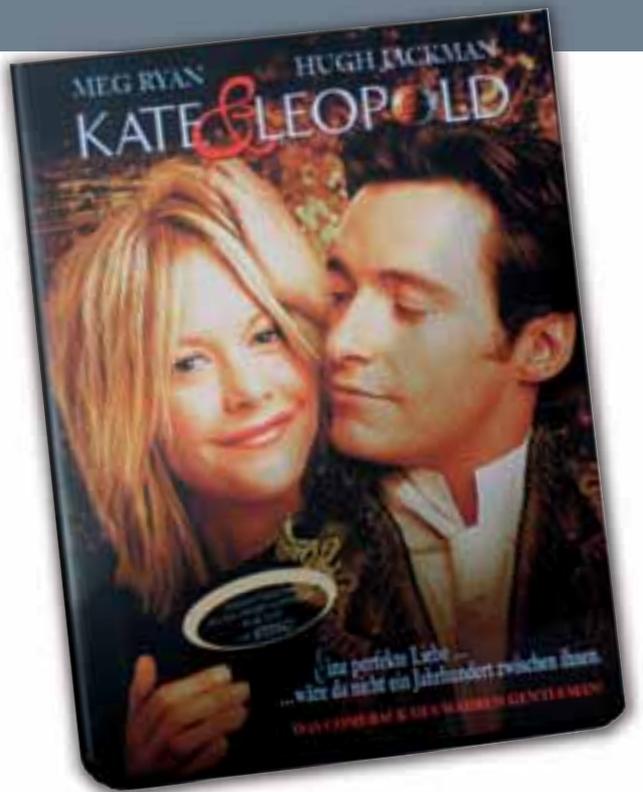
Der Einkaufsgutschein ist erhältlich an der Kundeninformation
(Geschenkwert zzgl. EUR 0,50)

CITY-GALERIE
AUGSBURG

Fehler im Film: Kate und Leopold

Leopold beruft sich am Anfang des Film – im Streitgespräch mit seinem Onkel – auf die Leistungen diverser Wissenschaftler und Erfinder. Unter anderem auf „Diesel“ – gemeint ist wohl Rudolf Diesel, der Erfinder des Dieselmotors.

Dieser Rudolf Diesel – Jahrgang 1858 – war 1876, dem Jahr, in dem die Szene spielt, noch nicht mal mit seinem Studium an der Technischen Hochschule in München fertig. Das Abschluss-examen absolvierte er erst 1880. Der Vollständigkeit halber: Das Patent für den Dieselmotor wurde ihm am 23.12.1892 erteilt. Es dürfte extrem unwahrscheinlich sein, dass der Leopold im Film bis zum Jahr 1876 schon etwas von Rudolf Diesel gehört hat...



Die RHINOPARADE kommt!
Mehr Informationen unter www.rhino-parade.de

ZUPI | Werbeagentur, Gersthofen

Neue Nashörner für den Zoo Augsburg

ZOO AUGSBURG

Täglich ab 9:00 Uhr, auch an Feiertagen!
Parken am Zoo - Buslinie 32 ab Hbf, Haltestelle direkt am Zoo
Tel. 0821/55 50 31 - www.zoo-augsburg.de

**Große Auswahl an
akustischen Instrumenten**

*Ihr Fachgeschäft für Noten,
Songbooks, Instrumente,
Zubehör und Reparaturen*

*Maximilianstraße 65 (im Innenhof)
86150 Augsburg
Telefon 0821 311330
Mo-Fr 10-13 und 14-18 Uhr
Do 10-13 und 14-19 Uhr
Sa 10-14 Uhr*



„Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger, als die kurze Freude am niedrigen Preis“

WUSSTEN SIE SCHON

dass Gutenberg gar nicht der Erfinder des Buchdrucks ist?

Das Buchdrucken: Wer hat's erfunden? Nicht die Schweizer. Aber auch nicht Johann Gensfleisch, genannt Gutenberg. Er hat jedoch das Verfahren mit der entscheidenden Innovation vorangebracht: den beweglichen Lettern. Ein kleines Detail, das die Welt verändert hat.



Wenn Sie heute mit Ihren gedruckten Medien etwas bewegen wollen, dann vertrauen Sie dem Wissen, der Erfahrung und der Innovationskraft von Kessler Druck + Medien. Wir zeigen Ihnen gern, wie sich auch mit kleinen Details große Wirkung erzielen lässt.



Michael-Schäffer-Straße 1 · 86399 Bobingen

Telefon: 0 82 34-96 19-0 · www.kesslerdruck.de · info@kesslerdruck.de

TEAM-FM

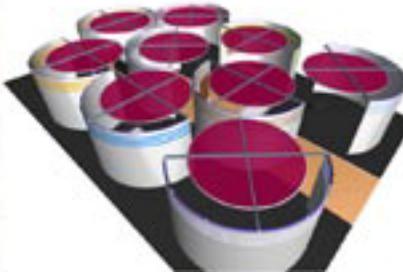
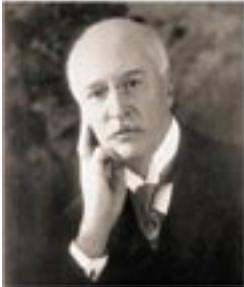
FACILITY MANAGEMENT

TEAM-A-3

ARCHITEKTUR+PROJEKTMANAGEMENT

TEAM-FM konzipiert, organisiert und produziert im team diesel augsburg für MAN Diesel die Ausstellung "150 Jahre Rudolf Diesel 2008"

www.team-fm.de | www.team-a-3.de | www.diesel-2008.de | www.diesel-augsburg.de



Heben Sie sich ab vom Üblichen?!

eest!

DIE AGENTUR

Investieren Sie in Kunden und Mitarbeiter.

Erfahren Sie Neues über Events, Incentives, Messen und Tagungen. Lernen Sie unsere Auffassung von Full-Service und die Köpfe hinter den Ideen kennen!



Ihre Experteninformation:
Telefon 08 21 / 4 80 89-114

eest! Events/Tagungen/Incentives Tel. +49 (0) 821 / 480 89-0
GmbH & Co. KG Fax +49 (0) 821 / 480 89-128
Fuggerstraße 11 E-mail: info@eest.de
D-86150 Augsburg www.eest.de

WIR ZIEHEN DIE SEITEN ANDERS AUF!

WEKA info verlag gmbh | Lechstraße 2 | 86415 Mering
Telefon 08233 384-0
Fax 0 8233 384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de



„Eine große Reichweite entsteht durch individualisierte Inhalte und ergänzende Sonderdrucke.“

...EINFACH MEHR

Wir holen das Leben in unsere Produkte: Mit Interviews von Entscheidern und Bürgern, mit Fotos von Menschen aus Ihrer Region. Außerdem finden wir für jede geforderte Auflagenhöhe und jede angesprochene Zielgruppe den richtigen Produktionsweg: Egal ob Hochglanzdruck oder Zeitungsrotation.



„Gute Beratung sorgt dafür, dass Ihr Medium genauso gut zu Ihnen passt, wie ein Maßanzug vom Schneider.“

Broschüren können viele, wir auch. Aber WEKA kann mehr. Damit ein hochwertiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit unserer kommunalen oder privatwirtschaftlichen Partner entsteht, gehen wir von Anfang an mit Ihnen zusammen einen gemeinsamen Weg. Mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Mit qualifizierten Projektmanagern, Redakteuren, Fotografen und Grafikern. Mit einem erfolgreichen Vertriebsteam, das eine solide Finanzierung garantiert. Übrigens als einziger Verlag bundesweit. Gehen Sie doch mit und sehen Sie, was WEKA kann...



„Werbung lebt von Ideen.“

In einer Pressekonferenz am 16.01.2008 stellte der Vorstandsvorsitzende der MAN Diesel SE, Dr. Georg Pachta-Reyhofen, und Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert das Ausstellungskonzept der Rudolf-Diesel-Sonderausstellung und das Team zum Jubiläumsvor. (Von links) Architekt Christian Z. Müller vom Team A3, Dr. Georg Pachta-Reyhofen, Vorstandsvorsitzender MAN Diesel SE, MINDCRAFTS-Inhaberin Gabriele Gutwirth, eest!-Geschäftsführer Klaus Müller und Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert.

Augsburg feiert

Diesel bewegt – nicht nur Fahrzeuge

Der Name Diesel ist derart zum Begriff für einen Motor und Kraftstoff geworden, dass man ihn schon kaum mehr mit einer Person verbindet.

Im Frühjahr 2006 recherchierte der Architekt Christian Z. Müller, der sich seit Jahren für die Industriekultur engagiert, im Stadtlexikon, wann Rudolf Diesel geboren ist. Müller war wie elektrisiert als er auf Seite 352 las: *18.3.1858 Paris...! Tags darauf rief er im MAN-Museum an, ob zu diesem Jubiläum etwas geplant sei. „Nein“ war etwas zögerlich die Antwort. „Ich habe schnell begriffen, dass ich da etwas anstoßen musste, und mein erster Pflock zur Feier des Jubiläums war die Anmeldung der Internet-Adresse: www.diesel-2008.de“, so Christian Z. Müller. „Ein erstes Konzept zum Jubiläum entstand und wurde an Institutionen und Referate der Stadt versandt“. Dass ein Konzern wie die MAN AG auf so ein Konzept reagieren wird, habe ich nicht gedacht, sagt Müller. Im November 2006 brachte dann Roman Janton aus dem OB Referat das heutige „Diesel TEAM“ bei einem gemeinsamen Termin zusammen.

Diesel begeistert – vorglühen, zünden, durchstarten

Seit Anfang 2007 planen, recherchieren, gestalten und koordinieren nun als Hauptkooperationspartner von MAN Diesel und der Stadt die Augsburger Firmen Team A3 (Büro für Architektur und Projektmanagement), eest! (Agentur für Events, Tagungen und Messen), MINDCRAFTS (Design und Kommunikation) die Aktivitäten rund um das Jubiläumsvor sowie der WEKA info verlag mit Redaktionsteam die Jubiläumsschrift. Leitgedanke dabei war und ist es, die Person Rudolf Diesel, seine Ideen und die Auswirkung seiner Erfindung auf Augsburg und Region, die Industrialisierung und globale Mobilität darzustellen und ein vielschichtiges Publikum anzusprechen. Dabei soll der Spaß- und Erlebnisfaktor eine große Rolle spielen.

Informieren – Erleben – Genießen – Mitmachen

Das Jubiläum soll gefeiert werden, weil die Person Rudolf Diesel und seine Erfindung in Verbindung mit der Stadtentwicklung der letzten 150 Jahre weltweit ein Alleinstellungsmerkmal ist. Am 19. November 2007 informierten in einer ersten gemeinsamen Veranstaltung im MAN-Museum die Stadt mit Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand und MAN Diesel SE mit dem Leiter der Unternehmenskommunikation Michael Melzer die Medien, Unternehmen und



Bürger der Region über den Status der Vorbereitung und geplante Aktivitäten sowie Beteiligungsmöglichkeiten. Das Diesel-Jahr begehen nun das Unternehmen MAN Diesel SE, die Stadt und ihre Bürger mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten. Am Tag des 150. Geburtstags, dem 18. März 2008, findet im Augsburger Rathaus ein großer gemeinsamer Festakt statt. MAN Diesel würdigt die Person Diesel und sein Lebenswerk mit einer Sonderausstellung, die ab dem 19. März 2008 im MAN-Museum für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Eine Vielzahl von Veranstaltungen von Organisationen, Kulturschaffenden, Vereinen, Schulen schließen sich in den darauf folgenden Wochen an. „Durch die engagierte Beteiligung der Augsburger Bürgerschaft ist es gelungen, ein reichhaltiges, lebendiges und sehr abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen“, freut sich Klaus Müller von eest! mit seinem Team als Koordinator der Aktivitäten. Das ausführliche Programm findet sich hier auf den Seiten 78 bis 91 und im Internet unter www.diesel-2008.de.

Industriekultur

Sieben Themen standen für die Bewerbung Augsburgs zur Kulturhauptstadt, eines davon die Industriekultur. Augsburg hat hier drei starke Säulen: Die erste und sichtbarste ist die Industriearchitektur, wie etwa die Augsburger Kammgarn-Spinnerei, in dessen Gebäude das Bayerische Textil- und Industriemuseum einziehen wird, der Gaspalast, der inzwischen mehrere Kunstgalerien beherbergt, das Fabrikschloss der Spinnerei und Weberei Augsburg, das Gaswerk Oberhausen mit seinem 86 Meter hohen Scheibengasbehälter, dem Bahnpark mit seiner Loksammlung und viele weitere mehr. Die zweite Säule ist Rudolf Diesel. Für die dritte Säule steht Bert Brecht, der als „Arbeiterdichter“ eine weitere Facette des Industriezeitalters darstellt. Nachdem die Kulturhauptstadtbewerbung gescheitert war, stellte Augsburg sich folgerichtig den Themen der Bewerbung, da einige Jubiläen auf die Stadt zukamen: 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden, 250 Jahre Wolfgang A. Mozart, 50. Todestag von Bert Brecht und 150. Geburtstag Rudolf Diesel. Durch die Thematisierung in unterschiedlichsten Veranstaltungen und der Sonderausstellung sollen das Schaffen und Wirken Rudolf Diesel erlebbar werden und überregional mit der Stadt über das Jubiläumsvor hinaus signifikant verbunden werden. Der Motor soll damit angeworfen werden für weitere Aktivitäten zum Thema Industriekultur, damit diese in den nächsten Jahren in Augsburg verankert wird.



150 JAHRE
RUDOLF DIESEL

Diesel QUIZ

- 1.) Gemeinsam mit welchem Physiker erblickte Rudolf Diesel die Welt?
- 2.) Wann lief der erste Dieselmotor in Dauerbetrieb?
- 3.) Wie hieß Diesels jüngster Sohn?
- 4.) Welche Erfindung machte Rudolf Diesel bekannt?
- 5.) Wie wird in Niederbayern ein „Diesel als Mischgetränk“ genannt?
- 6.) Wie heißt das Rudolf-Diesel-Denkmal in Augsburg?
- 7.) Im März erscheint ein Roman über Rudolf Diesel. Wie heißt der Autor?

Einfach ausfüllen und gewinnen! Einsendeschluss ist der 29. September 2008.

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ Wohnort _____ Telefonnummer _____



Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten durch die WEKA info verlag gmbh bin ich einverstanden.
Teilnahmebedingungen: Teilnehmen kann jeder, der zum Zeitpunkt der Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet hat.
Gewinne sind reine Sachpreise und können nicht in Bargeld gewandelt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeitern und Angehörigen der Firma WEKA info verlag gmbh ist die Teilnahme nicht gestattet.

Preise:

1. und 2. Preis: Eine Magnum-Flasche Diesel-Bier von Riegele, Sonderedition
3. Preis: Gutschein für ein Gala-Diner für zwei in der Welser Küche
4. und 5. Preis: ADAC Fahrsicherheitstraining
6. bis 10. Preis: Einkaufsgutscheine für C&A

WEKA info verlag gmbh • Lechstraße 2 • 86415 Mering • E-Mail: info@weka-info.de • Fax: 08233 384-226

Europas erfolgreichste Diesellokomotiven haben ein Zeichen.



Vossloh ist der führende Hersteller von Diesellokomotiven in Europa. Mit umweltgerechten Technologien ausgestattet und vielerorts zugelassen für grenzüberschreitende Verkehre, erfüllen unsere dieselhydraulischen Loks die höchsten Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Leistung. Das umfasst nicht nur modular standardisierte Produkte, sondern auch maßgeschneiderte Plattformlösungen. Individuelle Service- und Instandhaltungsangebote runden die Leistungspalette ab. Sprechen Sie mit uns für weitere Informationen.

Rail Infrastructure | Motive Power & Components

www.vossloh-locomotives.com

vossloh
Locomotives

Ausstellungen

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG 150 JAHRE RUDOLF DIESEL



Hat Sie diese Jubiläumsschrift neugierig gemacht? Möchten Sie mehr über das bewegte Leben Rudolf Diesels und seine bis heute weltbewegende Erfindung erfahren? Dann laden wir Sie herzlich ein, die Jubiläumsausstellung anlässlich des Diesel-Geburtstags zu besuchen. Erleben Sie beeindruckende Momente der Industriegeschichte in Augsburg, der Geburtsstätte des Dieselmotors.

Der Eintritt ist frei.

- Zeit:** 19. März 2008 bis 6. Juni 2008
- Ort:** MAN-Museum Augsburg,
Heinrich-von-Buz-Straße 28
- Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. von 9:00 bis 16:00 Uhr, Do. bis 20:00 Uhr.
Bitte vorherige Anmeldung:
Telefon 0821 / 322-3791
Sa., So. sowie an Feiertagen von 10:00 bis 16:00 Uhr.
Keine vorherige Anmeldung nötig.
- Ausstellungsinhalte:** Die Person Rudolf Diesel
Der Dieselmotor
Die historische M.A.N.
Augsburg und Diesel
Gesellschaft und Kultur
Dieselmotoren weltweit
Dieselkompetenz heute
Die MAN Gruppe
Umwelt und Zukunft

AUSSTELLUNG IM AUGSBURGER RATHAUS

Einen Vorgeschmack auf diese Ausstellung im MAN-Museum gibt eine kleinere Ausstellung im Unteren Fletz des Augsburger Rathauses:

- Zeit:** 19. März bis 20. April 2008
- Ort:** Rathaus Augsburg, Unterer Fletz, Rathausplatz
- Öffnungszeiten:** täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Ausstellungsinhalte:** Die Person Rudolf Diesel
Der Dieselmotor

Programm-Überblick



Datum	Veranstaltung	Wann	Ort
15. - 16.03.	Matinee des Films „Diesel“ von 1942	jeweils 12:30 u. 17:30 Uhr	CINEMAXX Filmpalast
15.03.	Eröffnung der Ausstellung „Der unbekannte Rudolf Diesel“	19:00 Uhr	Galerie Edwards
16.03 - 14.04.	öffentliche Ausstellung „Der unbekannte Rudolf Diesel“		Holbeinplatz
18.03.	Festakt 150 Jahre Rudolf Diesel	18:00 Uhr	Rathaus
ab 18.03.	„Kunst bei Binder Optik“	ab 9:30 Uhr	Weberhaus
19.03.	Werkstattgespräch mit Viktor Glass	15:00 Uhr	Buchhandlung am Obstmarkt
22.03.	Führung auf Rudolf Diesels Spuren	14:00 bis 16:00 Uhr	Treffpunkt: Rathaus
24.03.	Fahrzeugausstellung	11:00 bis 17:00 Uhr	Historischer Bahnpark Augsburg
24.03.	„Brecht und das Automobil“	20:00 Uhr	BRECHTS
29.03.	Rudolf Diesel Meets Finest Jazz	20:00 Uhr	Altstadtkneipe „Striese“
29.03.	Führung auf Rudolf Diesels Spuren	14:00 bis 16:00 Uhr	Treffpunkt: Rathaus
30.03.	Diesels Traum – Rudolf Diesel: Erfinder, Aufklärer, Visionär	11:00 Uhr	Foyer im Theater Augsburg
03.04.	Vorlesung zum Thema: Rudolf Diesel als Erfinder	19:00 bis 20:00 Uhr	Fachhochschule Augsburg
04.04.	„Diesel Tour“ (MAN-Museum, Werke MAN Roland und MAN Diesel)	13:30 bis 16:00 Uhr	MAN-Museum
05.04.	Eine Busrundfahrt auf den Spuren von Rudolf Diesel	14:00 bis 16:30 Uhr	Busparkplatz Fuggerstraße
07.04.	Lesung aus dem Diesel Roman	19:30 Uhr	Kreissparkasse Augsburg, Annastr.
12.04	Führung auf Rudolf Diesels Spuren	14:00 bis 16:00 Uhr	Treffpunkt: Rathaus
17.04.	30-jähriges Vereinsjubiläum der Freunde des Rudolf-Diesel-Gymnasiums e. V.	19:30 bis 21:30 Uhr	Rudolf-Diesel-Gymnasium
01.05.	Localbahnfahrt durch die Augsburger Kultur- und Industriegeschichte	14:00 bis 17:00 Uhr	Localbahnhof
08.05.	Vorlesung zum Thema: Rudolf Diesel und die MAN	19:00 bis 20:00 Uhr	Fachhochschule Augsburg
25.05.	Japanisches Frühlingsfest	12:00 bis 18:00 Uhr	Wittelsbacher Park
31.05.	Depotfest der Freunde der Augsburger Straßenbahn e. V.	11:00 Uhr	ehem. Straßenbahnbetriebshof
05.06.	Vorlesung zum Thema: Rudolf Diesel als Weltverbesserer	19:00 bis 20:00 Uhr	Fachhochschule Augsburg
13.06.	Deutscher Tag der Technik	13:00 bis ca. 21:30 Uhr	Rudolf-Diesel-Gymnasium
14.06.	Deutscher Tag der Technik	10:00 bis 15:00 Uhr	Rudolf-Diesel-Gymnasium
20.06.	Improvisationstheater und Lesung	20:30 Uhr	S'ensemble Theater
26.-28.06	MAX08	18:00 bis 1:00 Uhr	Maximilianstraße
06.07.	„Diesel bewegt - Augsburg läuft mit Diesel“ – Diesellauf	10:00 Uhr	Willy Brandt Platz/Bahnpark

Informationen zu den aktuellen Programmänderungen und -ergänzungen finden Sie im Web unter www.diesel-2008.de.

15. / 16. März 2008 MATINEE DES FILMS „DIESEL“ VON 1942

Diesel - Der Film



CinemaxX präsentiert den Historienfilm „Diesel“ (dt. Erstaufführung 1942) nach der Biographie von Eugen Diesel. Willy Birgel in der Hauptrolle des Rudolf Diesel spielt die Geschichte des überaus begabten Ingenieurs, der eine Vision verwirklichen und einen Motor ohne offenes Feuer entwickeln will. Nach Jahren des Forschens gelingt ihm endlich der Durchbruch, doch Konkurrenten verklagen ihn wegen eines angeblichen Plagiats, eine Diesel-Motorenfabrik meldet Konkurs an, sein Lebenswerk droht zerstört zu werden...

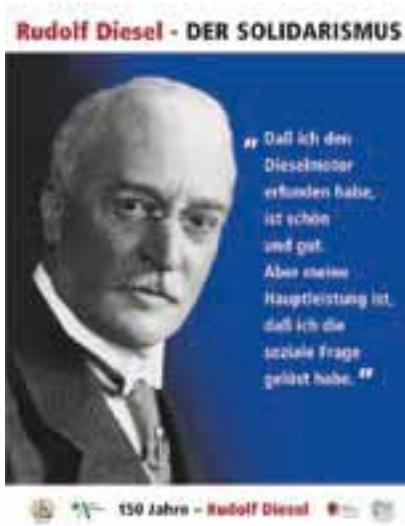
Produktion:	Ufa-Filmkunst GmbH
FSK:	ab 12 Jahren
Filmlänge:	95 Minuten
Zeit:	Samstag, 15. März 2008, 12:30 und 17:30 Uhr Sonntag, 16. März 2008, 12:30 und 17:30 Uhr
Ort:	CINEMAXX Filmpalast, Am Willy-Brandt-Platz
Eintritt:	Kartenpreis: 4,50 EURO Karten sind ab dem 18. Februar im Vorverkauf erhältlich.



Karten reservieren oder Vorverkauf unter www.cinemaxx.de
Telefonhotline: **01805 / 24636299**

ab 15. März 2008 AUSSTELLUNG „DER UNBEKANNTE RUDOLF DIESEL“

Rudolf Diesel als Sozialreformer, Der Solidarismus, Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen



Mit dieser Ausstellung soll an einem belebten Einkaufsweg (City-Galerie zur Innenstadt) das für Diesel so wichtige Werk auch jenen Besuchern näher gebracht werden, die über kein größeres Vorwissen auf diesem Gebiet verfügen. Die ewig gleichen Fragen zu Glück, wirtschaftlicher Wohlfahrt, sozialer Gerechtigkeit, Krieg und Frieden werden losgelöst von ihrer historischen Entstehung in ihrer zeitlosen Gültigkeit vorgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 15. März in der Galerie Edwards am Holbeinplatz statt.

Programm: Einführungsvortrag von Andreas Nohl. Musikalische Untermalung mit Arbeiterliedern aus Diesels Zeit. Ab 20 Uhr werden die Ausstellungsbanner beleuchtet und öffentlich gezeigt. Anschließend Diskussion über Inhalte und Relevanz in unserer Zeit.

Zeit:	Vernissage 15. März 2008, 19 Uhr öffentlich Ausstellungsdauer 16. März bis 14. April 2008
Ort:	Holbeinplatz
Veranstalter:	Altstadtverein, Ausstellung und künstlerische Gestaltung: Johannes Althammer



18. März 2008

FESTAKT 150 JAHRE RUDOLF DIESEL

Eine Augsburger Erfindung bewegt noch heute die Welt: der Dieselmotor. Zu Ehren des Erfinders feiern die Stadt Augsburg und MAN Diesel mit einem Festakt den 150. Geburtstag von Rudolf Diesel. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

Zeit: Dienstag, 18. März 2008, 18:00 Uhr
Ort: Rathaus, Rathausplatz
Veranstalter: Stadt Augsburg, MAN Diesel SE



Ab 18. März 2008

„KUNST BEI BINDER OPTIK“ IM WEBERHAUS

Kaum ein Haus in Augsburg ist so eng mit der Stadt- und Industriegeschichte verknüpft wie das traditionsreiche Weberhaus am Moritzplatz. Binder Optik präsentiert dort anlässlich des 150. Geburtstags von Rudolf Diesel in den Werkshallen der MAN Diesel SE entstandene Arbeiten von Studierenden des Lehrstuhls Kunstpädagogik der Universität Augsburg. Binder Optik wird in seinen Geschäftsräumen, dem geschichtsträchtigen Weberhaus, diese Exponate glanzvoll ins Rampenlicht setzen.

Zeit: Dienstag, 18. März 2008 bis Mitte Juni 2008
Montag bis Freitag, 9:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 9:30 bis 16:00 Uhr
Ort: Weberhaus
Veranstalter: Binder Optik AG



19. März 2008

WERKSTATTGESPRÄCH MIT VIKTOR GLASS

Viktor Glass erzählt über die Entstehung seines Romans „Diesel“
(Rotbuch Verlag)

Viktor Glass nähert sich dem Leben Rudolf Diesels aus literarischer Sicht. Entstanden ist das lebendige Bild vom Ende einer bewegenden Epoche und eines tragischen Menschenschicksals, das schon in Kindheitstagen von Entbehrung und Ausgrenzung gezeichnet ist. Brillant und einfühlsam erzählt der Roman eine Geschichte von Höhen und Tiefen, Liebe und Verrat, Genie und Verzweiflung. Viktor Glass, geboren 1950 in Iserlohn, studierte Sinologie und Publizistik in Bochum. Der Autor lebt in Augsburg.

Zeit: Mittwoch, 19. März 2008, 15:00 Uhr
Ort: Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11
Eintritt: frei
Veranstalter: Buchhandlung am Obstmarkt **Tel. 0821 / 518804**



Foto von Angelika Prem

22. März 2008

FÜHRUNG AUF RUDOLF DIESELS SPUREN



Das Zeitalter der Industrialisierung war eine Blütezeit für Augsburg, das auch deshalb anerkannt als „deutsches Manchester“ bezeichnet wurde. Einen maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte Rudolf Diesel, dessen Name seither untrennbar mit der Stadt Augsburg verbunden ist. 1893 entwickelte der große Erfinder hier auf dem Werksgelände der heutigen MAN Diesel SE Augsburg den nach ihm benannten Dieselmotor, ohne den die heutige motorisierte Welt nicht vorstellbar wäre. Zu seinem 150. Geburtstag im Jahr 2008 erleben Sie eine Stadtführung der ganz besonderen Art. Rudolf Diesel „höchstpersönlich“ wird Sie begleiten, um Ihnen das Augsburg seiner Zeit vorzustellen.

Ein Schauspieler teilt Ihnen auf unterhaltsame Art und Weise alles Wissenswerte über die Spuren Rudolf Diesels in Augsburg mit.

Zeit: 22. März 2008, 29. März 2008 und 12. April 2008
jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Rathaus

Kosten pro Person: 10,00 EURO

Veranstalter: Regio Augsburg Tourismus GmbH

Kontakt: Regio Augsburg Tourismus GmbH,
Tel. **0821 / 502070** oder tourismus@regio-augsburg.de



24. März 2008

FAHRZEUGAUSSTELLUNG

Fahrzeugausstellung im Bahnpark Augsburg



Am Ostermontag ist im Bahnpark Augsburg eine Vielzahl moderner und historischer Diesellokomotiven, Traktoren, Feuerwehrfahrzeuge, Nutzfahrzeuge von MAN, Busse usw. zu sehen. Kurz alles, was auf Schiene und Straße von Dieselmotoren angetrieben wird. Ergänzt wird die Fahrzeugschau unter anderem durch ein Kinderprogramm sowie durch eine Ausstellung zur Geschichte der Diesellokomotive. Von 11:00 bis 14:00 Uhr spielt die Country-Band „Nashville Train“ in der bewirteten Dampflokhalle. Eigentümer von historischen und modernen Dieselfahrzeugen auf Straße und Schiene, die an der Ausstellung teilnehmen möchten, können sich per E-Mail unter: m.hehl@web.de melden.

Im Rahmen der Fahrzeugausstellung findet im Bahnpark ferner die Ausstellung „Die Diesellok“ der Modellbahn-Interessen-Gemeinschaft Augsburg e. V. (MIGA) statt. Näheres hierzu finden Sie auf S. 40

Zeit: Montag, 24. März 2008, 11:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Historischer Bahnpark, Firmhaberstraße 22
Weitere Informationen zu den kostenlosen Pendelfahrten und der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln finden Sie auf Seite 41.

Eintritt: Erwachsene 5,00 EURO, Kinder 2,00 EURO,
Familienkarte 10,00 EURO

Veranstalter: UNI MARKETING Service Geschäftsführungs GmbH
Postfach 22 01 66, 86181 Augsburg

www.bahnpark-augsburg.de

Tel. **0821 / 6507590**



24. März 2008

„BRECHT UND DAS AUTOMOBIL“

„Mensch, fahre uns!!“ Bert Brecht und das Automobil. Eine literarische Autofahrt.

Wenngleich es irgendwie gar nicht so recht zu unserem Bild des Autors zu passen scheint: Er war ein ausgesprochener Autoliebhaber.

Eine hochvergnügeliche, rasante Tour mit Schauspieler und Künstler Jörg Stuttmann. Es geht um die höchst spannende Symbiose des Augsburgers Brecht und seinem Automobil. In Lyrik und Prosa erleben wir, wie Brecht es mit diesem „rollenden Aufputzmittel“, dem Statussymbol des 20. Jahrhunderts, hielt. Steigen Sie ein: Vergnügen und Erkenntnis garantiert.

Zeit: Montag, 24. März 2008, 20:00 Uhr

Ort: BRECHTS Bar/Cafe/Papiermanufaktur,
Auf dem Rain 6

Eintritt: 10,00 EURO, Ermäßigt: 8,00 EURO
Die Karten sind ab sofort in der
Buchhandlung am Obstmarkt erhältlich.

Veranstalter: Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11
Tel. 0821 / 518804



29. März 2008

RUDOLF DIESEL MEETS FINEST JAZZ

Eine jazzige „Diesel“-Party, die mit Musik und Text Stationen aus dem Leben Rudolf Diesels streift: geboren in Paris, geflohen nach London, Schüler in Augsburg, Student in München, Firmenleiter in Berlin – und als genialer Erfinder bekannt in der ganzen Welt. Ganz ähnlich wie der Jazz, der zur gleichen Zeit wie Diesels Erfindung von den USA aus seinen Triumphzug hinaus in die Welt beginnt. Sie dürfen gespannt sein, welche Verbindungen das Finest Jazz Ensemble (Leitung: Harald Bschorr) und Rezitatoren zwischen den Erfolgsschlagern „Dieselmotor“ und „Jazzmusik“ entdecken!

Zeit: Samstag, 29. März 2008, 20:00 Uhr

Ort: Altstadtkneipe „Striese“, Kirchgasse 1

Eintritt: 10,00 EURO
Vorverkauf ab sofort bei:
Finest Jazz Ensemble, Christa Steinhart,
Tel. 08293 / 909613, E-Mail kontakt@finest-jazz.de
Buchhandlung am Obstmarkt,
Tel. 0821 / 518804

Veranstalter: Finest Ensemble in Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung am Obstmarkt



30. März 2008 DIESELS TRAUM

Diesels Traum - Rudolf Diesel: Erfinder, Aufklärer, Visionär



Bild von Nik Schölzel

Rudolf Diesel war weit mehr als ein Erfinder und Tüftler, dessen neue Motorentechnik den Personen- und Güterverkehr revolutionierte. Er war auch Aufklärer, Humanist und politischer Visionär. Er begnügte sich nicht damit, Motoren zu konstruieren, er entwarf auch den Plan für eine neue Gesellschaftsordnung, die ganz im Zeichen von sozialer Gerechtigkeit und Frieden stehen sollte. „Solidarismus“ war für Diesel die Formel, auf die sich diese neue soziale Ordnung bringen lassen sollte. Schauspieler des Theaters Augsburg lassen diese eher unbekanntere Seite Rudolfs Diesels lebendig werden und lesen politische sowie autobiographische Dokumente des Erfinders.

- Zeit:** Sonntag, 30. März 2008, 11:00 Uhr
Ort: Foyer im Theater Augsburg, Kennedyplatz
Eintritt: 6,50 EURO
Karten sind ab sofort beim Theater Augsburg erhältlich.
- Veranstalter:** Eine Kooperation des Theaters Augsburg mit der Buchhandlung am Obstmarkt
- Kontakt:** Theater Augsburg, **Tel. 0821 / 3244900**



4. April 2008 „DIESEL TOUR“ IM RAHMEN DER AUGSBURG OPEN 2008



Im Rahmen der Augsburg Open 2008 vom 3. bis zum 6. April 2008 erwartet Sie am 4. April die „Diesel Tour“. Diese beginnt im MAN-Museum um 13:30 Uhr mit einem halbstündigen Museumsbesuch. Anschließend erfolgt eine 60minütige Werksführung bei MAN Roland. Zum Abschluss erhalten Sie Einblicke in das Werk von MAN Diesel.

- Zeit:** Freitag, 4. April 2008, 13:30 bis ca. 16:00 Uhr
Ort: Start ist im MAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Straße 28
Anmeldung: Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Informationen hierzu auf www.ansichtssachen-augsburg.de sowie unter der Homepage der CIA www.cia-augsburg.de
Veranstalter: City Initiative Augsburg CIA in Kooperation mit Regio Augsburg Tourismus GmbH, Ideenwerkstatt Augsburg und Augsburg AG



3. April 2008 VORLESUNG ZUM THEMA: RUDOLF DIESEL ALS ERFINDER

- Zeit:** Donnerstag, 3. April 2008, 19:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Fachhochschule Augsburg, Hörsaal M 1.02, Campus am Roten Tor, Friedberger Straße 2
Referent: Prof. Dr. Rainer Wieler (Fakultät für Maschinenbau)



5. April 2008

EINE BUSRUNDFAHRT AUF DEN SPUREN VON RUDOLF DIESEL

„Der Große lebt nicht für sich, sondern für alle.“ (R.D.)

Rudolf Diesels Augsburger Jahre haben zahlreiche Spuren hinterlassen. Die Busreise in die Vergangenheit führt uns zu Orten seines Lebens und Wirkens. Sicht- und hörbare Spuren Rudolf Diesels erleben wir im Bahnpark, im Gaswerk oder bei MAN Diesel. Gegen Ende erwartet die Gäste eine „motorisierte“ Überraschung. Führung durch Edgar Mathe, Direktor der WBG Augsburg.

- Zeit:** Samstag, 5. April 2008, 14:00 bis ca. 16:30 Uhr
- Ort:** Abfahrt/Rückkehr: Busparkplatz an der Fuggerstraße,
Ecke Justizpalast
- Eintritt:** 10,00 EURO, Ermäßigt: 8,00 EURO
Reservierung erforderlich! Vorverkauf erfolgt
über den Veranstalter.
Die Karten sind ab sofort in der
Buchhandlung am Obstmarkt erhältlich.
- Veranstalter:** Buchhandlung am Obstmarkt,
Obstmarkt 11
Tel. 0821 / 518804



7. April 2008

LESUNG AUS DEM ROMAN: DIESEL

Viktor Glass liest aus seinem soeben erschienenen Roman.

Viktor Glass nähert sich dem Leben Rudolf Diesels aus literarischer Sicht. Entstanden ist das lebendige Bild vom Ende einer bewegenden Epoche und eines tragischen Menschenschicksals, das schon in Kindheitstagen von Entbehrung und Ausgrenzung gezeichnet ist. Brillant und einfühlsam erzählt der Roman eine Geschichte von Höhen und Tiefen, Liebe und Verrat, Genie und Verzweiflung. Viktor Glass, geboren 1950 in Iserlohn, studierte Sinologie und Publizistik in Bochum. Der Autor lebt in Augsburg.

- Zeit:** Montag, 7. April 2008, 19:30 Uhr
- Ort:** Kreissparkasse Augsburg, Annastraße
- Eintritt:** 10,00 EURO. Die Karten sind ab sofort in allen
Buchhandlungen des Literatur Teams erhältlich.
- Veranstalter:** Literatur Team und Kreissparkasse Augsburg

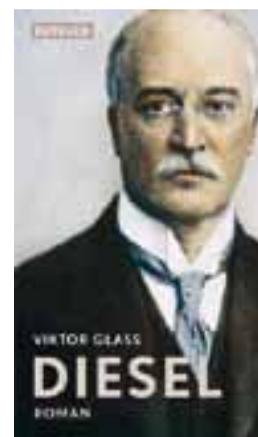


Bild von Angelika Prem

17. April 2008

30-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM DER FREUNDE DES RUDOLF-DIESEL-GYMNASIUMS E. V.



Feier zum 30jährigen Vereinsjubiläum mit Festrede von OStDir a. D. Dr. Wolfgang Fleischer über Rudolf Diesel sowie einigen Präsentationen aus dem Schulbetrieb des Rudolf-Diesel-Gymnasiums.

Zeit: Donnerstag, 17. April 2008, 19:30 bis ca. 21:30 Uhr
Ort: Rudolf-Diesel-Gymnasium, Peterhofstr. 9
Veranstalter: Freunde des Rudolf-Diesel-Gymnasiums e.V.
Herr Reinold, Tel.: 0821/602037 oder
rechtsanwalt-s.reinold@gmx.de

1. Mai 2008

LOCALBAHNFABRT DURCH DIE AUGSBURGER KULTUR- UND INDUSTRIEGESCHICHTE



Mit den Original-Localbahn-Dieselloks reisen wir in Augsburgs industrielle Vergangenheit. Technik, aber auch Wohnen und Arbeiten stehen im Mittelpunkt der Fahrt. 150 Jahre Augsburger Industriegeschichte auf den Gleisen der Localbahn erleben: von MAN Diesel, UPM, den Textilfabriken bis zu den proletarischen Gärten, Kolonien, Hinterhöfen und Wohnanlagen.

Führung durch Edgar Mathe, Direktor der WBG Augsburg

Zeit: Donnerstag, 1. Mai 2008, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr
Ort: Abfahrt/Rückkehr:
Localbahnhof Friedbergerstraße 43, Augsburg.
Preis pro Person: 10,00 EURO, Ermäßigung mit Mai-Abzeichen.
Vorverkauf ab sofort bei der Buchhandlung am Obstmarkt.
Reservierung erforderlich!
Veranstalter: DGB Augsburg und Buchhandlung am Obstmarkt,
Obstmarkt 11, **Tel. 0821 / 518804**



8. Mai 2008

VORLESUNG ZUM THEMA: RUDOLF DIESEL UND DIE MAN



Zeit: Donnerstag, 8. Mai 2008, 19:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Fachhochschule Augsburg, Hörsaal M 1.02,
Campus am Roten Tor, Friedberger Straße 2
Referent: Gerlinde Simon (Leiterin des MAN Museums Augsburg)

25. Mai 2008

JAPANISCHES FRÜHLINGSFEST

Nachdem das vorjährige Japanische Frühlingsfest eine sehr positive Resonanz gefunden hat, möchte Sie die Deutsch-Japanische Gesellschaft in Augsburg und Schwaben e. V. auch dieses Jahr wieder in eine andere Welt entführen.

Das Fest findet am 25. Mai 2008 erstmalig im Wittelsbacher Park statt. Dieser Veranstaltungsort wurde gewählt, da Rudolf Diesel dieses Jahr seinen 150. Geburtstag feiern würde und mit dem von der japanischen Firma Yanmar gestifteten Rudolf-Diesel Gedächtnishain ein direkter Bezug zu Japan im Allgemeinen und zu den Augsburger Partnerstädten Amagasaki und Nagahama im Besonderen besteht.

Auch dieses Jahr wird es wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm geben, das den Besuchern das Gefühl geben soll, sie seien tatsächlich in Japan. Der Eintritt ist frei.

Zeit: Sonntag, 25. Mai 2008, 12:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Wittelsbacher Park
Veranstalter: Deutsch – Japanische Gesellschaft in Augsburg und Schwaben e. V.
c/o IHK Schwaben, Stettenstr. 1 + 3, **Tel. 0821 / 3162362**
Fax 0821/3162171, E-Mail: djg@schwaben.ihk.de
www.djg-augsburg.de



31. Mai 2008

DEPOTFEST DER STRASSENBAHNFREUNDE AUGSBURG

Depotfest der Straßenbahnfreunde mit MAN-Fahrzeugausstellung zum Thema Diesel.

Zeit: Samstag, 31. Mai 2008, 11:00 Uhr
Ort: ehem. Straßenbahnbetriebshof,
Blücherstraße 63, Lechhausen
Veranstalter: Freunde der Augsburger Straßenbahn e. V.
Tel. 0821 / 5677121
Mobil 0173 / 5628666



5. Juni 2008

VORLESUNG ZUM THEMA: RUDOLF DIESEL ALS WELTVERBESSERER

Zeit: Donnerstag, 5. Juni 2008, 19:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Fachhochschule Augsburg, Hörsaal M 1.01,
Campus am Roten Tor, Friedberger Straße 2
Referent: Prof. Dr. Wilhelm Liebhart (Fakultät für Allgemeinwissenschaften)



13. – 14. Juni 2008

DEUTSCHER TAG DER TECHNIK



In den Jubiläumsreigen zum 150. Geburtstag des weltbekannten Erfinders der „rationellen Wärmekraftmaschine“ reiht sich auch das nach ihm benannte Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg ein. Im Bewusstsein, einen der wirklich Großen der Technikgeschichte zum Namensgeber zu haben, wird hier im Juni der Tag der Technik abgehalten. Das Gymnasium selbst, die Fachhochschule Augsburg und der Verein Deutscher Ingenieure organisieren die Veranstaltung.

Am Donnerstag, den 12. Juni, hält Dr. Wolfgang Fleischer, ehemaliger Direktor des Jakob-Fugger-Gymnasiums Augsburg und zuvor Mitarbeiter in der Schulleitung des Rudolf-Diesel-Gymnasiums, einen Vortrag zum Leben und Wirken von Rudolf Diesel.

Der eigentliche Tag der Technik beginnt am Freitag, den 13. Juni. Schwerpunkt dieser Programmeinheit soll die Kontaktaufnahme mit Wissenschaft und Technik sein, ganz gemäß dem Leitsatz der bundesweiten Veranstaltung: „Technologie anschaulich und spannend erlebbar machen“. Die Praxis wird bewusst in den Fokus gerückt. Zahlreiche Unternehmen präsentieren sich den Schülern in den Räumen und auf dem weitläufigen Freigelände des Rudolf-Diesel-Gymnasiums. Schülergruppen des Gymnasiums bereiten ebenfalls Ausstellungen und Präsentationen vor, z. B. „Rudolf Diesel – Leben und Zeit“ und „Augsburg erinnert an Rudolf Diesel“. Andere Schüler engagieren sich bei der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung.

In den Vormittagsstunden ist das Angebot den Schülern vorbehalten, auch denen der Oberstufe anderer Gymnasien in Augsburg und Umgebung; ab 13:00 Uhr bis in die Abendstunden steht das Haus für Besucher offen. Ein Vortrag um 19:00 Uhr zu einem spannenden, wissenschaftlichen Thema wird den Tag abrunden.

Auch am Samstag, 14. Juni, können von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr vor allem Familien mit Kindern die vielen Mitmachangebote wahrnehmen. Für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt sein wie für die musikalische Untermalung durch die Bigband des Rudolf-Diesel-Gymnasiums.

Die Tage sollen ein Fest für alle Interessierten sein. Über den jeweils neuesten Stand der Programmentwicklung können Sie sich auf der Homepage des Gymnasiums unter www.rdg-online.de informieren. Ansprechpartner für den Tag der Technik am Rudolf-Diesel-Gymnasium ist Herr Amort.

Zeit:	Freitag, 13. Juni 2008, 08:30 bis ca. 21:30 Uhr Samstag, 14. Juni 2008, 10:00 bis ca. 15:00 Uhr
Ort:	Rudolf-Diesel-Gymnasium, Peterhofstr. 9
Veranstalter:	Verein Deutscher Ingenieure e. V. VDI, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Fachhochschule Augsburg

20. Juni 2008

IMPROVISATIONSTHEATER UND LESUNG

„Rockefeller rausschmeißen“ - Rudolf Diesel zum 150. Geburtstag

Die ImproLesung ist ein Klassiker des S'ensemble Theaters zu besonderen Anlässen. Für alle, die nicht wissen, was sie an diesem Abend erwartet: Wir wissen es auch nicht. Fest steht: Heinz Schulan tritt als Rudolf Diesel auf und liest Texte von und über Diesel, der nicht nur als Ingenieur sondern auch als Sozialreformer von sich reden gemacht hat. Er meinte sogar, die "soziale Frage" gelöst zu haben.

Die Improvisationskünstler Birgit Linner, Daniela Nering und Jörg Schur (denen die Texte vorher nicht bekannt sind) greifen dabei Impulse der Texte auf und improvisieren Szenen, die nicht vorhersehbar, oftmals komisch und in jedem Fall einzigartig und sehr erstaunlich sind. Norbert Bürger setzt dazu akustische Akzente mit der E-Gitarre und Sebastian Seidel taucht alles in verschiedene Lichtstimmungen. Ein gut geöltes Diesel-Kunstwerk.

- Zeit:** Freitag, 20. Juni 2008, 20:30 Uhr
- Ort:** S'ensemble Theater, Bergmühlstr. 34 (Eingang Walterstraße)
- Eintritt:** 13,00 EURO, Ermäßigt: 8,00 EURO
Vorverkauf ab sofort bei:
S'ensemble Theater, **Tel. 0821 / 3494666**
karten@sensemble.de
AZ-Kartenservice, **Tel. 0180 / 5450411**
- Veranstalter:** S'ensemble Theater, **Tel. 0821 / 3494666**
www.sensemble.de



s'ensemble
THEATER

26. – 28. Juni 2008

MAX08 – MAXSTRASSENFEST

MAX07 war ein fröhliches und friedliches Fest mit enormer Strahlkraft über die Stadtgrenzen Augsburgs hinaus. Die Maxstraßenfeste sind inzwischen ein „Selbstläufer“. MAX gilt auch ohne WM Bonus und ohne hochsommerliche Temperaturen als DAS Top Event der Augsburger Innenstadt.

Die bei MAX07 erfolgreiche Kombination aus künstlerischer Illumination, kulturellen Veranstaltungen und Szenegastronomie wurde von den Besuchern des Festes so gut angenommen, dass für MAX08 das erfolgreiche Konzept beibehalten werden soll, wenngleich mit einigen Verbesserungen.

Musikalisch sollen sich wieder Bands und Musikgruppen aus der Region präsentieren können. Denkbar sind auch Tanz-Schauspiel- und Kabarettauftritte an speziellen Locations.

Geplant sind auch Präsentationsflächen zum Thema „150 Jahre Rudolf Diesel“.

- Zeit:** 26. – 28. Juni 2008, 18:00 bis 1:00 Uhr
- Ort:** Maxstraße
- Veranstalter:** City Initiative Augsburg CIA
Weitere Informationen zu MAX08 erhalten Sie direkt bei der CIA
Tel. 0821 / 5081414 oder im WEB unter
www.cia-augsburg.de.



CIA City Initiative Augsburg

6. Juli 2008

„DIESEL BEWEGT – AUGSBURG LÄUFT MIT DIESEL“



Unter dem Motto „Diesel bewegt – Augsburg läuft mit Diesel!“ bringen wir mit einem publikumswirksamen Lauf Augsburger Firmen, Schulen und auch EinzelläuferInnen in Bewegung. Der ca. 5,5 km lange Lauf ohne Zeitmessung, der auch gewalkt werden kann, startet mit Musik und Moderation am Willy Brandt Platz und führt durch die Roten Torwallanlagen über die Von-der-Tann-Strasse zum Rudolf Diesel Gedächtnishain im Wittelsbacher Park. Diese Gedenkstätte wurde im Jahre 1957 von Magokichi Yamaoka, dem Präsidenten der Yanmar Diesel engine Co. Ltd. Osaka gestiftet. Sie ist zugleich ein Geschenk des japanischen an das deutsche Volk. Am Gedächtnishain werden die LäuferInnen durch eine Sambaband musikalisch unterstützt und angefeuert. Auch für eine Verpflegung mit Wasser auf der Strecke ist gesorgt.

Auf dem Rückweg geht es hinter dem Prinz Karl Palais in die Firmhaberstrasse zum Zieleinlauf in den Bahnpark. Hier kommen die LäuferInnen genau rechtzeitig zum Kultfest „Jazz im Bahnpark“. Bei Getränken und Schmankerln können Musik und das Ambiente des Bahnparkes in der Dampflokhalle genossen werden.

Alle TeilnehmerInnen können sich im Startbereich ein Diesel-Teilnehmer-T-Shirt abholen und bekommen im Ziel eine Überraschung. Die Firma mit den meisten Teilnehmern bekommt im Ziel einen besonderen Siegerpreis, ebenso wie das Schulteam mit den meisten Teilnehmern.

Das Startgeld beträgt 8,00 EURO für Erwachsene und 5,00 EURO für Schüler/Auszubildende. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2008. Anmeldeformulare zum Download gibt es unter www.laufkulttour.de und unter www.diesel-2008.de

Wir suchen noch freiwillige Helfer z.B. als Streckenposten, für die Kleider- und T-Shirt-Ausgabe. Für Fragen und Interessenten, die uns unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an Sonja Landwehr sl@laufkulttour.de.

- Zeit:** Sonntag, 6. Juli 2008, ab 10:00 Uhr, Start 11:00 Uhr
- Ort:** Start: Willy Brandt Platz
Ziel: Bahnpark Augsburg
- Veranstalter:** LaufKultTour Sonja Landwehr e.K.
- Kontakt:** LaufKultTour Sonja Landwehr, Tel. 0821 / 9988009,
E-Mail: sl@laufkulttour.de

LaufKultTour
laufen + erleben + genießen



Dank/Impressum

„150 Jahre Rudolf Diesel“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Augsburger Stadtgesellschaft.

Allen Beteiligten Organisationen, Einrichtungen und Initiativen und den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gilt Dank für ihr Engagement.

Wir danken ferner allen Beteiligten:

Viktor Glass , Anja Holtmannspötter, Dagmar Dreytmüller, Michael Melzer, Manuel Hiemeyer, Christian Müller, Gerlinde Simon, Kurt Idrizovic, Gabriele Gutwirth, Karin Schreiner, Anna Neidlinger, Dr. W. Bernhard Domach, Markus Hehl, Heinz Stinglwagner, Andreas Klein, Andreas Rühlicke, Elke Mayr, Hildegard Straka, Dr. Dettlef Hug, Manfred Stiegeler, Herr Klein, Johannes Althammer, Götz Beck, Astrid Buchwieser, Renate Zedler, Gabriele Bergmann, Jürgen Fergg, Werner Kaufmann, Herr Wüst, Rainer Irsperger, Elisabeth Stelzer-Surrer, Michael Asselborn, Florian Schellheimer, Christine Hornischer, Jürgen Lerch, Rainer Roos, Ursula Brandhorst, Michael Nuber, Roland Lewang, Laurence Vauver, LaufKultTour Sonja Landwehr e. K., Christopher Leitner, Martin Sailer, Pamela Männel, Klaus Müller, Martina Müller, Simon Müller, Sandra Kreußel, Benjamin Dombberger, Benno Käsmayr, Oliver Killgus, Peter Amort, Sebastian Benedikt Priller, Ulrike Vietz, Werner Haselböck, Roland Durner, Kurt Reissle, Jakob Gaßner, Susanne Bayerlein, Bernd Beigl, Manfred Maurer, Holger Schuster, Carl Moser, Hilko Eilts, Juliane Stahlknecht, Nicole Schmid, Oliver Frühschütz, Dr. Sebastian Seidel, Silvia Philipp, Thomas Mitchell, Ulrich Thalhofer, Harald Weigl, Anne-Bärbel Kirchmair, Roman Dawidek, Daniel Mark Eberhard, Stephan Holstein, Walter Bittner, Stefanie Weber, Jochen Müller, Markus Rath, Robert Müller, Siggi Wallesch, Günter Schwab, Martina Stocker, Prof. Dr. Rainer Wieler, Prof. Dr. Wilhelm Liebhart, Stephan Reinold, Herbert Waßner, Edgar Mathe, Stephan Bauer, Siegfried Baum, Lieselotte Müller, Dr. Babara Wolf, Xaver Deniffel, Gudrun Reyes, Prof. Dr. Dr. mult. h. c. Karl Ganser, Karl Allwang, Dr. Michael Hascher, Bernd Panik, Uwe Panik, Thomas Pfiffner, Phillip Lewang, Prof. Dr. -Ing. Rainer Wieler, Benno Käsmair, Martin Beckers, Peter Koch, Christian Jonathal, Elke Bäckhausen, Georg Feuerer, Dr. Christoph Nicht, Nadine Schwaiger, Werner Fischer, Klaus Kast, Tobias Haubelt, Julia Jedelhauser, Eva-Maria Müller, Wolfgang Buchner, Christian Geier, Prof. Dr. Elisabeth André, Andreas Angerer, Markus Bischof, Bettina Conradi, Peter Lachenmaier, Kai Linde, Max Meier, Cornelius Nowald, Philipp Pötzl, Andreas Nohl, Udo Schambeck, Thomas Höft, Dr. Richard Loibl, Klaus Schönfeld, Linda I. Ulrich, MA Christopher Neumeier, Dr. Michael Cramer-Fürtig, Dr. Christof Trepesch, Erich Schulz, Roman Janton, Bastian Ziewe, Dr. Peter Ulrich, Eva Gastl, Jürgen Tschirner, Winfried Schechinger, Hugo Lesjak, Michaela Mayr, Gabriele Müller, Barbara Zachacker, Nathalie Bogatu, Filippo Cardaci, Juliane Votteler, Weka info verlag gmbh, Augsburger Allgemeine, Süddeutsche Zeitung, Stadtparkasse Augsburg, Dorint Augsburg, Kommunale Außenwerbung Günther + Schiffmann, Augsburg AG, Bahnpark Augsburg, Charier Rapp & Liebau - Patentanwälte, Deka Messebau, food2know Projektmanagement, Maro Verlag, MINDCRAFTS communications, City Initiative Augsburg CIA, Team-A-3 Architektur + Projektmanagement, Regio Augsburg Tourismus GmbH, Rotbuch Verlag, CreativCatering S&T, CinemaxX Filmcenter, Altstadtverein, Brauhaus Riegele Augsburg, eest! Events / Tagungen / Incentives GmbH & Co. KG, Binder Optik AG, Modell-Interessen-Gemeinschaft Augsburg e.V. (MIGA), Rudolf-Diesel-Gymnasium, Rudolf-Diesel-Technikum, Ratskeller, Rudolf-Diesel-Realschule i.V., Rudolf-Diesel-Berufsfachschule, Helmes Personalservice, Jakob-Fugger-Berufsfachschule, Jakob-Fugger-Wirtschaftsschule, Hermann-Schmid-Akademie gGmbH für Technik, Wirtschaft und Informationstechnologie, Universität Augsburg, Fachhochschule Augsburg, Kreissparkasse Augsburg, Galerie Edwards, Buchhandlung am Obstmarkt, Freunde des Rudolf-Diesel-Gymnasiums e. V., BRECHTS Bar / Cafe / Papiermanufaktur, Altstadtkneipe „Striese“, Literatur Team, Deutsch-Japanische Gesellschaft in Augsburg und Schwaben e. V., Freunde der Augsburger Straßenbahn e. V., Verein Deutscher Ingenieure e. V., S'ensemble Theater, Wörle & Lewang GmbH, Patrick Müller, Manuela Pohl, Kurt Marquardt, Raimund Glauder, Bettina Ernst u. v. m.



DIE LICHTSEITE IHRER WERBUNG



DEGESTA
city light systems

Fellnerstraße 5 | 60322 Frankfurt | Telefon 069.95 51 09.0 | Telefax 069.95 51 09.99 | info@degesta.de | www.degesta.de

Alle Infos zu Rudolf Diesel und zum Jubiläumsjahr



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Augsburg
Stadtmarketing
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
stadtmarketing@augzburg.de

WEKA info verlag gmbh

Koordination:

Stadt Augsburg
WEKA info verlag gmbh

Redaktion:

WEKA info verlag gmbh

Programm:

eest!

Fotos:

Historisches Archiv der
MAN AG Augsburg
Mindcrafts
Brauerei Riegele

MAN Diesel SE
Angelika Prem
Mercedes-Benz
Audi AG
Hirschbeck
ADAC
Photocase

Projektleitung, Herstellung und Anzeigenverkauf:

WEKA info verlag gmbh

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und
Anordnung des Inhalts sind zugunsten des
jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheber-
rechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzung sind – auch
auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck
oder Reproduktion, gleich welcher Art,
ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung,
Datenträger oder Online nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages.

86150289/1. Auflage/2008



WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
86415 Mering
Telefon: 08233 384-0
info@weka-info.de
www.weka-info.de

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

Warum Rudolf Diesel seinen Motor fast nicht gebaut hätte.

Vor 150 Jahren wurde Rudolf Diesel geboren. Und beinahe hätte sein Name nicht Geschichte geschrieben. Denn jemanden zu finden, der seine geniale Motorenidee auch in die Tat umsetzen wollte, war gar nicht so einfach. Zu kühn erschien vielen Unternehmen damals die Vision des jungen Ingenieurs.

Gut, dass Diesels Wege in die Augsburger Maschinenfabrik führten, den Vorläufer der heutigen MAN. Heinrich von Buz, der damalige Geschäftsführer, erkannte Diesels Potenzial sofort. Und hatte den Mut, ihn zu fördern. Das veränderte nicht nur die Geschichte von MAN, sondern die der ganzen industrialisierten Welt.

Die Kombination aus Mut und Erfahrung gehört noch heute fest zur MAN-Unternehmenskultur. Zum Glück – denn wer weiß, wie viele gute Erfindungen sonst nie das Licht der Welt erblicken würden.

www.man.eu



150 JAHRE
RUDOLF DIESEL

Nutzfahrzeuge Dieselmotoren Turbomaschinen Industriedienstleistungen

Engineering the Future – since 1758.

MAN Gruppe



150 JAHRE RUDOLF DIESEL

18. MÄRZ 1858 – 29. SEPTEMBER 1913

Auerl

